

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia Sacra, Das ist/ Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments/

Luther, Martin

Sondershausen und Wernigeroda, [1704]

VD18 12876526

Evangelium Sanct Lucä.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-200358

ken werden sie die hände legen/ so
wirds besser mit ihnen werden.

Act. 18/1.

19 Und der Herr/nach dem er mit
ihnen geredt hatte/ward er aufge-
haben gen himel/und sitzet zur rech-

ten hand Gottes. Ps. 110/1. Luc. 4/
11. Act. 1/9.

20 Sie aber giengen aus/ und pre-
digten an allen orten/und der Herr
wirckete mit ihnen/und bekräftigte
das wort durch mit folgende zeis-
chen.) Act. 14/3. Hebr. 2/4.

Ende des Evangelii S. Marci.

Evangelium Sancti Lucã.

Das 1. Capitel.

Johannis geburt und kindheit.

1. **I**nternal sichs viel unter-
wunden haben/ zu stellen
die rede von den geschich-
ten/ so unter uns ergangen sind.

2 Wie uns das gegeben haben/ die
es von anfang selbst gesehen/ und
diener des worts gewesen sind.

Hebr. 2/3. 1. Joh. 1/1.

3 Habe ichs auch für gut angesehen/
nach dem ichs alles von anbegin
erkunder habe/ daß ichs zu dir/ mein
guter Theophile/ mit fleiß ordent-
lich schriebe. Act. 1/1.

4 Auf daß du gewissen grund er-
fahrst der lehre/ welcher du unter-
richtet bist.

5 Zu der zeit Herodis/ des königes
Judea/war ein priester von der ord-
nung Abia/ mit namen Zacharias/
und sein weib von den töchtern A-
ron/ welche hieß Elisabeth. Matt. 2/
1. 1. Par. 25/10. Neh. 12/4.

6 Sie waren aber alle beyde from
für Gott/ und giengen in allen ge-
boten und saktionen des Herrn un-
tadelich.

7 Und sie hatten kein kind/ denn Eli-
sabeth war unfruchtbar/ und waren
beyde wol betaget.

8 Und es begab sich/ da er priester-
amts pflegte für Gott/ zur zeit sei-
ner ordnung/

9 Nach gewohnheit des priester-
thums/ und an ihm war/ daß er räu-
chern sollte/ gieng er in den tempel
des Herrn. Exod. 30/7. Heb. 9/6.

10 Und die ganze menge des volcks
war hauffen/ und betete/ unter der
stunde des räucherns. Lev. 16/17.

11 Es erschien ihm aber der engel
des Herrn/ und stund zur rechten
hand am räuchaltar. Exod. 30/1.

12 Und als Zacharias ihn sahe/ er-
schrack er/ u. es kam ihm eine fürchte
an.

13 Aber der engel sprach zu ihm:
Fürchte dich nicht/ Zacharia/ denn
dein geber ist erhoret/ u. dein weib

Elisabeth wird dir einen sohn gebä-
re/ des namen soltu Johannes heissen.

14 Und du wirst des freude u. won-
ne haben/ und viel werden sich seiner
geburt freuen. v. 58.

15 Denn er wird groß seyn für dem
Herrn/ mein und starck geträncke
wird er nicht trincken. Un wird noch
in mutterleibe erfüllet werden mit
dem heiligen Geist/ Num. 6/3. Jud.
13/4. Jer. 1/5. Gal. 1/15.

16 Und er wird der kinder von Is-
rael viel zu Gott ihrem Herrn be-
kehren/

17 Und er wird für ihm hergehen/
im geist u. krafft Elias/ zu bekehren
die herzen der väter zu den kindern/
und die ungläubigen zu der flugheit
der gerechten/ zuzurichten denn
Herrn ein bereit volck. c. 9/12.
Matth. 4/5. Matth. 11/14.

18 Und Zacharias sprach zu dem
engel: Wobey sol ich das erkennen?
Denn ich bin alt/ u. mein weib ist be-
taget. Gen. 17/17.

19 Der engel antwortete/ u. sprach
zu ihm: Ich bin Gabriel/ der für
Gott stehet/ u. bin gesandt mit dir
zu reden/ daß ich dir solches verkün-
digte. Dan. 8/16. c. 9/21. Matt. 18/10.

20 Und siehe/ du wirst erstummen/
und nicht reden können/ bis auff dein
tag/ da diß geschehen wird/ darum/
daß du meinen worten nicht ge-
gläubet hast/ welche sollen erfüllet
werden zu ihrer zeit.

21 Und das volck wartete auff Za-
charias/ und verwunderte sich/ daß
er so lange im tempel verzog.

22 Und da er heraus gieng/ kunte
er nicht mit ihnen reden. Und sie
merkten/ daß er ein geschicht gesehen
hatte im tempel. Und er winkete
ihnen/ Und blieb stumm. 23

—
m
fe
2
w
ba
in
ha
m
23
C
26
G
he
27
et
sep
fra
28
un
sel
hel
29
fie
we
30
Fu
gna
31
den
ren
Ese
32
dea
GE
sein
2. C
c. 1
33
das
fon
Da
7. 2
c. 8
Hel
34
Wi
ich
35
zu i
dich
sten
auch
bor
nen
36

23 Und es begab sich/da die zeit seines amts aus war/ gieng er heim in sein haus.

24 Und nach den tagen ward sein weib Elisabeth schwanger/ und verbarq sich fünf monden/ und sprach:

25 Also hat mir der Herr gethan in den tagen/ da er mich angesehen hat/daß er meine schmach unter den menschen von mir nehme. Gen. 30/23. Es. 4/1.

(Evangelium am tage der verkündigung Maria.)

26 Und im sechsten mond ward der engel Gabriel gesandt von Gott/ in eine stadt in Galilea/ die heisset Nazareth/

27 Zu einer jungfraue/ die vertrauet war einem manne/ mit namen Joseph/ von hause Davids/ u. die jungfrau hieß Maria. Matth. 1/18.

28 Und der engel kam zu ihr hinein/ und sprach: Begrüßet seystu holdselige/ der Herr ist mit dir/ du gebenedeyet unter den weibern.

29 Da sie aber ihn sahe/ erschrocke sie über seiner rede/ und gedachte/ welch ein gruß ist das?

30 Und der engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht/ Maria/ du hast gnade bey Gott funden.

31 Siehe/ du wirst schwanger werden im leibe/ und einen Sohn gebären/ des namen soltu Jesus heissen. Esai. 7/14. Matth. 1/21. c. 2/21.

32 Der wird groß/ und ein Sohn des Höchsten genennet werden/ und Gott der Herr wird ihm den thron seines vaters Davids geben/

2. Sam. 7/12. Ps. 132/11. Esai. 9/7. c. 16/5. c. 54/5.

33 Und er wird ein könig seyn über das haus Jacob ewiglich/ und seines konigreichs wird kein ende seyn.

Dan. 4/34. c. 7/14. Mich. 4/7. Es. 9/7. Dan. 2/44. 1. Par. 22/10. Ps. 45/7. c. 89/37. Jer. 23/5. 1. Cor. 15/24. Hebr. 1/8.

34 Da sprach Maria zu den engel: Wie sol das zugehen? Eintemal ich von keinem manne weis.

35 Der engel antwortete/ u. sprach zu ihr: Der heilige Geist wird über dich komen/ und die kraft des Höchsten wird dich überschatten. Darum auch das Heilige/ das von dir geboren wird/ wird Gottes Sohn genennet werden.

36 Und siehe/ Elisabeth/ deine ge-

freundte/ ist auch schwanger mit einem sohne/ in ihrem alter/ u. gehet jetzt im sechsten mond/ die int geschreyen ist/ daß sie unfruchtbar sey.

37 Denn bey Gott ist kein ding unmöglich. Gen. 18/14. Ps. 135/5. Jerem. 32/27. Job. 42/2. Zach. 8/6.

Matth. 19/26. Luc. 18/27.

38 Maria/ aber sprach: Siehe/ ich bin des Herrn magd/ mir geschehe/ wie du gesagt hast. Und der engel schied von ihr.

(Evang. am tage Mar. Heims.)

39 Maria aber stund auff in den tagen/ und gieng auff das gebirge endelich/ zu der stadt Juda.

40 Und kam in das haus Zacharias/ und grüßete Elisabeth.

41 Und es begab sich/ als Elisabeth de gruß Maria hörte/ hüpfete das kind in ihrem leibe. Und Elisabeth ward des heiligen Geistes voll/

42 Und rief laut/ und sprach: Gebenedeyet bistu unter den weibern/ und gebenedeyet ist die frucht deines leibes.

43 Und woher kömmt mir das/ daß die mutter meines Herrn zu mir kömmt?

44 Siehe/ da ich die stimme deines grusses hörte/ hüpfete mit freuden das kind in meinem leibe.

45 Und o selig bistu/ die du geglaubet hast/ den es wird vollendet werden/ was dir gesagt ist von dem Herrn. c. 11/28.

46 Und Maria sprach: Meine seele erhebt den Herrn/

47 Und mein Geist freuet sich Gottes meines heilandes.

48 Denn er hat seine elende magd angesehen/ Siehe/ von nun an werde mich selig preisen alle kindeskind.

1. Sam. 1/11. Gen. 30/13.

49 Denn er hat grosse ding an mir gethan/ der da mächtig ist/ und des name heilig ist.

50 Un seine barmhertzigkeit wäret immer für und für/ bey denen die ihn fürchten. Gen. 17/7. Er. 20/6. Ps. 103/17.

51 Er über gewalt mit seinem arm/ und zustruet die hoffärtig sind ihres herken sü. Esai. 51/9. c. 29/15. c. 52/10. Ps. 33/10. 1. Pet. 5/5.

52 Er stößet die gewaltigen vom thron/ un erhebet die elenden. Job. 5/11. c. 12/13.

53 Die hungerigen füllet er mit gütern/ und lässt die reichen leer.

1. Sam. 2/7. Ps. 34/11. u. 113. 6.

54 Er dencket der barmherzigkeit/ u. hilfft seinem diener Israel auf. Es. 20/18. c. 41/8. c. 54/5. Jer. 31/3. 20.

55 Wie er geredt hat unsern vätern/ Abraham/ u. seinem samen ewiglich.

Gen. 17/7. Lev. 26/42. Ps. 132/ 11.

56 Und Maria blieb bey ihr bey drey monden/ darnach kehrete sie wiederum heim.

(Evang. am Tage Joh. des Täuff.)

57 Und Elisabeth kam ihre zeit/ das sie gebären solte/ und sie gebar einen sohn.

58 Und ihre nachbarn und gesunden höreten/ das der Herr grosse barmherzigkeit an ihr gethan hatte/ und freueten sich mit ihr.

59 Und es begab sich am achten tage/ kam sie zu beschneidē das kindlein/ u. hießen ihn nach seinem vater

Zacharias. Gen. 17/12. Lev. 12/3.

60 Aber seine Mutter antwortete und sprach: Mit nichten/ sondern er soll Johannes heißen.

61 Und sie sprachen zu ihr: Ist doch niemand in deiner freundschaft/ der also heiße.

62 Und sie winketen seinem vater/ wie er ihn wolte heißen lassen.

63 Und er forderte ein tafelein/ schrieb u. sprach: Er heisset Johannes. Und sie verwunderten sich alle.

64 Und alsbald ward sein mund und seine junge auffgethan/ und redete/ und lobete Gott.

65 Und es kam eine furcht über alle nachbarn/ un̄ diß geschichte ward alles ruchtbar auff dem gangen Jüdischen gebirge.

66 Und alle/ die es höreten/ nahmens zu herzen/ und sprachen: Was meynestu? Wil aus den kindlein werden? Den die hand des Herrn war mit ihm.

67 Und sein vater Zacharias ward des heiligen geistes voll/ weisfagete und sprach:

68 Selibet sey der Herr/ der Gott Israel/ den er hat besucht u. erlöset sein volck. c. 2/30. Matth. 1/21.

69 Und hat uns auffgerichtet ein horn des heils/ in dem hause seines dieners Davids. Ps. 132/ 17.

70 Als er vorzeiten geredt hat/ durch den mund seiner heiligen propheten/ Esa. 35/4. Jer. 23/6. Ps. 11/

7. Ps. 72/12. Dan. 9/ 27.

71 Das er uns errette von unsern feinden/ und von der hand aller/ die uns hassen/

72 Und die barmherzigkeit erzeigete unsern vätern/ u. gedächte an diesen heiligen bund. Gen. 17/ 7.

73 Und an den eyd/ den er geschworen hat unserm vater Abraham/ uns zu geben/ Gen. 22/ 16. Ps. 105/ 9.

Jer. 31/33. Hebr. 6/ 13.

74 Das wir erlöset aus der hand unser feinde/ ihm dieneten ohne furcht unser lebenslang/ Hebr. 9/ 14.

75 In heiligkeit und gerechtigkeit/ die ihm gefällig ist. 1. Pet. 1/ 15.

76 Und du kindlein wirst ein prophet des Höchsten heißen/ du wirst für dem Herrn hergehen/ das du seinen weg bereitest/ Mat. 3/1. c. 4/5.

Esa. 40/3. Joh. 1/23.

77 Und erkantnis des heils gebest deinem volck/ die da ist in vergebung ihrer sünde. c. 3/3.

78 Durch die herzliche barmherzigkeit unsers Gottes/ durch welche uns besucht hat der aufgang aus der

höhe. Mat. 4/2. Zach. 3/8. c. 6/12.

79 Auff das er erscheine denen/ die da sitzen im finsterniß und schatten des todes/ und richte unsere füsse auff den weg des friedes. Esa. 9/1.

c. 42/7. c. 43/8. c. 49/9. c. 60/1.

Matth. 4/ 16.

80 Und das kindlein wuchs/ und ward stark im geist/ und war in der wüsten/ bis daß er solte herfür treten für das volck Israel/ c. 2/40.

Das 2. Capitel.

Christi geburt/ beschneidung/ darzstellung/ disputation.

(Evangelium am Christtage.)

1 **E**s begab sich aber zu der zeit/ das ein gebot vom kaiser Augusto ausgieng/ das alle welt geschäget würde.

2 Und diese schätzung war die allererste/ und geschach zur zeit/ da Cyrenius landpfleger in Syrien war.

3 Und jederman gieng/ das er sich schätzen liesse/ ein jeglicher in seine stadt.

4 Da machte sich auch auff Joseph aus Galilea/ aus der stadt Nazareth/ in das Jüdische land/ zur stadt David/ die da heist Bethlehem/ darumb/ das er von dem hause und geschlechte David war/ Mich. 5/1. 1. Sam. 16/

4. Matth. 1/1. 16. c. 2/6. Joh. 7/42.

5 Auf daß er sich schäzen liesse mit Maria seinem vertrauten weibe/die war schwanger.

6 Und als sie daselbst waren/ kam die zeit/ daß sie gebären solte.

7 Und sie gebar ihren ersten Sohn/ un wickelte ihn in windeln/ u. legte ihn in eine krippen/ denn sie hatten sonst keinen raum in der herberge.

Matth. 1/25.

8 Und es waren hirten in derselbigē gegend auf dem selde bey den hürte/ die hüteten des nachts ihrer heerde.

9 Und sibe/ des HErrn engel trat zu ihnen/ u. die klarheit des HErrn leuchtet um sie/ und sie fürchten sich sehr.

10 Und der engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht/ sibe/ ich verkündige euch große freude/ die allem volck wiederfahren wird.

11 Denn euch ist heute der heiland geböhren/ welcher ist Christus der HErr/ in der stadt David.

12 Und das habt zum zeichen/ ihr werdet finden das kind in windeln gewickelt/ u. in einer krippen liegen.

13 Und alsbald war da bey dem engel die menge der himlischen heerscharen/ die lobten Gott/ und sprachen: Dan. 7/10. Apoc. 5/11.

14 Ehre sey Gott in der hohe/ und friede auff erden/ und den menschen ein wolgefallen.) c. 19/38. Es. 57/19. Rom. 5/1. Eph. 1/5. Eph. 2/17.

(Evangelium am 2. Christtage.)

15 **U**nd da die engel von ihnen gen himel fuhren/ sprachen die hirten unter einander: Lasset uns nun gehen gen Bethlehem/ und die geschichte sehe/ die da geschehen ist/ die uns der HErr kund gethan hat.

16 Und sie kamen eilend/ u. funden bende Mariam u. Joseph/ dazu das kind in der krippen liegend.

17 Da sie es aber gesehen hatten/ bereitete sie das wort aus/ welches zu ihnen von diesem kinde gesagt war.

18 Und alle/ für die es kam/ wunderten sich der rede/ die ihnen die hirten gesagt hatten.

19 Maria aber behielt alle diese wort/ u. bewegte sie in ihrem herze.

20 Und die hirten kehreten wieder um/ preiseten u. lobeten Gott um alles/ daß sie gehörtet u. gesehen hatten/ wie den zu ihnen gesagt war.)

(Evang. am Neuen Jahrs-Tage.)

21 **U**nd da acht tage um waren/ daß

das kind beschnitten würde/ da ward sein name genennet Jesus/ welcher genennet war von dem engel/ ehe denn er in mutterleibe empfangen ward.) c. 1/31. Gen. 17/12. Lev. 12/3. Matth. 1/21. Job. 7/22.

(Evang. am Tage der Rein. Mar.)
22 **U**nd da die tage ihrer reinigung nach dem gesetz Mosi kamen/ brachten sie ihn gen Jerusalem/ auff daß sie ihn darstellten dem HErrn. Lev. 12/2. seq.

23 (Wie denn geschrieben stehet in dem gesetz des HErrn: Allerley männlein/ das zum ersten die mutter bricht/ soll dem HErrn geheiligt heissen.) Exod. 3/2. c. 22/29. c. 34/19. Num. 5/13. c. 8/16. seq.

24 Und daß sie geben das offer nach dem gesagt ist im gesetz des HErrn: Ein paar turteltauben/ oder zwo junge tauben. Lev. 12/8.

25 Und sibe/ ein mensch war zu Jerusalem/ mit namen Simeon/ und derselbe mensch war from und gottfürchtig/ und wartete auff den trost Israel/ und der heilige Geist war in ihm.

26 Und ihm war eine antwort worden von dem heiligen Geiste/ er solte den tod nicht sehen/ er hätte den zuvor den Christ des HErrn gesehen.

27 Und kam aus anregen des Geistes in den tempel. Und da die eltern das kind Jesum in den tempel brachten/ daß sie für ihm thäten/ wie man pfleget nach dem gesetz.

28 Da nahm er ihn auff seine arm/ und lobete Gott und sprach:

29 HErr/ nun lässest du deinen diener in friede fahren/ wie du gesagt hast. Gen. 48/30. Phil. 1/23.

30 Denn meine auger haben deinen Heyland gesehen/ c. 3/6. Ps. 98/2. Es. 52/10.

31 Welchen du bereitet hast/ für allen völkern/

32 Ein licht zu erleuchten die heide/ und zum preis deines volcks Israel. c. 1/68. Es. 42/6. c. 49/6. Act. 13/47. c. 28/28.

(Evang. am Sonntage nach dem Christ-Tage.)

33 **U**nd sein vater un mutter wunderten sich/ des/ daß von ihm geredt ward.

34 Und Simeon segnete sie/ und sprach zu Maria seiner mutter: Sie

he/ dieser wird gesetzt zu einem fall
u. auferstehen vieler in Israhel/ und
zu einem zeichen/ dem widerspro-
chen wird. Esa. 8/14. Matth. 21/14.
Dion. 9/33. 1. Cor. 1/23. 2. Cor. 2/16.
Act. 28/22. 1. Petr. 2/8.

35 Und es wird ein schwerdt durch
deine seele dringen/ auff das vieler
herzen gedanken offenbar werden.
Joh. 19/25.

36 Un̄ es war eine Prophetin/ Han-
na/ eine tochter Phannul/ vom ge-
schlechte Aser/ die war wol betaget/
u. hatte gelebet siebē jahr mit ihrem
manne/ nach ihrer jungfrauschafft.

37 Un̄ war nun eine wittwe bey vier
u. achzig Jahren/ die kam nimmer
vom tempel/ dienete Gott mit fasten
u. beten tag u. nacht. 1. Sam. 1/22.

38 Dieselbige trat auch hinzu zu
derselbigen stunde/ und priesete den
H̄Errn/ un̄ redete von ihm zu allen/
die auff die erlösung zu Jerusalem
warteten.

39 Und da sie es alles vollendet
hatten/ nach dem gesetz des H̄Errn/
kehrten sie wieder in Galileam/ zu
ihrer stadt Nazareth.

40 Aber das kind wuchs/ und ward
stark im geist/ voller weißheit/ und
Gottes gnade war bey ihm. c. 1/80.
(Evang. am 1. Sonnt. nach Epiph.)

41 Un̄ seine eltern/ giengen alle
jahr gen Jerusalem auff das
osterfest. Ex. 23/15. 17. c. 34/13. Dent.
16/16. Lev. 23/5.

42 Und da er zwölff jahr alt war/
giengen sie hinauff gen Jerusalem/
nach gewonheit des festes.

43 Und da die Tage vollendet wa-
ren/ u. sie wieder zu hause giengen/
blieb das kind Jesus zu Jerusalem/
und seine eltern wußens nicht.

44 Sie meyneten aber/ er wäre un-
ter den gefährten/ und kamen eine
tagereise/ und suchten ihn unter den
gefremdten und bekundten.

45 Und da sie ihn nicht funden/
giengen sie wieder gen Jerusalem/
und suchten ihn.

46 Und es begab sich nach dreien
tagen/ funden sie ihn im tempel si-
ßen mitten unter den Lehrern/ daß
er ihnen zuhörete/ und sie fragete.

47 Und alle/ die ihm zuhöreten/ ver-
wunderten sich seines verstandes
und seiner antwort. Matth. 7/28.
Marc. 1/22. Luc. 4/22. 32. Joh. 7/15. 46.

48 Und da sie ihn sahen/ enisahen

sie sich. Und seine mutter sprach zu
ihm: Mein sohn/ warum hastu uns
das gethan? Siehe/ dein vater u. ich
haben dich mit schmerzen gesucht.

49 Und er sprach zu ihnen: Was
istts/ daß ihr mich gesucht habt?
Wisset ihr nicht/ daß ich seyn muß
in dem/ des meines vaters ist:

50 Und sie verstunden das wort
nicht/ das er mit ihnen redete.
c. 9/45. c. 18/34.

51 Und er gieng mit ihnen hinab/ u.
kam gen Nazareth/ und war ihnen
unterthan. Un̄ seine mutter behielt
alle diese wort in ihrem herzen.

52 Un̄ Jesus nam zu an weißheit/
u. achtig Jahren/ bey Gott und
den menschen) 1. Sam. 2/26. Luc. 1/
80/ c. 2/40.

Das 3. Capitel.

Johannis bus predigt u. zeugniss von
Christo/ Christi tauff un̄ geburtesime-

1 In dem funffzehende jahr des
kaiserthums kaisers Liberii/
da Pontius Pilatus landspfleger in
Judea war/ und Herodes ein vier-
fürst in Galilea/ und sein bruder

Philippus ein vierfürst in Tyreca/
und in der gegend Trachonitis/ und
Lysanias ein vierfürst zu Abilene/
2 Da Hannas und Caiphas hoher-

priester waren/ da geschach der be-
fehl Gottes zu Johannes/ Zacha-
rias sohn/ in der wüsten. Joh. 1/
49. 11. c. 18. 13. Act. 4/6.

3 Und er kam in alle gegend um
den Jordan/ un̄ predigte die tauffe
der busse/ zur vergebung der sünden/
Matth. 3/1. 2. Matth. 1/4.

4 Wie geschriben stehet in dem
buch der rede Jesaias des Prophe-
ten/ der da sagt: Es ist eine stimme
eines predigers in der wüsten: Be-
reitet den weg des H̄Errn/ und ma-
chet seine steige richtig. Matth. 3/3.

5 Alle thal sollen voll werden/ und
alle berge und hügel sollen ernie-
driget werden/ und was krumm ist/
sol richtig werden/ und was uneben
ist/ soll schlechter weg werden.

6 Und alles fleisch wird den heil-
land Gottes sehen. c. 2/30. Ps. 98/2.
Es. 52/10.

7 Da sprach er zu dem volck/ das
hinaus gieng/ daß es sich von ihm
tauffen liesse: Ihr otterungefüchte/
wer hat euch denn geweiset/ daß ihr

den

dem zukünftigen zorn entrinnen
werdet? Matth. 3/7. c. 23/33.

8 Gehet zu / thut rechtschaffene
früchte der busse / und nehmet euch
nicht für zu sagen: Wir haben A-
braham zum vater. Denn ich sage
euch / GOTT kan dem Abraham aus
diesen steinen kinder erwecken.

Joh. 8/39. Act. 13/26.

9 Es ist schon die art den bäumen
an die wurzel gelegt: Welcher
baum nicht gute früchte bringet/
wird abgehauen / und in das feuer
geworfen. Matth. 7/19.

10 Und das volck fragte ihn / und
sprach: Was sollen wir denn thun?
Act. 2/37.

11 Er antwortete und sprach zu
ihnen: Wer zwein röcke hat / der
gebe dem / der keinen hat / und wer
speiße hat / der thue auch also.

1. Joh. 3/17. c. 4/20. Jac. 2/15. 16.

22 Es kamen auch die zöllner / daß
sie sich tüssen ließen / und sprachen
zu ihm: Meister / was sollen denn
wir thun?

23 Er sprach zu ihnen: Todert nicht
mehr / denn gesetz ist.

24 Da fragten ihn auch die Kriegs-
leute / und sprachen: Was sollen
den wir thun? Und er sprach zu ih-
nen: Thut niemand gewalt noch
unrecht / und laßet euch begnügen
an eurem solde.

25 Als aber das volck in wahn war /
und dachten alle in ihrem herken
von Johanne / ob er vielleicht Chri-
stus wäre /

26 Antwortete Johannes / und
sprach zu allen: Ich tüsse euch mit
wasser / es kömmt aber ein stärkerer
nach mir / dem ich nicht gungsam
bin / daß ich die riemen seiner schuh
auflöse / der wird euch mit dem hei-
ligen Geist und mit feuer tüssen /
Matth. 3/11. Marc. 1/8. Johan. 1/
26. Act. 1/5. c. 2/1. seq. c/11/16. c. 13/
25. c. 19/4. Ef. 44/3. Joel. 2/28.
Act. 2/4. c. 11/15.

27 In desselben hand ist die wurff-
schauffel / und er wird seine tenne
fegen / und wird den weissen in seine
scheuren samlen / und die spreu wird
er mit ewigem feuer verbrennen.
Matth. 3/12.

28 Und viel anders mehr vermah-
nete und verkündigte er dem volck.

29 Herodes aber der vierfürst / da-
er von ihm gekraffet ward um

Herodias willen / seines bruders
weib / und um alles übels willen /
das Herodes thät / Matth. 14/3.
Marc. 6/17.

20 Über das alles / legte er Johan-
nem gefangen.

21 Und es begab sich / da sich alles
volck tüssen ließ / und Jesus auch
getauft war / und betete / daß sich
der himmel aufthät / Matth. 3/16.
Marc. 1/10 / Joh. 1/32.

22 Und der heilige Geist fuhr her-
nieder in leiblicher gestalt auff ihm /
wie eine taube / und eine stimme
kam aus dem himel / u. sprach: Du
bist mein lieber Sohn / an dem ich
wolgefallen habe. Ef. 42/1. Matth.
3/17. c. 17/5. Marc. 9/7. Luc. 9/35.
Col. 1/13. 2. Pet. 1/17.

23 Und Jesus gieng in das dreyß-
sigste jahr / und ward gehalten für
einen sohn Joseph / welcher war ein
sohn Eli. Matth. 13/55. Marc. 6/3.
Joh. 6/42.

24 Der war ein sohn Mathath /
der war ein sohn Levi / der war ein
sohn Melchi / der war ein sohn Jan-
na / der war ein sohn Joseph /
Matth. 1/1. seq.

25 Der war ein sohn Mathathias /
der war ein sohn Amos / der war ein
sohn Nahum / der war ein sohn Esli /
der war ein sohn Range /

26 Der war ein sohn Maath / der
war ein sohn Mathathias / der war
ein sohn Semei / der war ein sohn
Joseph / der war ein sohn Juda.

27 Der war ein sohn Johanna / der
war ein sohn Nefia / der war ein
sohn Zorohabel / der war ein sohn
Salathiel / der war ein sohn Neri /

28 Der war ein sohn Melchi / der
war ein sohn Addi / der war ein
sohn Kosam / der war ein sohn El-
madam / der war ein sohn Het /

29 Der war ein sohn Jeso / der war
ein sohn Eliezer / der war ein sohn
Joren / der war ein sohn Martha /
der war ein sohn Levi /

30 Der war ein sohn Simeon / der
war ein sohn Juda / der war ein
sohn Joseph / der war ein sohn Jo-
nam / der war ein sohn Eliakim /

31 Der war ein sohn Melea / der
war ein sohn Menaim / der war ein
sohn Mathathian / der war ein sohn
Nathan / der war ein sohn David.

2. Sam. 5/14. 1. Par. 3/5. Sach. 12/13.

32 Der war ein sohn Jesse/der war ein sohn Dbed/ der war ein sohn Boas/ der war ein sohn Salmon/ der war ein sohn Nahasson/ Ruth. 4/18. 1. Par. 2/10.

33 Der war ein sohn Aminadab/ der war ein sohn Aram/ der war ein sohn Esrom/ der war ein sohn Phares/ der war ein sohn Juda/

34 Der war ein sohn Jacob/ der war ein sohn Isaac/ der war ein sohn Abraham/ der war ein sohn Thara/ der war ein sohn Nachor. Gen. 11/24. 25. 26.

35 Der war ein sohn Saruch/ der war ein sohn Ragahu/ der war ein sohn Phaleg/ der war ein sohn Eber/ der war ein sohn Sala/

36 Der war ein sohn Cainan/ der war ein sohn Arphachsad/ der war ein sohn Sem/ der war ein sohn Noe/ der war ein sohn Lamech/ Gen. 5/6. seqq. c. 11/10.

37 Der war ein sohn Mathusalah/ der war ein sohn Enoch/ der war ein sohn Jared/ der war ein sohn Meleel/ der war ein sohn Cainan/

38 Der war ein sohn Enos/ der war ein sohn Seth/ der war ein sohn Adam/ der war Gottes. Gen. 5/3.

Das 4. Capitel.

Christus versucht/ prediget und thut wunder.

1 Jesus aber/ voll heiliges Geistes/ kam wieder von dem Jordā/ u. ward vom Geist in die wüsten geführt/ Mat. 4/1. Marc. 1/12.

2 Und ward vierzig tage lang von dem teuffel versucht/ u. er aß nichts in denselbigen tagen/ und da dieselbigen ein ende hatten/ hungerte ihn darnach. Er. 24/ 28. 1. Reg. 19/8.

3 Der teuffel aber sprach zu ihm: Bistu Gottes Sohn/ so sprich zu dem stein/ daß er brodt werde.

4 Und Jesus antwortete / und sprach zu ihm: Es stehet geschrieben: Der mensch lebet nicht allein von brodt/ sondern von einem jeglichen wort Gottes. Deut. 8/3.

5 Und der teuffel führete ihn auff einen hohen berg/ und weistete ihm alle reiche der ganzen welt in einem augenblick/ Mat. 4/8.

6 Und sprach zu ihm: Diese macht wil ich dir alle geben/ und ihre herrlichkeit/ denn sie ist mir übergeben/ und ich gebe sie/ welchem ich wil.

7 So du nun mich wilt anbeten/

so soll es alles dein seyn.

8 Jesus antwortete ihm / und sprach: Hebe dich weg von mir/ Satan/ es stehet geschrieben/ Du sollst Gott deinen HErrn anbeten/ und ihm allein dienen. Deut. 6/13. c. 10/12. 1. Sam. 7/3.

9 Und er führete ihn gen Jerusalems/ und stellte ihn auff des tempels zinnen/ uñ sprach zu ihm: Bistu Gottes Sohn/ so laß dich von hinten hinunter/ Mat. 4/5.

10 Denn es stehet geschrieben/ Er wird befehlen seinen engeln von dir/ daß sie dich bewahren/ Psalm. 91/11. 12.

11 Und auff den händen tragen/ auff daß du nicht etwa deinen fuß an einen stein stößest.

12 Jesus antwortete/ und sprach zu ihm: Es ist gesagt/ Du sollst Gott deinen HErrn nicht versuchen. Deut. 6/16.

13 Uñ da der teuffel alle versuchung vollendet hatte/ wick er von ihm eine zeitlang.

14 Und Jesus kam wieder in des geistes kraft in Galileam/ und das gerücht erschall von ihm durch alle umliegende orter. Mat. 4/12. Marc. 1/14. Joh. 4/43. Act. 10/37.

15 Und er lehrte in ihren schulen/ und ward von jederman gepreiset.

16 Und er kam gen Nazareth/ da er erzogen war / und gieng in die schule nach seiner gewohnheit am sabbatstage / und stund auff/ und wolte lesen. Neh. 8/5. 6. Mat. 13/53. 54. Marc. 6/1. Joh. 4/43.

17 Da ward ihm das buch des propheten Jesaias gereicht. Und da er das buch rum warff/ fand er den ort/ da geschrieben stehet. Jesa. 61/1.

18 Der Geist des HErrn ist bey mir/ derhalben er mich gesalbet hat/ und gesandt zu verkündigen das Evangelium den armen/ zu heilen die zerstoffene hertzen/ zu predigen den gefangenen/ daß sie los seyn sollen/ und den blinden das gesicht/ uñ den zuschlagenen/ daß sie frey und ledig seyn sollen/ Es. 61/1. 2. c. 42/7. Mat. 11/5.

19 Uñ zu predigen das angenehme jahr des HErrn. Lev. 25/10.

20 Und als er das buch zuthat/ gab ers dem diener/ und sagte sich/ Und aller augen/ die in der schulen waren/ sahen anff ihn. 21 Und

21 Und er sieng an zu sagen/ zu ihnen: Heute ist diese schrift erfüllet für euren ohren.

22 Und sie gaben alle zeugniß von ihm/ und wunderten sich der holdseligen wort/ die aus seinem munde giengen/ und sprachen: Ist das nicht Josephs sohn? c. 2/47. Ef. 50/4. Matth. 13/55. Marc. 6/3. Job. 6/42.

23 Und er sprach zu ihnen: Ihr werdet freylich zu mir sagen die sprichwort: Arzt/ hilf dir selber: Denn wie grosse dinge haben wir gehoret zu Capernaum geschehen? Thue auch also hie in deinem waterlande. Matth. 4/13. c. 13/54.

24 Er aber sprach: Warlich/ ich sage euch/ Kein prophet ist angenehm in seinem waterlande. Matth. 13/57. Job. 4/44. Marc. 6/4.

25 Aber in der warheit sage ich euch: Es waren viel wittwen in Israel zu Elias zeiten/ da der himmel verschlossen war drey jahr und sechs monden/ da eine grosse theurung war im ganzen lande/ 1. Reg. 17/1. 9. Jac. 5/17.

26 Und zu der keiner ward Elias gesandt/ denn allein gen Sarepta der Sidonier/ zu einer wittwe.

27 Und viel auffsäktige waren in Israel zu des propheten Eliseus zeiten/ und der keiner ward gereiniget/ denn allein Naeman aus Syrien. 2. Reg. 5/14.

28 Und sie wurden voll jorns alle/ die in der schulen waren/ da sie das horeten.

29 Und stunden auff/ und stieffen ihn zur stadt hinaus/ und führeten ihn auff einen hügel des berges/ darauff ihre stadt gebauet war/ das sie ihn hinab stürketen/

30 Aber er gieng mitten durch sie hinweg.

31 Und kam gen Capernaum in die stadt Galilea/ um lehrete sie an den sabbathen. Matth. 4/13. Marc. 1/21.

32 Und sie verwunderten sich seiner lehre/ denn seine rede war gewaltig. Matth. 7/28. 29. Marc. 1/22.

33 Und es war ein mensch in der schule/ besessen mit einem unsaubern teuffel/ und der schrye laut/

34 Und sprach: Halt/ was haben wir mit dir zu schaffen/ Jesu von Nazareth? Du bist kommen uns zu verderben/ Ich weiß/ wer du bist/ nemlich/ der heilige Gottes.

35 Und Jesus bedräuete ihn/ und sprach: Verstumme/ und fahre aus von ihm. Und der teuffel warff ihn mitten unter sie/ und fuhr von ihm aus/ und thät ihm keinen schaden.

36 Und es kam eine frucht über sie alle/ und redeten mit einander/ und sprachen: Was ist das für ein ding? Er gebeut mit macht u. gewalt den unsaubern geistern/ u. sie fahre aus.

37 Und es erschall sein geschrey in alle orter des unligenden landes.

38 Und er stund auff aus der schulen/ und kam in Simonis haus/ um Simonis schwieger war mit einem harten sieber behaftet/ un sie baten ihn für sie/ Matth. 8/14. Marc. 1/29. 30.

39 Und er trat zu ihr/ und gebot dem sieber/ und es verließ sie/ und bald stund sie auff/ um dienete ihnen.

40 Und da die sonne untergangen war/ alle die/ so kranken hatten/ mit mancherley seuchen/ brachten sie zu ihm. Und er legte auff einen jeglichen die hände/ und machte sie gesund. Matth. 8/16. Marc. 1/34. c. 7/32. c. 8/23. 25.

41 Es fuhrten auch die teuffel aus von vielen/ schryen/ und sprachen: Du bist Christus/ der Sohn Gottes. Und er bedräuete sie/ und ließ sie nicht reden/ denn sie wußten/ daß er Christus war. Marc. 1/34. c. 3/11.

42 Da es aber tag ward/ gieng er hinaus an eine wüste stette/ und das volck suchte ihn/ und kamen zu ihm/ und hielten ihn auff/ daß er nicht von ihnen gienge.

43 Er sprach aber zu ihnen: Ich muß auch andern städten das Evangelium predigen vom reich Gottes/ denn dazubin ich gesandt. Matt. 1/28.

44 Und er predigete in den schulen Galilea.

Das 5. Capitel.

Von Petri fischzuge/ einen ausfänger und gichtbrüchtigen/ Matthai beruff/ und der hunger fasten.

(Evang. am 5. Sont. nach Trin.)

1 **E**s begab sich aber/ da sich das volck zu ihm drang/ zu hören das wort Gottes/ u. er stund an see Genezareth/ Marc. 4/18. Marc. 1/16.

2 Und sahe zwey schiff an see stehen/ die fischer aber waren angetreten/ und wuschen ihre netze/

3 Trat er in der schiffe eins/ welches

ches Simonis war / und bat ihn / das ers ein wenig vom lande führete. Und er sagte sich / und lehrete das volck aus dem schiff.

4 Und als er hatte aufgehöret zu reden / sprach er zu Simon: Fahre auf die höhe / und werffet eure netze aus / daß ihr eine zug thut. Joh. 21/6.

5 Und Simon antwortete / und sprach zu ihm: Meister / wir haben die ganze nacht gearbeitet / und nichts gefangen / aber auff dein wort wil ich das netz auswerffen.

6 Und da sie das thäten / beschlossen sie eine grosse menge fische / und ihre netz zerriß.

7 Und sie winketen ihren gesellen / die im andern schiffe waren / daß sie kämen / un̄ hülffen ihnen ziehen. Un̄ sie kamen / und fülleten beyde schiffe voll / also / daß sie suncken.

8 Da das Simon Petrus sahe / fiel er Jesu zu den knien / und sprach: Herr / gehe von mir hinaus / ich bin ein sündiger mensch.

9 Denn es war ihn ein schrecken ankommen / und alle die mit ihm waren / über diesem fischzuge / den sie mit einander gethan hatten /

10 Desselben gleichen auch Jacobum und Johannem / die söhne Zebedei / Simonis gesellen. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht / denn von nun an wirst du menschen fahen. Jer. 16/16. Ezech. 47/9. Matth. 4/19. Marc. 1/17.

11 Und sie führten die schiffe zu lande / und verliessen alles / u. folgten ihm nach. Matth. 19/27. Marc. 10/28. Luc. 18/28.

12 Und es begab sich / da er in einer stadt war / sihe / da war ein mann voll auffazes. Da der Jesus sahe / fiel er auff sein angesicht / und bat ihn / und sprach: Herr wilta / so kaufstu mich reinigen. Matth. 8/2. Marc. 1/40.

13 Und er streckte die hand aus / u. rührete ihn an / u. sprach: Ich wil thun / sey gereinigt. Und alsobald gieng der auffas von ihm.

14 Und er gebot ihm / daß ers niemand sagen solte / sondern gehe hin / u. zeige dich dem priester / un̄ opfere für deine reinigung / wie Moses geboten hat / ihnen zum zeugniß. Lev. 14/10. 12.

15 Es kam aber die sage von ihm / so weiter aus / und kam viel volcks

zusammen / daß sie ihn höreten / und durch ihn gesund würden von ihren krankheiten.

16 Er aber entwich in die wüsten / und betete.

17 Un̄ es begab sich auff einen tag / daß er lehrte / un̄ saßen da die Pharisier und schriftaelehrten / die da kommen waren aus allen märkten / in Galilea und Judea / und von Jerusalem / und die krafft des Herrn gieng von ihm / und half jederman.

18 Und sihe / etliche männer brachten einen menschen / auff einem bette / der war gichtbrüchtig / und sie suchten / wie sie ihn hinein brächten / und für ihn legten. Matth. 9/2. Marc. 2/3. Act. 9/33.

19 Und da sie für dem volck nicht funden / an welchem ort sie ihn hinein brächten / stiegen sie auff das dach / und ließen ihn durch die ziegel hernieder mit dem bettlein / mitten unter sie / für Jesum.

20 Und da er ihren glauben sahe / sprach er zu ihm: Mensch / deine sünde sind dir vergeben /

21 Und die schriftgelehrten und Pharisier sungen an zu denken / und sprachen: Wer ist der / daß er gotteslästerung redet? Wer kan sünde vergeben / denn alleine Gott? Ps. 32/1. Ef. 43/25.

22 Da aber Jesus ihre gedanken merckete / antwortete er / un̄ sprach zu ihnen: Was dencket ihr in euren herzen?

23 Welches ist leichter zu sagen: Dir sind deine sünde vergeben / oder zu sagen / stehe auff und wandele? Matth. 9/5.

24 Auff daß ihr aber wisset / daß des menschen Sohn macht daß auff erden / sünde zu vergeben / sprach er zu dem gichtbrüchtigen: Ich sage dir / stehe auff und hebe dein bettlein auff / und gehe heim.

25 Und alsbald stand er auff für ihren augen / und hub das bettlein auff / darauff er gelegen war / und gieng heim / und preisete Gott.

26 Und sie entsafteten sich alle / und preiseten Gott / und wurden voll frucht / und sprachen: Wir haben heute seltsame dinge gesehen.

27 Un̄ darnach gieng er aus / u. sahe einen zöllner / mit namen Levi / ant soll sitzen / und sprach zu ihm: Folge mir

mit nach. Matth. 9/9. Marc. 2/14.
28 Und er verließ alles/ stund auff/
und folgete ihm nach.

29 Und der Lewis richtete ihm ein
groß mahl zu in seinem hause/u. viel
zöllner u. andere saßen mit ihm zu
tische. c. 15/1. Matth. 9/10. Luc. 15/1.

30 Uu die schrift gelehiten u. Pha-
riseer murrten wider seine jünger/
und sprachen: Warum esset u. trin-
cket ihr mit den zöllnern u. sündern?

31 Und Jesus antwortete / und
sprach zu ihnen: Die gesunden dürf-
fen des arxtes nicht/ sondern die
francken. c. 19/10.

32 Ich bin kommen zu ruffen den
sündern zur busse/ und nicht den ge-
rechten. 1. Tim. 1/15.

33 Sie aber sprachen zu ihm: Wa-
rum fasten Johannis jünger so oft/
und beten so viel/ desselbigen gleiche-
der Phariseeer jünger / aber deine
jünger essen und trincken? Matth.
9/14. Marc. 2/18.

34 Er aber sprach zu ihnen: Ihr mö-
get die hochzeit leute nicht zum faste
treiben/ so lange der bräutigam bei
ihnen ist. Es. 62/5. 2. Cor. 11/2.

35 Es wird aber die zeit kommen/ das
der bräutigam von ihnen genommen
wird/ denn werden sie fasten.

36 Und er sagte zu ihnen ein gleich-
niß: Niemand sticket einen lappen
vom neuen kleide auff ein alt kleid/
wo anders/ so reisset das neue u. der
lappe vom neuen reimet sich nicht
auff das alte. Matth. 9/16. Marc. 2/21.

37 Und niemand sasset most in alte
schläuche/ wo anders/ so zureisset der
most die schläuche/ u. wird verschüt-
tet/ und die schläuche kommen um.

38 Sondern den most sol man in
neue schläuche fassen/ so werden sie
bende behalten.

39 Und niemand ist der vom alten
trincket/ und wolle bald des neuen/
denner spricht/ der alte ist milder.

Das 6. Capitel.

Von den ausgeraufften ähren/ ver-
dorrenen hand/ der Apostel heruff/ und
Christi seind-predigt.

1 Und es begab sich auff einen
sabbath/ das er durchs
geträide gieng/ und seine jünger
raufften ähren aus/ und assen/ und
rieben sie mit den händen. Dem.
23/25. Matth. 12/1. Marc. 2/23.

2 Etliche aber der Phariseeer spra-
chen zu ihnen: Warum thut ihr/ das

sich nicht gezeimet zu thun auff die
sabbather? Exod. 20/10. c. 23/12.
c. 31/15. c. 35/2.

3 Und Jesus antwortete/ u. sprach
zu ihnen: Habt ihr nicht das gele-
sen/ das David that/ da ihn hun-
gerte/ und die mit ihm waren?
1. Sam. 21/6.

4 Wie er zum hause Gottes einz-
gieng/ und nam schaubrod/ und ass/
uñ gab auch denen/ die mit ihm wa-
ren/ die doch niemand durffte essen/
ohne die priester alleine. Exod. 29/
33. Levit. 24/9. c. 8/32.

5 Und sprach zu ihnen: Des men-
schen Sohn ist ein Herr auch des
sabbaths. Marc. 2/28.

6 Es geschach aber auff einen an-
dern sabbath/ das er gieng in die
schule/ und lehrte. Und da war ein
mensch/ des rechte hand war ver-
dorret. Matth. 12. 9. Marc. 3/1.

7 Aber die schriftgelehrten und
Phariseeer hielten auff ihn/ ob er auch
heilen würde am sabbath/ auff das
sie eine sache zu ihm sünden.

8 Er aber merckete ihre gedanken/
und sprach zu dem menschen mit
der dürren hand: Stehe auff/ und
tritt herfür. Und er stund auff/ und
trat dahin.

9 Da sprach Jesus zu ihnen: Ich
frage euch/ was ziemet sich zu thun
auff die sabbather? gutes oder böses?
das leben erhalten oder verderben?

10 Und er sahe sie alle um her an/
und sprach zu dem menschen: Stre-
cke aus deine hand/ u. er thät's. Da
wad ihm seine hand wieder zu rech-
te bracht/ gesund wie die ander.
1. Reg. 13/6.

11 Sie aber wurden ganz unsinnig/
u. beredeten sich mit einander/ was
sie ihm thun wolten.

12 Es begab sich aber zu der zeit/
das er gieng auff einen berg zu bes-
ten und er blieb über nacht in dem
gebet zu Gott. Matth. 14/23.

13 Und da es tag ward/ rief er sei-
nen jüngern/ und ermahlete ihren
zwölffe/ welche er auch Apostel nen-
nete? c. 9/1. Marc. 10/1. Marc. 3/14.

14 Simon/ welchen er Petrus
nennete/ und Andream seinen brü-
der/ Jacobum u. Johannem/ Philip-
pum u. Bartholomeum/ Joh. 1/42.

15 Mattheum und Thomam/ Jaco-
bum Alphei Sohn/ Simon/ genant
Zelotes/
16 Ju

16 Judam Jacobs Sohn/ und Judam Ischariothen/ den verräther.

17 Und er gieng hernieder mit ihnen / und trat auf einen platz in felde / und der hauffe seiner jünger / u. eine grosse menge des volcks / von allem jüdischen lande / und Jarusalem / und Tyro und Sidon / am meer gelegen / Matth. 4 / 25. Marc. 3 / 7.

18 Die da kommen waren ihn zu hören / und das sie gebellet würden von ihren feuchen / und die von unsaubern geistern ungetrieben wurden / die wurden gesund.

19 Und alles volck begehrete ihn anzurühren / den es gieng krafft von ihm / und heilte sie alle. Matth. 14 / 36. Marc. 5 / 30.

20 Und er hub seine augen auff über seine jünger und sprach : Selig seyd ihr armen / den das reich Gottes ist euer. Matth. 5 / 3. seq.

21 Selig seyd ihr / die ihr hie hungert / denn ihr sollt satt werden. Selig seyd ihr / die ihr hie weinet / denn ihr werdet lachen. Psal. 126 / 5. 6. Esa. 61 / 3. c. 55 / 1. c. 65 / 13. c. 66 / 10.

22 Selig seyd ihr / so euch die menschen hassen / und euch absondern / und schelten euch / und verwerffen euren namen / als eines böshafftigen / um des menschen Sohns willen. Matth. 5 / 11. 1. Pet. 2 / 19. c. 3 / 14. c. 4 / 14.

23 Freuet euch als denn / un hüpfet / denn sihe / euer lohn ist groß im himmel. Desgleichen thäten ihre väter den propheten auch. Act. 5 / 41. c. 7 / 51.

24 Aber dagegen / weh euch reichen / denn ihr habet euren trost dahin.

Amos. 6 / 1. 8. Eccl. 31 / 8.

25 Weh euch / die ihr voll seyd / den euch wird hungern. Weh euch / die ihr hie lachtet / den ihr werdet weinen und heulen. Jac. 4 / 9. c. 5 / 1. Esa. 10 / 16. cap. 65 / 13. 14.

26 Wehe euch / wenn euch jederman wol redet. Desgleichen thäten ihre väter den falschen propheten auch.

27 Aber ich sage euch / die ihr zuhöret : Liebet eure feinde / thut denen wol / die euch hassen. Erod. 23 / 4. Prov. 25 / 21. Matth. 5 / 44. Rom. 12 / 14. 20. 1. Cor. 4 / 12.

28 Segnet die / so euch verfluchen / bittet für die / so euch beleidigen. Luc. 23 / 34. Act. 7 / 60.

29 Und wer dich schlägt auff einen backen / dem biete den andern auch dar / u. wer dir den mantel nimmt / dem wehre nicht auch den rock.

Matth. 5 / 39. 1. Cor. 6 / 7.

30 Wer dich bitter / dem gib / u. wer dir das deine nimt / da fodere es nicht wieder. Deut. 15 / 7. Matth. 5 / 42. 31 Un wie ihr wolt / das euch die leute thun sollen / das thut ihnen gleich auch ihr. Job. 4 / 16. Matth. 7 / 12.

32 Und so ihr liebet / die euch lieben / was dancks habt ihr davon ? Denn die sündler lieben auch ihre liebhaber. Matth. 5 / 46.

33 Und wenn ihr euren wolthatern wolthat / was dancks habt ihr davon ? Denn die sündler thun dasselbe auch.

34 Un wenn ihr leihet / von denen ihr hoffet zu nehmen / was dancks habt ihr davon ? Denn die sündler leihen den sündern auch / auff das sie gleiches wieder nehmen. Deut. 15 / 7. 8. Matth. 5 / 42.

35 Doch aber liebet eure feinde / thun wol / und leihet / das ihr nichts dafür hoffet / so wird euer lohn groß seyn / und werdet kinder des allerhöchsten seyn / denn er ist gütig über die undanckbarn und böshafftigen. (Evang. am 4. Sonnt. nach Trin.)

36 Drum seyd barmherzig / wie auch euer vater barmherzig ist.

37 Richtet nicht / so werdet ihr auch nicht gerichtet / verdammet nicht / so werdet ihr auch nicht verdammet / vergebet / so wird euch vergeben /

Matth. 7 / 1. Rom. 2 / 1. 1. Cor. 4 / 5.

38 Gebet / so wird euch gegeben. Ein voll gedruckt / gerüttelt und überflüssig maß wird man in euren schoß geben. Denn eben mit dem maß / da ihr mit messet / wird man euch wieder messen. Prov. 10 / 22. c. 19 / 17. Matth. 7 / 2. Marc. 4 / 24.

39 Un er sagte ihnen ein gleichniß : Mag auch ein blinder einem blinde den weg weisen ? Werden sie nicht alle beyde in die gruben fallen ?

Matth. 18 / 14. Es. 42 / 19.

40 Der jünger ist nicht über seinen meister / wen der jünger ist wie sein meister / so ist er vollkommen.

Matth. 10 / 24. Job. 13 / 16. c. 15 / 20.

41 Was sehestu aber einen splitter in deines bruders auge / und des

balcken

baleken in deinem auge wirstu nicht gewahr. Matth. 7. 3.

42 Oder wie kanstu sagen zu deinem bruder: Halt stille/ bruder/ ich wil den splitter aus deinem auge ziehen/ und du siehest selbst nicht den baleken in deinem auge? Du heuchler/ zeuch zuvor den baleken aus deinem auge/ und sihe den/ das du den splitter aus deines bruders auge ziehest. Prov. 15/17.

43 Denn es ist kein guter baum/ der faule frucht trage/ und kein sauler baum/ der gute frucht trage.

Matth. 7/17. cap. 1/33.

44 Ein jeglicher baum wird an seiner eigenen frucht erkannt. Denn man liest nicht feigen von den dornen/ auch so liest man nicht trauben von den hecken.

45 Ein guter mensch bringet gutes herfür aus dem guten schatz seines herzen/ und ein böshafftiger mensch bringet böses herfür aus dem bösen schatz seines herzen. Denn wes das herz voll ist/ des gehet der mund über. Matth. 12/35.

46 Was heist ihr mich aber Herr Herr/ und thut nicht/ was ich euch sage? Mat. 1/6. Matth. 7/21. c. 25/11.

47 Wer zu mir kommt/ und höret meine rede/ und thut sie/ den wil ich auch zeigen/ wenn er gleich ist.

Rom. 2/13. Jac. 1/22.

48 Er ist gleich einem menschen/ der ein haus bauete/ und grub tieff/ und legte den grund auff den fels. Da aber gewässer kam/ da riß der strom zum haufe zu/ und mochts nicht bewegen/ den es war auff den fels gegründet.

49 Wer aber höret/ und nicht thut/ der ist gleich einem menschen/ der ein haus bauete auff die erden ohne grund/ und der strom riß zu ihm zu/ und es fiel bald/ und das haus gewan einen grossen riß.

Das 7. Capitel.

Von des hauptmanns knecht/ dem jüngling zu Nain/ Johanne und seinen jüngern und der grossen sinderin.

1 Nach dem er aber für dem volcke ausgeredt hatte/ gieng er gen Capernaum.

2 Und eines hauptmanns knecht lag todt/ frack/ den er werth hielt.

Matth. 8/5.

3 Da er aber von Jesu hörte/

sandte er die eltesten der Jüden zu ihm/ und bat ihn/ das er käme/ und seinen knecht gesund machte.

4 Da sie aber zu Jesu kamen/ bat er sie ihn mit fleiß/ u. sprachen: Er ist sein werth/ das du ihm das erzeigest.

5 Den er hat unser volck lieb/ und die schule hat er uns erbauet.

6 Jesus aber gieng mit ihnen hin. Da sie aber nun nicht ferne vom dem haufe waren/ sandte der hauptmann freunde zu ihm/ und ließ ihm sagen: Ach Herr/ bemühe dich nicht/ ich bin nicht werth/ das du unter mein dach gehest/

7 Darum ich auch mich selbst nicht würdig geachtet habe/ das ich zu dir käme/ sondern sprich ein wort/ so wird mein knecht gesund.

8 Den auch ich bin ein mensch/ der oberkeit unterthan/ un habe kriegsknechte unter mir/ und spreche zu einem: Gehe hin/ so gehet er hin/ und zum andern/ komme her/ so kömmt er/ und zu meinem knechte/ thue das/ so thut ers.

9 Da aber Jesus das hörte/ verwunderte er sich sein/ und wandte sich um/ un sprach zu dem volcke/ das ihm nachfolgte: Ich sage euch solchen glauben habe ich in Israel nicht gefunden.

10 Und da die gesandten wiederum zu haufe kamen/ funden sie den frack knecht gesund.

(Evang. am 10. Sott. nach Trin.)

11 Und es begab sich darnach/ das er in eine stadt/ mit namen Nain/ gieng/ u. seiner jünger giengen viel mit ihm/ und oiel volcks.

12 Als er aber nahe an das stadtthor kam/ sihe/ da trug man einen todten heraus/ der ein einiger sohn war seiner mutter/ und sie war eine wittwe/ un viel volcks aus der stadt gieng mit ihr.

13 Und da sie der Herr sahe/ jammerte ihn derselbigen/ und sprach zu ihr: Weine nicht.

14 Und trat hinzu/ un rührete den sack an/ und die träger stunden. Und er sprach: Jüngling/ ich sage dir/ stehe auff. Act. 9/40.

15 Und der todte richtete sich auff/ und sieng an zu reden. Und er gab ihn seiner mutter.

15 Und es kam sie alle eine furcht an/ und preisseten Gott/ und sprachen:

chen : Es ist ein grosser prophet unter uns aufgestanden / u. Gott hat sein volck heimgesucht. c. 24 / 19.

Marc. 7 / 37. Joh. 4 / 19. c. 6 / 14. c. 9 / 17. 17 Und diese rede von ihm erschall in das ganze Jüdische land / und in alle umliegende länder.)

18 Und es verkündigten Johanni seine jünger das alles. Und er rief zu sich seine jünger zween / Matth. 11 / 2. seq.

19 Und sandte sie zu Jesu / und lies ihm sagen : Bistu / der da komen solt / oder sollen wir eines andern warten?

20 Da aber die mässer zu ihm kamen / sprachen sie : Johannes der täuffer hat uns zu dir gesandt / u. läst dir sagen : Bistu / der da komen solt / oder sollen wir eines andern warten?

21 Zu derselbigen stunde aber machte er viel gesund von seuchen u. plagen / und bösen geistern / und vielen blinden sehender er das gesicht.

22 Und Jesus antwortete / und sprach zu ihnen : Gehet hin / un verkündiget Johanni / was ihr gesehen / u. gehört habt : Die blinden sehen / die lahmen gehen / die aussätzigen werden rein / die tauben hören / und die todten stehen auff / den armen wird das ewangelium geprediget. Es. 29 / 18. Es. 35 / 5. c. 61 / 1.

23 Und selig ist / der sich nicht ärgert an mir. Matth. 11 / 7.

24 Da aber die boten Johannis hingien / sieng Jesus an zu reden zu dem volck / von Johanne : Was seyd ihr hinausgegangen in die wüsten zu sehen ? Woltet ihr ein rohr sehen / das vom winde bewegt wird ?

25 Oder was seyd ihr hinaus gegangen zu sehen ? Woltet ihr einen menschen sehen in weichen kleidern ? Gehet / die in herrlichen kleidern um lüsten leben / die sind in den königlichen höfen.

26 Oder was seyd ihr hinaus gegangen zu sehen ? Woltet ihr einen propheten sehen ? Ja / ich sage euch / der da mehr ist / denn ein prophet.

27 Er ist / von dem geschrieben sthet : Siehe / ich sende meinen engel für deinem angesicht her / der da bereiten sol deinen weg für dir. Matth. 11 / 10. Matath. 3 / 1. Marc. 1 / 2.

28 Denn ich sage euch / das unter denen / die von weibern geboren sind / ist kein grösser prophet / denn Johannes der täuffer / der aber kleiner ist im

reich Gottes / der ist grösser denn er. 29 Und alles volck / das ihn horete / und die zöllner / gaben Gott recht / u. liessen sich tauffen mit der tauffe Johannis.

30 Aber die Phariseer und schriftgelehrten verachteten Gottes rath wider sich selbst / u. liessen sich nicht von ihm tauffen.

31 Aber der Herr sprach : Wem soll ich die menschen dieses geschlechts vergleichen ? Un wem sind sie gleich ? Matth. 11 / 16.

32 Sie sind gleich den kindern / die auf dem marckte sitzen / und rufen gegen einander / und sprechen : Wir haben euch gepuffen / und ihr habt nicht getranket / wir haben euch geklagt / und ihr habt nicht geweinet.

33 Denn Johannes der täuffer ist kommen / und aß nicht brodt / und tranc keinen wein / so sagt ihr / er hat den teufel /

34 Des menschen Sohn ist komen / isset u. trincket / so sagt ihr : Sie / der mensch ist ein fresser und weinsäufer / der zöllner u. sündler freund. Matth. 3 / 4. Marc. 1 / 6.

35 Und die weisheit muß sich rechtfertigen lassen von allen ihren kindern.

36 Es hat ihn aber der Phariseer einer / das er mit ihm esse. Un er gieng hinein in des Phariseers haus / und setzte sich zu tische. Matth. 23 / 6.

Marc. 14 / 3. Joh. 11 / 2. c. 12 / 3.

37 Und siehe / ein weib war in der stadt / die war eine sünderin. Da die vernahm / das er zu tisch saß in des Phariseers hause / brachte sie ein glas mit salben.

38 Und trat hinten zu seinen füßen / und weinete / und sieng an seine füsse zu neken mit thränen / und mit den haaren ihres haupts zu trucknen / und küßete seine füsse / und salbete sie mit salben.

39 Da aber das der Phariseer sahe / der ihn geladen hatte / sprach er bey sich selbst / u. sagte : Wenn dieser ein prophet wäre / so wüste er / wer und welch ein weib das ist / die ihn anrühret / denn sie ist eine sünderin. c. 15 / 2.

40 Jesus antwortete / und sprach zu ihm : Simon / ich habe dir etwas zu sagen. Er aber sprach : Meister / sage an.

41 Es hatte ein wucherer zween schul-

schuldener: Einer war schuldig fünf hundert groschen/ der andere funffzig.

42 Da sie aber nun nicht hatten zu bezahlen/ schenckte ers beyden: Sage an/ welcher unter denen wird ihn am meisten lieben?

43 Simon antwortete/ und sprach: Ich achte/ dem er am meisten geschicket hat. Er aber sprach zu ihm: Du hast recht gerichtet.

44 Un er wandte sich zu dem weibe/ und sprach zu Simon: Siehestu die weib? Ich bin komen in dein haus/ du hast mir nicht wasser gegeben zu meinen füssen/ diese aber hat meine füsse mit thranē geneset/ u. mit den haaren ihres hauptes gedrucknet.

45 Du hast mir keinen kuß gegeben/ diese aber/ nach dem sie herein kommen ist/ hat sie nicht abgelassen meine füsse zu küssen.

46 Du hast mein haupt nicht mit öle gesalbet/ sie aber hat meine füsse mit salben gesalbet.

47 Derhalben sage ich dir: Ihr sind viel sünd vergeben/ denn sie hat viel geliebet/ welchem aber wenig vergeben wird/ der liebet wenig.

48 Und ersprach zu ihr: Dir sind deine sünde vergeben/ Matth. 9/2.

49 Da giengen an/ die mit ihm zu tische saßen/ und sprachen bey sich selbst: Wer ist dieser/ der auch die sünde vergiebet? Marc. 2/7.

50 Er aber sprach zu dem weibe: Dein glaube hat dir geholffen/ geh hin mit frieden. c. 8/48. c. 18/42. Marc. 5/35. c. 10/52

Das 8. Capitel.

Vom saamen des worts Gottes/ meeres ungeschim/ besessenen/ trancken weiblein/ und Jairi tochterlein.

1 Und es begab sich darnach/ daß er reifere durch städte und märckte/ und predigte und verkündigte das ewangelium vom reiche Gottes/ und die zwölffe mit ihm.

2 Dazu etliche weiber/ die er gesund hatte gemacht von den bösen geistern/ und Franckheiten/ nemlich/ Maria/ die da Magdalena heißet/ von welcher waren sieben teufel aus gefahren/ Matth. 27/55. Job. 19/25. Marc. 15/41. c. 16/9.

3 Und Johanna/ das weib Chusa/ des pflegers Herodis/ und Susanna/ und viel andere/ die ihm handreichung thäten von ihrer haabe.

(Evang. am Sonnt. Seragesima.)

4 Nun viel volcks bey einander war/ u. aus den städtern zu ihm eileten/ sprach er durch ein gleichniß: Matth. 13/3. Marc. 4/2.

5 Es gieng ein säemann aus zu säen seinen saamen/ und in dem er säete/ fiel etliches an den weg/ und ward vertreten/ und die vögel unter dem himmel fraßens auff.

6 Und etliches fiel auff dem fels/ un da es auffgieng/ verdorrete es/ dar um/ das es nicht safft hatte.

7 Und etliches fiel mitten unter die dornen/ und die dornen giengen mit auff/ und erstickens.

8 Und etlichis fiel auf ein gut land/ und es gieng auff/ un trug hundertfältige frucht. Da er das sagte/ rieff er: Wer ohren hat zu hören/ des höre.

9 Es fragten ihn aber seine jünger und sprachen: Was diese gleichniß wäre?

10 Er aber sprach: Euch ist gegeben/ zu wissen das geheimniß des reichs Gottes/ den andern aber in gleichnissen/ daß sie es nicht sehen/ ob sie es schon sehen/ und nicht verstehen/ ob sie es schon hören. Esa. 6/9. 10. Matth. 13/14. c. 11/25.

Marc. 4/12 Johan 12/49 Act. 28/26. Rom. 11/8. 2. Cor. 3/5. 14. Ezech. 21/2.

11 Das ist aber die gleichniß: Der saame ist das wort Gottes.

12 Die aber an dem wege sind/ das sind die es hören/ darnach kömmt der teuffel/ und nimmit das wort von ihrem herzen/ auff daß sie nicht glauben und selig werden.

13 Die aber auff dem fels/ sind die/ wenn sie es hören/ nehmen sie das wort mit freuden an/ und die haben nicht wurzel/ eine zeitlang gläubert sie/ und zu der zeit der ansechtung fallen sie ab.

14 Das aber unter die dornen fiel/ sind die so es hören/ und gehen hin/ unter den sorgen/ reichthum und mollust dieses lebens/ un ersticken/ u. bringen keine frucht. c. 18/24. Matth. 10/23. Marc. 16/23. 1. Tim. 6/9.

15 Das aber auff dem guten lande/ sind/ die das wort hören u. behalten in einen feinen guten herzen/ und bringen frucht in gedult.

16 Niemand aber zündet ein licht

S

an

an/ und bedeckts mit einem gefäß/
oder setzt unter eine bank/ sondern
er setzt auff einen leuchter/ auff
das/ wer hinein gehet/ das licht sehe.

Matth. 5/17. Marc. 4/11. Luc. 11/33.

17 Denn es ist nichts verborgen/ das
nicht offenbar werde/ auch nichts
heimlichs/ das nicht kund werde/ un
am tag komme. Matth. 10/26.

Marc. 4/22. Luc. 12/2.

18 So sehet nun drauff/ wie ihr zu
höret. Denn wer da hat/ dem wird
gegeben/ wer aber nicht hat/ von
dem wird genommen/ auch das er
meynet zu haben. c. 19/26. Matth.

13/12. c. 25/29. Marc. 4/25.

19 Es giengen aber hinzu seine
mutter und brüder/ und künnten für
dem volcke nicht zu ihm kommen.

Matth. 12/46. Marc. 3/31.

20 Un es ward ihm angesagt: Dei
ne mutter und deine brüder stehen
draussen/ und wollen dich sehen.

21 Er aber antwortete/ u. sprach zu
ihnen: Meine mutter u. meine brü
der sind diese/ die Gottes wort hö
ren u. thun. Joh. 15/14. 2. Cor. 5/16.

22 Und es begab sich auff der tage
einen/ daß er in ein schiff trat samt
seinen jüngern/ und er sprach zu ih
nen: Lasset uns über den see fahren.

Sie stießen vom lande. Matth. 8/

23. Marc. 4/36.

23 Und da sie schiffeten/ entschlief
er/ und es kam ein windwürvel auff
den see/ u. die wellen überfielen sie/
und funden in grosser fahr.

24 Da traten sie zu ihm/ und weck
ten ihn auf/ und sprachen: Meister/
meister/ wir verderben. Da stund er
auff/ und bedräuete den wind/ und
die woge des wassers/ und er ließ ab/
und ward eine stille.

25 Er sprach aber zu ihnen: Wo ist
euer glaube? Sie fürchten sich aber/
und verwunderten sich/ und sprach
ten unter einander: Wer ist die
ser? Denn er gebeut dem winde un
dem wasser/ und sie sind ihm gehor
sam. Joh. 26/12. Ps. 107/27.

26 Und sie schiften fort in die ge
gend der Gadarener/ welche ist ge
gen Galileam über. Matth. 8/28.

Marc. 5/1.

27 Und als er austrat auff das
land/ begegnete ihm ein mann aus
der stadt/ der hatte teuffel von lan
ger zeit her/ und thät keine kleider
an/ und blieb in keinem hause/ son

dern in den grabern.

28 Da er aber Jesum sahe/ schrey
er/ und fiel für ihm nieder/ un rief
laut/ und sprach: Was habe ich mit
dir zu schaffen/ Jesu/ du Sohn Got
tes des allerhöchsten? Ich bitte dich/
du wollest mich nicht quälen.

29 Denn er gebot dem unfaubern
geist/ daß er von dem menschen aus
führe/ denn er hatte ihn lange zeit
geplaget. Und er war mit ketten
gebunden/ und mit fesseln gefangen/
und juris die bande/ u. ward gerrie
ben von dem teuffel in die wüsten.

30 Und Jesus fragte ihn/ und
sprach: Wie heissetu? Er sprach:
Legion/ denn es waren viel teuffel in
ihn gefahren.

31 Un sie baten ihn/ daß er sie nicht
hiesse in die tieffe fahren.

32 Es war aber daselbst eine grosse
heerde säue an der weide auff dem
berge/ u. sie baten ihn/ daß er ihnen
erläubete in dieselbigen zu fahren.
Und er erlaubete ihnen.

33 Da führen die teuffel aus von
dem menschen/ und führen in die
säue/ und die heerde stürzte sich
mit einem sturze in den see/ und er
soffen.

34 Da aber die hirten sahen/ was
da geschach/ flohen sie/ und verkün
digten in der stadt/ und in den
dörffern.

35 Da giengen sie hinaus zu sehen/
was da geschehen war/ un kamen zu
Jesu/ u. funden den menschen von
welchem die teuffel ausgefahren wa
ren/ sitzend zu den füßen Jesu/ be
kleidet/ und vernünftig/ un erschra
cken.

36 Und die es gesehen hatten verk
ündigten ihnen/ wie der besessene
war gesund worden.

37 Und es bat ihn die ganze menge
der umligenden länder der Gadare
ner/ daß er von ihnen gienge/ denn
es war sie eine grosse fürcht ankome
nen. Und er trat in das schiff/ und
wandte wieder um. Act. 16/39.

38 Es bat ihn aber der mann/ von
dem die teuffel ausgefahren waren/
daß er bey ihm möchte seyn. Aber
Jesus ließ ihn von sich/ und sprach:
Marc. 5/18.

39 Gehe wieder heim/ und sage/
wie grosse dinge dir Gott gerhan
hat. Und er gieng hin/ und predigte
durch

durch die gantze stadt/ wie grosse dinge ihm Iesus gethan hatte.

40 Und es begab sich/ da Iesus wieder kam/nahm ihn das volck auff/ denn sie warteten alle auff ihn.

41 Un sihe/ da kam ein mann/ mit namen Jairus/ der ein oberster der schulen war/ und siel Iesu zu den füßen/ und bat ihn/ daß er wolte in sein haus kommen. Matth. 9/18. Marc. 5/22.

42 Denn er hatte eine einige tochter/ bey zwolff jahren/ die lag in den letzten jagen. Und da er hingienß/ brang ihm das volck.

43 Und ein weib hatte den blutgang zwolff jahr gehabt/ die hatte alle ihre nahrung an die ärzte gewandt/ und konte von niemand geheilet werden. Lev. 15/25. Matth. 9/20. Marc. 5/25.

44 Die trat hinzu von hinten/ un rührete seines kleides saum an/ und allobald bestund ihr der blutgang.

45 Und Iesus sprach: Wer hat mich angerühret? Da sie aber alle läugneten/ sprach Petrus/ und die mit ihm waren: Meister/ das volck dränget und drücket dich/ und du sprichst: Wer hat mich angerühret?

46 Iesus aber sprach: Es hat mich jemand angerühret/ denn ich fühle/ daß eine kraft von mir gegangen ist.

47 Da aber das weib sahe/ daß nicht verborgen war/ kam sie mit zittern/ und siel für ihn/ und verkündigte für allem volck/ aus was ursache sie ihn hätte angerühret/ und wie sie wäre alsbald gesund worden.

48 Er aber sprach zu ihr: Sey getrost/ meine tochter/ dein glaube hat dir geholffen/ gehe hin mit frieden.

49 Da er noch redete/ kam einer vom gesinde des obersten der schule/ und sprach zu ihm: Deine tochter ist gestorben/ bemühe den meister nicht. Marc. 5/35.

50 Da aber Iesus das hörete/ antwortete er ihn/ und sprach: Fürchte dich nicht/ gläube nur/ so wird sie gesund.

51 Da er aber in das haus kam/ ließ er niemand hinein gehen/ denn Petrum/ un Jacobum/ und Johannem/ und des Kindes vater und mutter.

52 Sie weineten aber alle/ und flagten sie. Er aber sprach: Weinet nicht/ sie ist nicht gestorben/ sondern sie schläfft.

53 Und sie verlachten ihn/ wußten wol/ daß sie gestorben war.

54 Er aber trieb sie alle hinaus/ nahm sie bey der hand/ und rieß/ un sprach: Kind stehe auff.

55 Und ihr geist kam wieder/ und sie stund alsobald auff. Und er besah/ man solte ihr zu essen geben. Joh. 11/11. 13.

56 Und ihre eltern entsakten sich. Er aber gebot ihnen/ daß sie niemand sagten/ was geschehen war.

Das 9. Capitel.

Von den zwolff aposteln/ fünff brodt/ Christi verklarung und leiden/ der jünger ehrsüß und eifer/ und wahrer nachfolge.

1 Er fordert aber die zwölffe zusamen/ und gab ihnen gewalt und macht über alle teufel/ und daß sie seuche heilen künften. c. 6/13. Matth. 10/1. Marc. 3/14. c. 6/7.

2 Und sandte sie auß zu predigen das reich Gottes/ und zu heilen die krankten.

3. Und sprach zu ihnen: Ihr solt nichts mit euch nehmen auff den weg/ weder stab/ noch taschen/ noch brodt/ noch geld/ es sol auch einer nicht zween röcke haben. c. 22/35. Matth. 10/9. Marc. 6/8.

4 Und wo ihr in ein haus gehet/ da bleibet/ biß ihr von dannen ziehet. c. 10/5. 6.

5 Und welche euch nicht auffnehmen/ da gehet auß von derselben stadt/ u. schüttelt auch den staub ab von euren füßen/ zu einem zeugniß über sie. Act. 13/51. c. 18/6.

6 Und sie giengen hinaus/ und durchzogen die märkte/ predigten das evangelium/ und machten gesund an allen enden.

7 Es kam aber für Herodes den vierfürsten alles/ was durch ihn geschach/ und er besorgte sich/ diemeil von etlichen gesagt ward/ Johanes ist von den todten auferstanden/ Matth. 14/1. Marc. 6/14.

8 Von etlichen aber/ Elias ist erschienen/ von etlichen aber/ es ist der alten propheten einer auferstanden.

9 Und Herodes sprach: Johanes den hab ich enthauptet/ wer ist aber dieser/ von dem ich solches höre? Und begehrte ihn zu sehen.

10 Und die Apostel kamen wieder/ und erz: hleten ihm/ wie grosse dinge

sie gethan hatten. Und er nahm sie zu sich/ und entwich besonders in eine müsten bey der stadt/ die da heisset Bethsaida. Matth. 14/13. Marc. 6/32.

11 Da des das volck ihnen ward/ zog es ihm nach/ und er ließ sie zu sich/ und sagete ihnen vom reiche Gottes/ und machte gesund/ die es bedurfften. Aber der tag fieng an sich zu neigen.

12 Da traten zu ihm die zwölffe/ u. sprachen zu ihm: Laß das volck von dir/ daß sie hingehen in die märckte/ umher/ und in die dörffer/ daß sie herberge und speiß finden/ denn wir sind hie in der wüsten. Matth. 14/ 35. Marc. 6/ 35. Joh. 6/ 5.

13 Er aber sprach zu ihnen: Gebet ihr ihnen zu essen. Sie sprachen: Wir haben nicht mehr denn fünff brodt/ und zween fische/ es sey denn/ daß wir hingehen sollen/ und speiß kaufen für so groß volck.

14 (Denn es waren bey fünff tausend mann) Er sprach aber zu seinen jünaern: Lasset sie sich setzen bey schichten/ je funffzig und funffzig.

15 Und sie thäten also/ und saßen sich alle.

16 Da nahm er die fünff brodt/ und zween fische/ und sahe auff gen himmel/ und dankte drüber/ brach sie/ und gab sie den jüngeru/ daß sie dem volck fürlegten. 1. Sam. 9/ 16.

17 Un sie aßen/ u. wurden alle satt/ und wurden aufgehaben/ das ihnen überblieb von brocken zwölff forbe.

18 Und es begab sich/ da er allein war/ und betete/ un seine jünaer bey ihm/ fragete er sie/ und sprach: Wer sagen die leute/ daß ich sey? Matth. 16/13. Marc. 8/ 27.

19 Sie antworteten/ und sprachen: Sie sagen/ du sehest Johannes der täuffers/ etliche aber/ du sehest Elias/ etlich aber/ es sey der alten propheeten einer auferstanden. Matth. 14/ 2. Marc. 6/ 14.

20 Er aber sprach zu ihnen: Wer saget ihr aber/ daß ich sey? Da antwortete Petrus/ u. sprach: Du bist der Christ Gottes. Joh. 6/ 69.

21 Und er bedräute sie/ und gebot/ daß sie das niemand sagten/

22 Und sprach: Denn des menschen Sohn muß noch viel leiden/ u. verworffen werden von den eltesten/ und hochpriestern und schriftge-

lehrten/ und getödtet werden/ und am dritten tage aufersehen.

Matth. 16/21. c. 8/31. c. 9/31. c. 10/33. Matth. 17/12. c. 20. 18. Marc. 9/ 31. Luc. 18/ 32. c. 24/ 7.

23 Da sprach er zu ihnen allen: Wer mir folgen wil/ der verleugere sich selbst/ un nehme sein creutz auff sich täglich/ und folge mir nach.

Matth. 10/ 38. c. 16/ 24. Marc. 8/ 34.

24 Denn wer sein leben erhalten wil/ der wird es verlieren/ wer aber sein leben verleuret um meinet willen/ der wirds erhalten. Joh. 12/ 25.

25 Und was uns härte der mensch/ ob er die ganze welt gewünne/ und verlohre sich selbst/ oder beschädigte sich selbst?

26 Wer sich aber mein und meiner wort schämet/ des wird sich des menschen Sohn auch schämen/ wenn er kommen wird in seiner herrlichkeit/ und seines vaters/ und der heiligen engel. Matth. 10/ 32. Marc. 8/ 38.

Luc. 12/ 8. 2. Tim. 2/ 12. 1. Joh. 2/ 23.

27 Ich sage euch aber warlich/ daß etliche sind von denen/ die die sehen/ die den tod nicht schmecken werden/ bis daß sie das reich Gottes sehen. Matth. 16/ 28.

28 Und es begab sich nach dieser reden bey acht tagen/ daß er zu sich nahm Petrum/ Johannem und Jacobum/ und gieng auff einen berg zu beten. Matth. 17/ 1. Marc. 9/ 2.

29 Und da er betete/ ward die gestalt seines angesichts anders/ und sein Kleid ward weiß/ und glänzte.

30 Und siehe/ zween männer redeten mit ihm/ welche waren Moses und Elias/

31 Die erschienen in klarheit/ und redeten von dem ausgang/ welchen er sollte erfüllen zu Jerusalem.

32 Petrus aber u. die mit ihm waren/ waren voll schlaffs. Da sie aber aufwachten/ sahen sie seine klarheit/ u. die zween männer bey ihm stehen. Dan. 8/ 18. c. 10/ 9.

33 Und es begab sich/ da die von ihm wichen/ sprach Petrus zu Jesu: Meister/ hier ist gut sein/ lasset uns drey hütten machen/ dir eine/ Mossi eine/ und Elias eine/ und wußte nicht was er redete.

34 Da er aber solches redete/ Fam eine wolcken/ und überschattete sie/ und sie erschrafen/ da sie die wolcke überzog.

35 Und

35 Und es fiel eine stimme aus der wolcken/ die sprach: Dieser ist mein lieber Sohn/ den solt ihr hören. c. 3/22. Deut. 18 19. Es. 42/1. Matth. 3/17. c. 17/5. Marc. 1/11. c. 9/7. Col. 1/13. 2. Pet. 1/17. Act. 3/22.

36 Und in dem solche stimme geschach/ funden sie Jesum alleine. Und sie verschwiegen u. verkündigten niemand nichts in denselbigen tagen/ was sie gesehen hatten.

37 Es begab sich aber den tag hernach/ da sie von dem berge kamen/ kam ihnen entgegen viel volcks. Matth. 17/14. Marc. 9/14. seq.

38 Und siehe/ ein mann unter dem volck rieff/ und sprach: Meister/ ich birte dich/ besize doch meinen sohn/ denn er ist mein einiger sohn.

39 Eibet/ der geist ergreiff ihn/ so schreyet er alsbald/ u. reisset ihn/ daß er schäumet/ und mit noth weichet er von ihm/ wen er ihn gerissen hat.

40 Und ich habe deine jünger gebeten/ daß sie ihn austrieben/ und sie künnten nicht.

41 Da antwortete Jesus / und sprach: O du ungläubige und verkehrte art/ wie lange soll ich bey euch seyn/ und euch dulden? Bringe deinen sohn her.

42 Und da er zu ihm kam/ rief ihn der teuffel/ und zerrete ihn. Jesus aber bedräuete den unsaubern geist/ und machte den itaben geund/ und gab ihn seinem vater wieder.

43 Und sie entzogen sich alle über der herrlichkeit Gottes. Da sie sich aber alle verwunderten über allein/ das er thät/ sprach er zu seinen jünger.

44 Hasset ihr zu euren ohren diese rede: Den des menschen sohn muß überantwortet werden in der menschen hände. c. 18/32. Matth. 16/21. c. 17/22. Marc. 9/31. Act. 2/23.

45 Aber das wort vernahmen sie nicht/ und es war für ihnen verborgen/ daß sie es nicht begriffen/ u. sie fürchten sich ihn zu fragen um das selbige wort. c. 2/30. c. 18/34.

46 Es kam auch ein gedanken unter sie/ welcher unter ihnen der größte wäre. c. 22/24. Matth. 18/1. Marc. 9/34.

47 Da aber Jesus den gedanken ihres hertzens sahe/ ergriff er ein kind/ und stellet es neben sich/

48 Und sprach zu ihnen: Wer das

kind auffnimmt in meinem namen/ der nimt mich auff/ u. wer mich auffnimmt/ der nimmt den auff/ der mich gesandt hat. Welcher aber der kleinsten ist unter euch allen/ der wird groß seyn. c. 10/16. c. 14/11. Job. 13/20. Matth. 23/11.

49 Da antwortete Johannes/ und sprach: Meister/ wir sahen eine/ der trieb die teuffel aus in deinem namen/ u. wir wären ihm/ den er solgete dir nicht mit uns. Marc. 9/38.

50 Und Jesus sprach zu ihm: Wehret ihm nicht/ denn wer nicht wider uns ist/ der ist für uns. c. 11/23.

51 Es begab sich aber/ da die zeit erfüllte war/ daß er solte von hinnen genommen werden/ wendet er sein angesicht stracks gen Jerusalem zu wandeln. Marc. 16/19. Act. 1/2.

52 Und er sandte boten für ihn hin/ die giengen hin und kamen in einen markt der Samariter/ daß sie ihn herberge bestelleten.

53 Und sie nahmen ihn nicht an/ darum/ daß er sein angesicht gewendet hatte zu wandeln gen Jerusalem. Job. 4/4-9.

54 Da aber das seine jünger/ Jacobus und Johannes/ sahen/ sprachen sie: Herr/ wiltu/ so wollen wir sagen/ daß feuer vom himmel falle/ und verzehre sie/ wie Elias thät?

2. Reg. 1/10. 12.

55 Jesus aber wandte sich/ u. bedräuete sie/ und sprach: Wißet ihr nicht/ welches Geistes kinder ihr seyd?

56 Des menschen sohn ist nicht komen/ der menschen seelen zu verderben/ sondern zu erhalten. Job. 3/17. c. 12/47.

57 Und sie giengen in einen andern markt. Es begab sich aber/ da sie auff dem wege waren/ sprach einer zu ihm: Ich wil dir folgen/ wo du hingehest. Matth. 8/19.

58 Und Jesus sprach zu ihm: Die fische haben gruben/ und die vogel unter dem himmel haben nester/ aber des menschen sohn hat nicht/ da er sein häupt hinlege.

59 Und er sprach zu einem andern: Folge mir nach. Der sprach aber: Herr/ erlaube mir/ daß ich zuvor hingehe/ und meinen vater begrabe. Matth. 8/21.

60 Aber Jesus sprach zu ihm: Laß



die todten ihre todten begrabe/ gehe du aber hin/ u. verkündige das reich Gottes.

6. Und ein ander sprach: Herr/ ich wil dir nachfolgen/ aber erlaube mir zuvor/ daß ich einen abschied mache mit denen/ die in meinem hause sind.

62 Jesus aber sprach zu ihm: Wer seine hand an dem pflug leget/ und sibet zurück/ der ist nicht geschickt zum reich Gottes.

Das 10. Capitel.

Von siebenzig jüngern/ tauß des ewangelii/ weg zum leben/ Matthäi sorgfältigkeit.

1. **D**arnach sonderte der Herr andere siebenzig aus/ und sandte sie ja zweien und zweien für ihm her/ in alle städte und ort/ da er wolte hinkommen.

2. Und sprach zu ihnen: Die erndte ist groß/ der arbeiter aber ist wenig/ bittet den Herrn der erndte/ daß er arbeiter aussende in seine erndte. Matth. 9/37. Joh. 4/35. 2. Thess. 3/1.

3. Gehet hin/ sibet/ ich sende euch als die lämmer mitten unter die wolffe.

4. Traget keinen beutel/ noch tasche/ noch schuh/ und grüßet niemand auf der straßen. c. 9/3. r. 22/35. 2. Reg. 4/29. Matth. 10/9. Marc. 6/8.

5. Wo ihr in ein haus kömmt/ da sprecht zu erst: Friede sey in diesem hause.

6. Und so daselbst wird ein kind des friedes sehn/ so wird euer friede auff ihm beruhen/ wo aber nicht/ so wird sich euer friede wieder zu euch wenden.

7. In demselbigen hause aber bleibet/ esset und trincket was sie haben. Denn ein arbeiter ist seines lohns werth. Ihr sollt nicht von einem hause zum andern gehen. Lev. 19/13. Deut. 24/14. Matth. 10/10. 1. Tim. 5/18. 1. Cor. 9/4. seqq.

8. Und wo ihr in eine stadt kömmt/ u. sie euch aufnehmet/ da esset/ was euch wird fürgetragen/ Matth. 10/11.

9. Und heilet die Francken/ die daselbst sind/ und saget ihnen: Das reich Gottes ist nahe zu euch kömmen. Matth. 3/2. c. 4/17.

10. Wo ihr aber in eine stadt kömmt/ da sie euch nicht aufnehmen/ da gehet heraus auf ihre gassen/ u. sprecht. c. 9/15. Act. 13/51. c. 18/16.

11. Auch den haub/ der sich an uns gehänget hat/ von euer stadt/ schla-

gen wir ab/ auß euch/ doch sollt ihr wissen: daß euch das reich Gottes nahe gewesen ist.

12. Ich sage euch/ es wird der Sodoma trüglicher ergehen/ an jenem tage/ denn solcher stadt.

13. Weh dir Chorazin/ weh dir Bethsaida: Denn wären solche thaten zu Tyro und Sidon geschähen/ die bey euch geschähen sind/ sie hätten vor zeiten im sack und in der aschen gefessen/ und buße gethan. Matth. 11/21.

14. Doch es wird Tyro und Sidon trüglicher ergehen am gericht/ denn euch.

15. Und du Capernaum/ die du bist an den himel erhabt/ bist/ du wirst in die hölle hinunter gestossen werden.

16. Wer euch höret/ der höret mich/ u. wer euch verachtet/ der verachtet mich/ wer aber mich verachtet/ der verachtet den/ der mich gesandt hat. Matth. 10/40. Marc. 9/37. 1. Thess. 4/8. Joh. 13/20.

17. Die siebenzig aber kamen/ wieder mit freuden/ u. sprachen: Herr/ es sind uns auch die teufel unterthan in deinem namen.

18. Er sprach aber zu ihnen: Ich sehe wol den satanas vom himel fallen/ als einen blitz. Apoc. 12/8. 9.

19. Gehet/ ich habe euch macht gegeben/ zu treten auff schlangen u. scorpion/ u. über alle gewalt des feindes/ u. nichts wird euch beschädigen. Marc. 16/18. Act. 28/5.

20. Doch darin freuet euch nicht/ daß euch die geister unterthan sind/ freuet euch aber/ daß eure namen im himel geschrieben sind. Exod. 32/32. Es. 4/3. Dan. 12/1. Phil. 4/3. Apoc. 13/8.

21. Zu der stunde freuete sich Jesus im geiste/ u. sprach: Ich preise dich/ Vater u. Herr himels/ und der erden/ daß du solches verborgen hast den weisen u. klugen/ u. hast es offenbahret den unumündigen. Ja Vater/ also war es wolgefällig für dir.

Es. 29/14. Matth. 11/25. 1. Cor. 1/19. 26. c. 2/6. 7.

22. Es ist mir alles übergeben von meinem Vater. Und niemand weiß/ wer der sohn sey/ den nur der Vater/ noch wer der Vater sey/ den nur der sohn/ und welchem es der sohn wil offenbaren. Psalm. 8/7. Matth.

solt ihr Gottes

er Gotz in jenem

weh dir in solche gefehe sind/ sie und in usse ge

nd Si berichte/

du bist wirft in werden. t mich/ rachtet tet/ der bt hat. .Thess.

en wie Herr/ unter

Ich sa sel fals 8. 9. t gegen u. scot s sein idigen,

nicht/ z sind: namon od. 7/ 4/3-

Jesus e dich/ der er: in haft offene Vater/ it. .1/19.

en von weif/ Vater/ ur der Sohn Matb. 28/18.

28/18. Hebr. 2/8. Matb. 11/27. Joh. 1/35. c. 17/2. 1. Cor. 15/27. Eph. 1/21. Phil. 2/9.

(Evang. am 13. Sonnt. nach Trn.)

23 Und er wandte sich zu seinen jüngerin / und sprach insonderheit: Selig sind die augen/ die da sehen/ das ihr sehet. Matb. 13/16. 1. Pet. 1/10.

24 Denn ich sage euch: Viel propheten und könige wolten sehen/das ihr sehet/ und habens nicht gesehen/ un hören/das ihr höret/und habens nicht gehöret.

25 Und sihe/ da stund ein schriftgelehrter auff/ versuchte ihn / und sprach: Meister/was muß ich thun/das ich das ewige leben ererbe? Matb. 22/35. Marc. 12/28.

26 Er aber sprach zu ihm: Wie stehet im gesetze geschrieben? Wie liebestu?

27 Er antwortete/und sprach: Du solt Gott deinen Herrn lieben von ganzem herken/ von ganzer seele/ von allen kräften/ und von ganzem gemüthe/ und deinen nechsten als dich selbst. Deut. 6/5. c. 10/12. c. 30/6. Lev. 19/18. Rom. 13/9. Gal. 5/14. Jac. 2/8.

28 Er aber sprach zu ihm: Du hast recht geantwortet/thue das/so wirst du leben. Lev. 18/5. Ezech. 20/11. 13.

29 Er aber wolte sich selbst rechtfertigen/und sprach zu Jesu: Wer ist denn mein nechster?

30 Da antwortete Jesus / und sprach: Es war ein mensch/der gieng von Jerusalem hinab gen Jericho/ und fiel unter die mörder/ die zogen ihn aus/ und schlugen ihn/ un giengen davon/und lieffen ihn halb-todt liegen.

31 Es begab sich aber ohngefehr/ das ein priester dieselbige straffe hinab zog/ und da er ihn sahe/ gieng er fürüber.

32 Desselbigen gleichen auch ein Levit/da er kam bey die stet/ un sahe ihn/ gieng er fürüber.

33 Ein Samariter aber reisete/und kam dahin/ und da er ihn sahe/ammerte ihn sein/

34 Gieng zu ihm/ verband im seine wunden/ und goß drein öl u. wein/ und hub ihn auff sein thier/und führte ihn in die herberge/ und pflegte sein.

35 Des andern tages reisete er/und

zog heraus zween groschen/ und gab sie dem wirthe/ und sprach zu ihm: Pflege sein/ und so du was mehr wirst darthun/wil ich dir bezahlen/wenn ich wieder komme.

36 Welcher düncket dich/ der unter diesen drehen der nechste sey gewesen/dem/der unter die mörder gefallen war?

37 Er sprach: Der die barmherzigkeit an ihm thät. Da sprach Jesus zu ihm: So gehe hin/ und thue desgleichen.)

38 Es begab sich aber/ da sie wandelten/ gieng er in einen markt/ da war ein weib/mit nahmen Martha/ die nahm ihn auff in ihr haus. Joh. 11/1. c. 12/2. 3.

39 Und sie hatte eine schwester/ die hieß Maria/ die satzte sich zu Jesu füssen/und hörte seiner rede zu. Act. 22/3.

40 Martha aber machte ihr viel zu schaffen/ ihm zu dienen. Un sie trat hinzu/ und sprach: Herr/ fragestu nicht darnach/ das mich meine schwester läst alleine dienen? Sage ihr doch/ das sie es auch angreiffe.

41 Jesus aber antwortete / und sprach zu ihr: Martha/ Martha/du hast viel sorge und mühe.

42 Eines aber ist noth. Maria hat das gute theil erwehlet/ das sol nicht von ihr genommen werden.

Das 11. Capitel.

Formul und traffe des gebets/ ause treibung des satans/ zeichenforderung/ gast-und straff-predigt Christi.

1 Und es begab sich/ das er war an einem ort/ und betete/ und da er auffgehört hatte/ sprach seiner jünger einer zu ihm: Herr/ lehre uns beten/ wie auch Johannes seine jünger lehrte.

2 Er aber sprach zu ihnen: Wenn ihr betet/ so sprecht: Unser Vater im himel/ dein name werde geheiligt. Dein reich komme. Dein wille geschehe auff erden/ wie im himel. Matb. 6/9.

3 Gib uns unser täglich brodt immerdar.

4 Und vergib uns unser sünde/ denn auch wir vergeben allen/ die uns schuldig sind. Und führe uns nicht in verführung/ sondern erlöse uns von dem übel.

5 Und er sprach zu ihnen: Welcher

ist unter euch/der einen freund hat/
u. gieng zu ihm zu mitternacht/und
spreche zu ihm: Lieber freund/leihe
mir drey brodt/ c. 18/1. 10.

6 Denn es ist mein freund zu mir
kommen von der strassen/ und ich
habe nicht/ das ich ihm fürlege/

7 Und er drinnen würde antwor-
ten/ und sprechen: Mache mir kei-
ne unruhe/ die thür ist schon zuge-
schlossen/ und meine kindlein sind
bey mir in der kamer/ ich kan nicht
auffstehn/ und dirgeben.

8 Ich sage euch/ un ob er nicht auff-
stehet/ und gibt ihm/ darum/ das er
sein freund ist/ so wird er doch um
seines unverschämten geitens willen
auffstehen und ihm geben/ wie viel
er bedarff.

9 Und ich sage euch auch: Bitter/
so wird euch gegeben/ suchet/ so wer-
det ihr finden/ kloffet an/ so wird
euch auffgethan. Matth. 7/7. c. 21/
22. Marc. 11/24. Joh. 14/13. c. 15/7.
c. 16/23. 24. Jac. 1/5. 6. 1. Joh. 3/22.

10 Deñ wer da bittet/ der nimmt/
11. wer da suchet/ der findet/ und wer
da anklopffet/ dem wird auffgethan.

11 Wo bittet unter euch ein sohn
den vater ums brodt/ der ihm einen
stein dafür biete? Und so er um ei-
ne fisch bittet/ der ihm eine schlange
für den fisch biete? Matth. 7/9.

12. Oder so er um ein ey bittet/ der
ihm einen scorpion da für biete?

13 So denn ihr/ die ihr arg send/
könnet euren kindern gute gaben
geben/ viel mehr wird der Vater im
himmel den heiligen Geist geben
denen/ die ihn bitten.

(Evangetium am 3. Sonntage in der
Fasten/ Dcut.)

14 **U**nd er treib einen teufel aus/
der war stumm/ und es ge-
schach/ da der teufel aus fuhr/ da re-
dete der stumme. Und das volck ver-
wunderte sich. Matth. 12/22. c. 9/32.

15 Etliche aber unter ihnen spra-
chen: Er treibt die teufel aus/ durch
Beelzebub/ den obersten der teufel.
Matth. 9/34. cap. 12/24. Marc. 3/22.

16 Die andern aber versuchten ihn/
und begehrtten ein zeichen von ihm
vom himmel. Matth. 16/1.

17 Er aber vernahm ihre gedan-
cken/ und sprach zu ihnen: Ein jeg-
lich zeich/ so es mit ihm selbst unciens
wird/ das wird wüste/ und ein haus
kifflet über das andere. Joh. 2/25/

18 Ist denn der satanas auch mit
ihm selbst unciens/ wie wil sein reich
bestehen? Diemeil ihr sagt: Ich
treibe die teufel aus durch Beel-
zebub.

19 So ich aber die teufel durch
Beelzebub austreibe/ durch wen
treiben sie eure kinder aus? Darum
werden sie eure richter fenn.

20 So ich aber durch Gottes sin-
ger die teufel aus treibe/ so kommt
ja das reich Gottes zu euch.

21 Wenn ein starcker gewapmeter
seinen pallast bewahret/ so bleibet
das feine mit frieden.

22 Wenn aber ein stärkerer über ihn
kommt/ und überwindet ihn/ so
nimmt er ihm seinen harnisch/ dar-
auff er sich verließ/ und theilet den
raub aus. Es. 53/12. Col. 2/15.

23 Wer nicht mit mir ist/ der ist
wider mich/ und wer nicht mit mir
samlet/ der zerireuet.

24 Wenn der unsaubere geist von
dem menschen ausfähret/ so durch-
wandelt er dürre stätte/ suchet ruhe/
und findet ihn nicht/ so spricht er:
Ich wil wieder umkehren in mein
haus/ daraus ich gegangen bin.

25 Und wann er kommt/ so findet
ers mit besemen gekehret und ge-
schmücket/

26 Denn gehet er hin/ und nimmt
sieben geister zu sich/ die ärger sind
denn er selbst/ und wenn sie hinein
kommen/ wohnen sie da/ und wird
hernach mit denselbigem menschen
ärger/ den vorher. Joh. 5/14. 2. Pet.
2. 20. Hebr. 6/4. c. 10/26.

27 Und es begab sich/ da er solches
redete/ erhob ein weib im volck die
stimme/ und sprach zu ihm: Selig
ist der leib/ der dich getragen hat/
und die brüste/ die du gesogen hast.

28 Er aber sprach: Ja selig sind/
die Gottes wort hören und bewah-
ren. Matth. 7/21. Rom. 2/13. Jac.
1/21. ~~Luc. 8/21. Matth. 23/10.~~

29 Das volck aber drang hinczu/
da steng er an/ und sagte: Dis ist
eine arge art/ sie begehret ein zei-
chen/ un es wird ihr kein zeichen ge-
geben/ den nur das zeichen des pro-
pheten Jonas. Mat. 12/39. Jon. 2/1.

30 Denn wie Jonas ein zeichen
war den Niniviten/ also wird des
menschen sohn seyn diesem ge-
schlechte.

31 Die Königin von mittag wird
auftreten für dem gerichte/ mit den
leuten dieses geschlechts/ und wird
sie verdammen/ denn sie kam von der
welt ende/ zu höre die weisheit Sa-
lomonis/ und siehe/ hie ist mehr denn
Salomon. Reg. 10/ 1. 2. Par. 9/ 1.

32 Die leute von Ninive werden
auftreten für dem gerichte/ mit
diesem geschlechte/ und werden
verdammen/ denn sie thäten busse/
nach der predigt Jonas/ un̄ siehe/ hie
ist mehr denn Jonas. Jon. 3/ 5.

33 Niemand zündet ein licht an/
un̄ setzt es an einen heimlichen ort/
auch nicht unter einen scheffel/ son-
dern auff den leuchter/ auff das wer-
hinein gehet/ das licht sehe. Matth.
5/ 15. Marc. 4/ 21. Luc. 8/ 16.

34 Das auge ist des leibes licht/ wen
nun dein auge einfältig seyn wird/
so ist dein ganzer leib licht. So aber
dein auge ein schalck seyn wird/ so ist
auch dein leib finster. Matth. 6/ 22.

35 So schaue drauff/ das nicht das
licht in dir finsterniß sey.

36 Wen nun dein leib ganz licht ist/
das er kein stück von finsterniß hat/
so wird er ganz licht seyn/ und wird
dich erleuchten/ wie ein heller bliz.
37 Da er aber in der rede war/ bat
ihm ein Phariseer/ das er mit ihm
das mittagsmahl esse. Und er gieng
hinein/ und sazte sich zu tisch.

38 Da das der Phariseer sahe/ ver-
wunderte er sich/ das er sich nicht vor
dem essen gewaschen hätte.
Marc. 7/ 3.

39 Der Herr aber sprach zu ihm:
Ihr Phariseer haltet die becher un̄
schüsseln auswendig reinlich/ aber
euer inwendiges ist voll raubes und
boßheit. Matth. 23/ 25. Tit. 1/ 15.

40 Ihr narren/ meynet ihr/ das
inwendig rein sey/ wenns auswen-
dig rein ist?

41 Doch gebt almosen von dem/
das da ist/ siehe/ so ist euch alles rein.
c. 12/ 33. Es. 58/ 7. Dan. 4/ 27.

42 Aber wehe euch Phariseern/ das
ihr verzehendet die münze u. rai-
ten/ und allerley Kohl/ und gehet für
dem gerichte über/ und für der liebe
Gottes. Diß solte man thun/ und
jenes nicht lassen. Matth. 23/ 23.
1. Sam. 15/ 22. Ps. 6/ 6. Mich. 6. 8.
Matth. 9/ 13. c. 12/ 7.

43 Wehe euch Phariseern/ das ihr
gerne oben an sitzet in den schulen/

und wolt gegrüßet seyn auff dem
marcke. c. 20/ 46. Matth. 23/ 6. 7.
Marc. 12/ 38.

44 Wehe euch schriftgelehrten un̄
Phariseern/ ihr heuchler/ das ihr
seyd die verdeckte tödten- gräber/
darüber die leute lauffen/ un̄ kennen
sie nicht. Matth. 23/ 27.

45 Da antwortete einer von den
schriftgelehrten/ und sprach zu ihm:
Meister/ mit den worten schmähest
du uns auch.

46 Er aber sprach: und weh auch
euch schriftgelehrten/ denn ihr be-
ladet die mensche mit unträglichem
lasten/ und ihr rühret sie nicht mit
einen finger an. Matth. 23. 4. Es. 10/ 1.

47 Weh euch/ denn ihr bauet der
propheten gräber/ eure väter aber
haben sie getödtet/ Matth. 23/ 29.

48 So bezouget ihr zwar/ und be-
williger in euer väter werck/ denn
sie tödteten sie/ so bauet ihr ihre
gräber.

49 Darum spricht die weisheit
Gottes: Ich wil propheten und a-
posteln zu ihnen senden/ und dervel-
bigen werden sie etliche tödten und
verfolgen/ c. 10/ 3. Matth. 10/ 16.
c. 23/ 34. Joh. 16/ 2. Act. 7/ 51. Hebr.
11/ 37.

50 Auff das gefordert werde von die-
sem geschlechte alter propheten blut/
das vergossen ist/ sind der welt grund
gelegt ist/ Matth. 23/ 35.

51 Von abels blut an/ bis auff das
blut Zacharia/ der umkam zwischen
dem altar und tempel. Ja ich sage
euch/ es wird gefordert werden von
diesem geschlechte. Gen. 4/ 8.
2. Par. 24/ 21.

52 Weh euch schriftgelehrten/ denn
ihr den schlüssel des erkänntis habt/
ihr kommet nicht hinein/ und weh-
ret denen/ so hinein wollen.

53 Da er aber solches zu ihnen sagt/
stiegen an die schriftgelehrten und
Phariseer hart auf ihn zu dringen/
und mit mancherley fragen den
mund zu stopfen/

54 Und laureten auff ihn/ u. such-
ten/ ob sie etwas erjagen konten/
aus seinem munde/ das sie eine sache
zu ihm hätten.

Das 12. Capitel.

Von des glaubens eigenschaffen
und hindernissen.

- 1 **E**s ließ das volck zu/ und kamen etliche viel tausend zusammen/ also/ daß sie sich unter einander traten/ da sieng er an/ und sagte zu seinen jüngern/ zum ersten: Hütet euch für dem sauertheige der Pharisæer/ welcher ist die heucheley. Matth. 16/ 6. Marc. 8/ 15.
- 2 **E**s ist aber nichts verborgen/ das nicht offenbar werde/ noch heimlich/ das man nicht wissen werde. Job. 12/ 22. Matth. 10/ 26. Marc. 4/ 22. Luc. 8/ 17.
- 3 **D**arum/ was ihr im finsterniß saget/ das wird man im licht hören/ was ihr redet ins ohr in den kammern/ das wird man auff den dächern predigen.
- 4 **I**ch sage euch aber meinen freunden: Fürchtet euch nicht für denen/ die den leib tödten/ und darnach nichts mehr thun können. Jer. 1/ 8. Matth. 10/ 28. 1. Pet. 3/ 14.
- 5 **I**ch wil euch aber zeigen/ für welchem ihr euch fürchten solt. Fürchtet euch für dem/ der nach dem er getödtet hat/ auch macht hat zu werffen in die hölle. Ja/ ich sage euch/ für dem fürchtet euch.
- 6 **V**erlauft man nicht fünf sperrlinge/ um zween pfennige? Noch ist für G^ott derselben nicht eines vergessen.
- 7 **A**uch sind die haar auff eurem haupt alle gezehlet. Darum fürchtet euch nicht/ denn ihr seyd besser denn viel sperrlinge. c. 21/ 18. 1. Sam. 14/ 45. 2. Sam. 14/ 11. 1. Reg. 1/ 52. Act. 27/ 34.
- 8 **I**ch sage euch aber/ wer mich bekennet für den menschen/ den wird auch des menschen Sohn bekennen für den engeln Gottes. c. 9/ 26. 2. Tim. 2/ 12. Matth. 10/ 32/ 1. Joh. 2/ 23.
- 9 **W**er mich aber verläugnet für den menschen/ der wird verläugnet werden für den engeln Gottes.
- 10 **U**nd wer da redet ein wort wider des menschen Sohn/ dem sol es vergeben werden/ wer aber lästert den heiligen Geist/ dem sol es nicht vergeben werden. Matth. 12/ 31. Marc. 3/ 28. 1. Joh. 5/ 16. Hebr. 10/ 26.
- 11 **W**enn sie euch aber führen werden in ihre schulen/ u. für die obrigkeit/ und für die gewaltigen/ soorget nicht/ wie oder was ihr antworten/ oder was ihr sagen solt. c. 21/ 14. Matth. 10/ 19. Marc. 13/ 11.
- 12 **D**enn der heilige Geist wird euch zu derselbigen stunde lehren/ was ihr sagen solt.
- 13 **E**s sprach aber einer aus dem volck zu ihm: Meister/ sage meinem bruder/ daß er mit mir das erbe theile.
- 14 **E**r aber sprach zu ihm: Mensch/ wer hat mich zum richter oder erb-schichter über euch gesetzt?
- 15 **U**nd sprach zu ihnen: Sehet zu/ und hütet euch für dem geiz/ denn niemand lebet davon/ daß er viel güter hat. 1. Tim. 6/ 7.
- 16 **U**nd er sagte ihnen ein gleichniß/ und sprach: Es war ein reicher mensch/ des feld hatte wohl getraget/
- 17 **U**nd er gedachte bey ihm selbst/ und sprach: Was sol ich thun? Ich habe nicht/ da ich meine fruchte hinsamle.
- 18 **U**nd sprach: Das wil ich thun/ ich wil meine scheune abbrechen/ ungrößer bauen/ und wil drem sammeln alles/ was mir gewachsen ist/ unmeine güter/
- 19 **U**nd wil sagen zu meiner seelen: Liebe seele/ du hast einen grossen vorrath auff viel jahr/ habe nun ruhe/ is/ trinck/ u. habe guten muth. Eccl. 11/ 9. Sir. 11/ 19. 1. Cor. 15/ 32. Jac. 5/ 5.
- 20 **A**ber G^ott sprach zu ihm: Du nar/ diese nacht wird man deine seele von dir fordern/ und mes wird seyn/ das du bereitet hast? Job. 20/ 22. c. 27/ 8. Ps. 52/ 7. Jer. 17/ 11. Ps. 39/ 7.
- 21 **A**lso gehet es/ wer ihm schätze samlet und ist nicht reich in G^ott.
- 22 **E**r sprach aber zu seinen jüngern: Darum sage ich euch/ sorget nicht für euer leben/ was wir essen sollet/ auch nicht für euren leib/ was ihr anthun sollet. Ps. 55/ 23. Matth. 6/ 25. 31. 1. Tim. 6/ 8. Phil. 4/ 6. 1. Pet. 5/ 7.
- 23 **D**as leben ist mehr denn die speise/ und der leib mehr denn die kleidung.
- 24 **N**ehmet wahr der raben/ sie säen nicht/ sie erndten auch nicht/ sie haben auch keinen keller noch scheunen/ u. G^ott nähret sie doch: Wie viel aber seyd ihr besser denn die vögel? Job. 39/ 3. Ps. 147/ 9.
- 25 **W**elcher ist unter euch/ ob er schon darum sorget/ der da konte eine ellen lang seiner größe zusehen? Matth. 6/ 27. 26. **E**

26 So ihr denn das geringste nicht vermöget/warum sorget ihr für das ander?

27 Nehmet wahr der lilien auf dem felde/wie sie wachsen/sie arbeiten nicht/so spinnen sie nicht: Ich sage euch aber/ daß auch Salomon in aller seiner herrlichkeit nicht ist bekleidet gewesen/ als der eines.

28 So den daß gras/daß heute auf dem felde stehet/und morgen in den ofen geworffen wird/ Gott also kleidet/ wie viel mehr wird er auch kleiden/ ihr kleingläubigen?

29 Darum auch ihr/ fraget nicht darnach/was ihr essen/ oder was ihr trincken solt/ u. fahret nicht hoch her.

30 Nach solchem allen trachten die heiden in der welt/ aber euer vater weiß wol/ daß ihr des bedürffet.

31 Doch trachtet nach dem reich Gottes/ so wird euch das alles zufallen. 1. Reg. 3/13. Ps. 37/25.

32 Fürchte dich nicht/ du kleine heerde/ denn es ist eures Vaters wolgefallen/ euch das reich zu geben. Matth. 11/25.

33 Verkauft/ was ihr habt/ und gebet allmosen: Machtet euch selb/ die nicht veralten/ einen schatz/ der nimmer abnimmt im himel/ da kein dieb zukömmt/ und den keine motten fressen. c. 16/9. Matth. 6/10. 20. c. 19/21. Act. 2/45. c. 4/34. 1. Tim. 6/19.

34 Denn wo euer schatz ist/ da wird auch euer hertz seyn.

35 Lasset euer lenden umgürtet seyn/ und eure lichter brennen/ Eph. 6/12. 1. Pet. 1/13.

36 Und seyd gleich den menschen/ die auff ihren herrn warten/ wenn er auff brechen wird von der hochzeit/ auff daß/ wenn er kömmt und anklopffet/ sie ihm bald auffthun.

37 Selig sind die knechte/ die der herr/ so er kömmt/ wachend findet/ wahrlich ich sage euch/ es wird sich auffschürhen/ und wird sie zu tische setzen/ und für ihnen gehen/ und ihnen dienen.

38 Und so er kömmt in der andern wache/ und in der dritten wache/ und wirs also finden/ selig sind diese knechte.

39 Das solt ihr aber wissen/ wenn ein haus herr wüste/ zu welcher stunde der dieb käme/ so wachte er und riess nicht in sein haus brechen.

Matth. 24/ 43. 1. Thess. 5/ 2. 2. Pet. 3/ 10. Apoc. 3/ 3. c. 16/ 15.

40 Darum seyd ihr auch bereit/ den des menschen Sohn wird kommen/ zu der stunde/ da ihr nicht merket. c. 21/ 34. Matth. 25/ 13. Marc. 13/ 33. 1. Thess. 5/ 6.

41 Petrus aber sprach zu ihm: Herr/ sagestu dich gleichniß zu uns/ oder auch zu allen?

42 Der Herr aber sprach: Wie ein groß ding ist es/ um einen treuen u. klugen haushalter/ welchen sein herr setzet über sein geinbe/ daß er ihnen zur rechter zeit ihr gebühr gebe? Matth. 24/ 45. 1. Cor. 4/ 2.

43 Selig ist der knecht/ welcher sein herr findet also thun/ wenn er kömmt.

44 Wahrlich ich sage euch/ er wird ihn über alle seine güter setzen.

45 So aber derselbige knecht in seinem hertzen sagen wird/ mein herr verzeucht zu kommen/ und fahet an zu schlagen knechte und mägde/ auch zu essen und zu trincken/ und sich voll zu sauffen/

46 So wird desselbigen knechts hertz kommen/ an dem tage/ da er sichs nicht vertribet/ und zu der stunde/ die er nicht weiß/ und wird ihm zu scheitern/ und wird ihm seinen lohn geben mit den ungläubigen.

47 Der knecht aber/ der seines herrn willen weiß/ und hat sich nicht bereitet/ auch nicht nach seinem willen gethan/ der wird viel streiche leiden müssen. Jac. 4/ 17.

48 Der es aber nicht weiß/ hat doch gethan/ daß der streiche werth ist/ wird wenig streiche leiden. Denn welchem viel gegeben ist/ bey dem wird man viel suchen. Und welchem viel befohlen ist/ von dem wird man viel fordern.

49 Ich bin kommen/ daß ich ein feuer anzünde auff erden/ was wolt ich lieber/ denn es brennete schon? Matth. 10/ 34.

50 Aber ich muß mich zuvor tauffen lassen mit einer tauffe/ und wie ist mir so bange/ bis sie vollendet werde? Matth. 20/ 22. Marc. 10/ 38.

51 Meinnet ihr/ daß ich herkommen bin/ friede zu bringen auff erden? Ich sage nein/ sondern zwietracht. Matth. 10/ 34. Mat. 7/ 6.

52 Den von nun an werden fünf

in einem haufe unteins seyn / drey wider zwey / und zwey wider drey.

53 Es wird seyn der vater wider den sohn / un der sohn wider den vater / die mutter wider die tochter / und die tochter wider die mutter / die schwieger wider die schnur / und die schnur wider die schwieger.

54 Er sprach aber zu dem volck: Wenn ihr eine wolcken sehet auffgehen vom abend / so spricht ihr bald / es komt ein regen / und es geschieht also. Mathe. 16 / 2.

55 Und wenn ihr sehet den sudwind wehen / so spricht ihr / es wird heiz werden / und es geschieht also.

56 Ihr heuchler / die gestalt der erden und des himels könnt ihr prüfen / wie prüfet ihr aber diese zeit nicht ?

57 Warum richtet ihr aber nicht an euch selber / was recht ist.

58 So du aber mit deinem widerfacher für den fürsten aheist / so thue fleiß auff dem wege / daß du sein los merdest / auff daß er nicht etwa dich für dem richter ziehe / u. der richter überantworde dich dem stockmeister / u. der stockmeister werffe dich ins gefängniß. Prov. 25 / 8. Mathe. 7 / 15.

59 Ich sage dir / du wirst von dannen nicht heraus kommen / bis du den allerletzten schärf bezahlest.

Das 13. Capitel.

Vusprediat / vom untergang der Galilæer / feigenbaum / einem trancken weiblein / dem ewangelio / engen pforten und zerstörung Jerusalems.

1 Es waren aber zu derselbigen zeit etliche daben / die verkündigten ihm von den Galilæern / welcher blut Pilatus samt ihrem opffer vermischet hatte.

2 Und Iesus antwortete / und sprach zu ihnen : Meynet ihr / daß diese Galilæer für allen Galilæern sündler gewesen sind / dieweil sie das erlitten haben ?

3 Ich sage / nein / sondern so ihr euch nicht bessert / werdet ihr alle auch also umkommen.

4 Oder meynet ihr / daß die achtzehnen / auff welche der thurn in Siloha fiel / u. erschlug sie / seyn schuldig von ihm geschehen / die zu Jerusalems wohnen ?

5 Ich sage / nein / sondern so ihr euch nicht bessert / werdet ihr alle auch also umkommen.

6 Er sagte ihnen aber diß gleichniß: Es hatte einer einen feigenbaum / der war gepflantet in seinem weinberge / und sam / und suchte frucht darauß / und fand nicht. Es. 5 / 2. Mathe. 21 / 19.

7 Da sprach er zu den weinbärtner: Sihe / ich bin nun drey jahr lang alle jahr kommen / und habe frucht gesucht auff diesen feigenbaum / u. finde sie nicht / haue ihn ab / was hindert er das land ?

8 Er aber antwortete / und sprach zu ihm: Herr / laß ihn noch diß jahr / bis daß ich ihn umgrabe / und bedünne ihn /

9 Ob er wolte frucht bringen / wo nicht / so haue ihn darnach abe.

10 Und lehrete in einer schule am sabbath.

11 Und sihe / ein weib war da / das hatte einen geist der krankheit achtzehnen jahr / und sie war krumm / und kunte nicht wol auffstehen.

12 Da sie aber Iesus sahe / ruffte er sie zu sich / u. sprach zu ihr: Weib / sey los von deiner krankheit.

13 Und legte die hand auff sie / und alsobald richtete sie sich auff / und priesete Gott.

14 Da antwortete der oberste der schule / u. ward unwillig / daß Iesus auff den sabbath heilerte / und sprach zu dem volck: Es sind sechs tage / darinn man arbeiten soll / in denselbigen komt / und laffet euch heilen / und nicht am sabbathstage.

Er. 20 / 9. Lev. 5 / 13. Ezech. 10 / 12.

15 Da antwortete ihm der Herr / u. sprach: Du heuchler / löset nicht ein jeglicher unter euch seinen oxen oder esel von der krippen am sabbath / und führet ihn zur träncke ? c. 6 / 7. c. 14 / 3. Er. 23 / 5. Deut. 22 / 4. Mathe. 12 / 4. Marc. 3 / 2. Joh. 7 / 23.

16 Solte aber nicht gelöst werden am sabbath diese / die doch Abrahams tochter ist / von diesem bände / welche satanas gebunden hatte nur wol achtzehnen jahr ?

17 Und als er solches sagete / masten sich schämen alle / die ihm zuwider gewesen waren / u. alles volck freute sich über allen herrlichen thaten / die von ihm geschehen.

18 Er sprach aber: Wem ist das reich Gottes gleich / u. wem soll ichs vergleichen ?

19 Es ist einem senffkorn gleich/welches ein mensch nahm/ u. warff es in seinen garten/ u. es wuchs/ u. ward ein großer baum/ u. die vogel des himmels wohneten unter seinen zweigen. Matth. 13/31. Marc. 4/31.

20 Unn abermal sprach er: Wenn sol ich das reich Gottes vergleichen?

21 Es ist einem sauerteige gleich/welchen ein weib nahm/ u. verbarg ihn unter drey scheffel mehlis/ bis daß es gar sauer ward.

22 Und er gieng durch städte und mädte/ und lehrte/ u. nahm seinen weg gen Jerusalem.

23 Es sprach aber einer zu ihm: Herr/ meinst du/ daß wenig selig werden? Er aber sprach zu ihnen:

24 Königet darnach/ daß ihr durch die enge vforte eingehet: Denn viel werden/ das sage ich euch/ darnach trachten/ wie sie hinein komen/ und werden nicht thun können. Matth. 7/13.

25 Von dem an/ wenn der hauswirth aufgestanden ist/ und die thür verschlossen hat/ da werdet ihr den anfaßen draussen zu sehen/ u. an die thür klopfen u. sagen: Herr/ Herr/ thue uns auf. Und er wird antworten/ u. zu euch sagen: Ich kenne euer nicht/ wo ihr her seyd. c. 6/46.

26 So werdet ihr denn anfaßen zu sagen: Wir haben für dir gessen und getruncken/ und auff den gassen haßtu uns gelehret.

27 Unn er wird sagen: Ich sage euch/ ich kenne euer nicht/ wo ihr her seyd/ weicht alle von mir/ ihr übelthäter. Ps. 6/9. Matth. 7/23. c. 25/41.

28 Da wird seyn heulen und zähnelappen/ wenn ihr sehen werdet Abraham und Isaac/ und Jacob/ und alle Propheten im reiche Gottes/ euch aber hinaus gestossen.

29 Und es werden komen von morgen un vom abend/ von mitternacht und vom mittage/ die zu tische sitzen werden im reich Gottes. Es. 2/2. Matth. 1/11. Matth. 8/11.

30 Unn sibe/ es sind letzten/ die werden die ersten seyn/ und sind ersten/ die werden die letzten seyn. Matth. 19/30. c. 20/16. Marc. 10/31.

31 Unn demselbigen tage kamen etliche Pharisæer/ und sprachen zu ihm: Hebe dich hinaus/ und gehe von hinnen/ denn Herodes wil dich todten.

32 Und er sprach zu ihnen: Gehet hin/ und saget demselben fuchs/ sibe/ ich treibe teuffel aus/ und mache gesund heut u. morgen/ u. am dritten tage werde ich ein ende nehmen.

33 Doch muß ich heute u. morgen/ und am tage darnach wandeln/ denn es thuts nicht/ daß ein prophet umfome/ außer Jerusalem.

34 Jerusalem/ Jerusalem/ die du todtest die propheten/ un steinigest/ die zu dir gesandt werden/ wie oft habe ich wollen deine kinder versammeln/ wie eine henne ihr nest unter ihre flügel/ und ihr habt nicht gewolt. Ps. 17/8. u. 91/4. Matth. 23/37.

35 Gehet/ euer haus soll euch wüßte gelassen werden. Denn ich sage euch/ Ihr werdet mich nicht sehen/ bis daß es kome/ daß ihr sgen werdet: Gelobet ist/ der da komt in dem namen des Herrn. Ps. 69/26. Ps. 118/26. Es. 1/7. Matth. 3/12. Matth. 23/38. Act. 1/20.

Das 14. Capitel.

Vom wassersüchtigen/ Christi gasts predigt/ großem abendmahl/ und seiner wahren nachfolge.

(Evang. am 17. Sonnt. nach Trin.)

1 Und es begab sich/ daß er kam in ein haus eines obersten der Pharisæer/ auff einen sabbath/ das brodt zu essen/ u. sie hielten an/ ihn.

2 Und sibe/ da war ein mensch für ihm/ der war wassersüchtig.

3 Und Jesus antwortete/ u. sagte zu den schriftgelehrten und Pharisæern/ u. sprach: Ist auch recht auff den sabbath heilen? Matth. 12/10.

4 Sie aber schwiegen stille. Und er grieff ihn an/ und heilte ihn/ un ließ ihn gehen.

5 Und antwortete/ u. sprach zu ihnen: Welcher ist unter euch/ denn sein ochse oder esel in den brunnen fället/ und er ihn nicht alsbald heraus zeucht am sabbatstage? c. 13/16. Exod. 23/5. Deut. 22/4.

6 Und sie kunten ihm darauff nicht wieder antwort geben.

7 Er sagte aber ein gleichniß zu den gästen/ da er merckte/ wie sie erwählten oben an zu sitzen/ und sprach zu ihnen:

8 Wenn du von jemand geladert wirst zur hochzeit/ so setze dich nicht oben an/ daß nicht etwa ein ehrlischer/ denn du/ von ihm geladert sey/ Prov. 25/6. 7. 9 Unn

9 Und so denn kömst/ der dich und ihn geladen hat/ spreche zu dir: Welche die diesem/ und du müssest den mischam unten an sitzen.

10 Sondern wenn du geladen wirst/ so gehe hin und setze dich unten an/ auf daß/ wenn da kömst/ der dich geladen hat/ spreche zu dir: Freund/ rücte hinauf/ denn wirsin ehre haben für denen/ die mit dir zu tische sitzen.

11 Den wer sich selbst erhöhet/ der sol erniedriget werden/ und wer sich selbst erniedriget/ der sol erhöhet werden.) c. 1/51. Job. 22/29. Prov. 29/23. Matth. 23/12. Luc. 18/14. Jac. 4/6. 10. 1. Pet. 5/5.

12 Er sprach auch zu dem/ der ihn geladen hatte: Wenn du ein mittags oder abendmahl machest/ so lade nicht deine freunde/ noch deine brüder/ noch deine gefreunden/ noch deine nachbarn/ die da reich sind/ auff daß sie dich nicht etwa wieder laden/ und dir vergolten werde.

13 Sondern wenn du ein mahl machest/ so lade die armen/ die krüppel/ die lahmen/ die blinden/ Tob. 4/7.

14 So bistu selig/ denn sie haben dir nicht zu vergeben/ es wird dir aber vergolten werden in der auferstehung der gerechten.

15 Da aber solches horete einer/ der mit zu tische saß/ sprach er zu ihm. Selig ist/ der das brodt isset im reiche Gottes.

(Ev. am 2. Sonnt. nach Trinitat.)
16 Er aber sprach zu ihm: Es war ein mensch/ der machte ein groß abendmahl/ und lud viel darzu. Es. 17/6. Matth. 22/2. Apoc. 19/9.

17 Und sandte seinen knecht aus zur stunde des abendmahls/ zu sagen den geladenen: Kommet/ denn es ist alles bereitet. Prov. 9/2. 5.

18 Und sie siengen an alle nach einander sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu ihm: Ich habe einen acker gekauft/ und muß hinausgehen und ihn besehen/ ich bitte dich/ entschuldige mich.

19 Und der ander sprach: Ich habe fünf joch oxsen gekauft/ und ich gehe jetzt hin/ sie zu besehen/ ich bitte dich/ entschuldige mich.

20 Und der dritte sprach: Ich habe ein weib genommen/ darum kan ich nicht kommen.

21 Und der knecht kam/ und sagte

das seinem herrn wider. Da ward der hausherr zornig/ und sprach zu seinem knechte: Gehe aus bald auff die strassen und gassen der stadt/ und führe die armen/ und krüppel/ und lahmen/ und blinden herein.

22 Und der knecht sprach: Herr/ es ist geschehen/ was du befohlen hast/ es ist aber noch kaum da.

23 Und der herr sprach zu dem knechte: Gehe aus auff die landstrassen/ und an die zäune/ und nothige sie herein zu kommen/ auff daß mein haus voll werde.

24 Ich sage euch aber/ daß der mäner keiner/ die geladen sind/ mein abendmahl schmecken wird.)

25 Es gieng aber viel volcks mit ihm/ und er wandte sich/ und sprach zu ihnen:

26 So jemand zu mir kömmt/ und hasset nicht seinen vater/ mutter/ weib/ kinder/ brüder/ schwestern/ auch darzu sein eigen leben/ der kan nicht mein jünger seyn. Deut. 36/6. c. 33/9. Matth. 10/37.

27 Und wer nicht sein creuz trägt/ und mir nachfolget/ der kan nicht mein jünger seyn. c. 9/23. Marc. 10/24. Marc. 8/34.

28 Wer ist aber unter euch/ der einen thurn bauen wil/ und sitzt nicht zuvor/ und überschlägt die kost/ ob ers habe hinaus zu führen:

29 Auff daß nicht/ wo er den grund gelegt hat/ und kans nicht hinaus führen/ alle die es sehen/ fahen an seiner zu spotten.

30 In sagen: Dieser mensch hub an zu bauen/ u. kans nicht hinaus führe.

31 Oder/ welcher kömigt wil sich begeben in einen streit wider einen andern kömigt/ und sitzt nicht zuvor/ und rathschlaget/ ob er könne mit zehen tausend begegnen dem/ der über ihn kömigt mit zwanzig?

32 Wo nicht so schicket er botschaft/ wenn jener noch ferne ist/ und bittet um friede.

33 Also auch ein jeglicher unter euch/ der nicht abfaeret allem/ das er hat/ kan nicht mein jünger sein.

34 Das saltz ist ein gut ding/ wo aber das saltz thum wied/ womit wird man würzen? Matth. 5/13. Marc. 9/50.

35 Es ist weder auff das land noch in dem mist nütze/ sondern man wird

es weg werffen. Wer ohren hat zu hören der höre.

Das 15. Capitel.

Preis göttlicher barmherzigkeit durch drey gleichnisse.

(Evang. am 3. Sonnt. nach Trin.)

1 **E**s naherten aber zu ihm allerley zöllner und sündler/ daß sie ihn höreten. c. 7/ 29. Matth. 9/ 10. Marc. 2/ 15.

2 Und die Phariseer und schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimt die sündler an/ und isset mit ihnen.

3 Er sagte aber zu ihnen diß gleichniß/ und sprach:

4 Welcher mensch ist unter euch/ der hundert schafe hat/ und so er der eines verleuret/ der nicht lasse die neun und neunzig in der wüsten/ und hingehet nach dem verlohrenen/ biß daß ers finde. Matth. 18/ 12. Ezech. 34/ 11. 16.

5 Und wenn ers funden hat/ so leget ers auff seine achseln mit freuden.

6 Und wenn er beim komit/ ruffet er seinen freunden und nachbarn/ und spricht zu ihnen: Freuet euch mit mir/ den ich habe mein schaf funden/ das verlohren war. 1. Pet. 2/ 25.

7 Ich sage euch: Also wird auch freude im himmel seyn/ über einen sündler/ der busse thut/ für neun und neunzig gerechtten/ die der busse nicht bedürffen. c. 5/ 32.

8 Oder/ welch weib ist/ die zehen groschen hat/ so sie der einen verleuret/ die nicht ein licht anzünde: Und kehre das haus/ und suche mit fleiß/ biß das sie ihn finde.

9 Und wenn sie ihn funden hat/ ruffet sie ihren freundinnen und nachbarinnen/ und spricht: Freuet euch mit mir/ denn ich habe meinen groschen funden/ den ich verlohre hatte.

10 Also auch/ sage ich euch/ wird freude seyn für den engeln Gottes/ über einen sündler/ der busse thut.

11 Und er sprach: Ein mensch hatte zweyen söhne.

12 Und der jüngste unter ihnen sprach zum vater: Gib mir vater/ das theil der güter/ das mir gehört. Und er theilte ihnen das gut.

13 Und nicht lange darnach samlete der jüngste sohn alles zusammen/ und zog ferne über land/ und daselbst brachte er sein gut um mit prassen.

14 Da er nun alle das seine verzeh-

ret hatte/ ward eine grosse theurung durch dasselbe ganze land/ und er sieng an zu darben/

15 Und gieng hin/ und hängete sich an einen bürger desseligen landes/ der schickte ihn auff seinen acker/ der säu zu häten.

16 Und er begehrt seinen bauch zu füllen mit träbern/ die die säu assen und niemand gab sie ihm.

17 Da schlug er in sich/ und sprach: Wie viel tagelöhner hat mein vater/ die brodt die fülle haben/ und ich verderbe im hunger.

18 Ich wil mich auffmachen/ und zu meinem vater gehen/ und zu ihm sagen: Vater/ ich habe gesündigt in den himmel/ und für dir.

19 Und bin fort nicht mehr werth/ daß ich dein sohn heiße/ mache mich als einen deiner tagelöhner.

20 Und er machte sich auff u. kam zu seinem vater. Da er aber noch ferne von daßen war/ sahe ihn sein vater/ und jammerte ihn/ lieff und fiel ihm um seinen hals/ und küßete ihn. Act. 2/ 30. Eph. 2/ 12. 17.

21 Der sohn aber sprach zu ihm: Vater/ ich habe gesündigt in den himmel u. für dir/ ich bin fort nicht mehr werth/ daß ich dein sohn heiße.

22 Aber der vater sprach zu seinen knechten: Bringet das beste kleid herfür/ und thut ihn an/ und gebet ihm einen finger-reiß an seine hand/ und schuh an seine füße.

23 Und bringet ein gemästet kalb her/ und schlachters/ laßet uns essen und frölich seyn.

24 Den dieser mein sohn war todt/ und ist wieder lebendig worden/ er war verlohren/ u. ist gefunden worden. Und stengen an frölich zu seyn.

25 Aber der älteste sohn war auff dem felde/ und als er nahe zum hause kam/ hörte er das gefänge und den reigen.

26 Und rieß zu sich der knechte einen/ und fragte/ was das wäre?

27 Der aber sagte ihm: Dein bruder ist kommen/ und dein vater hat ein gemästet kalb geschlachtet/ daß er ihn gesund wieder hat.

28 Da ward er zornig/ und wolte nicht hinein gehen. Da gieng sein vater heraus/ und bat ihn.

29 Er antwortete aber/ und sprach zum vater: Sieh/ so viel jahr diene

ich

ich dir/und habe dein gebot noch nie übertreten/du hast mir nie einen buß gegeben/ daß ich mit meinen freunden frolich wäre.

30 Nun aber dieser dein sohn kommen ist/ der sein gut mit huren ver- schlungen hat/ hastu ihm ein gemä- ßet kalb geschlachtet.

31 Er aber sprach zu ihm: Mein sohn/du bist allezeit bey mir/und al- les/ was mein ist/ das ist dein.

32 Du soltest aber frolich und gu- tes muths seyn/ denn dieser dein bruder war todt/ und ist wieder le- bendig worden/ er war verlohren/ und ist wieder funden.

Das 16. Capitel.

Mißbrauch des reichthums verwor- fen.

(Evang. am 9. Sonnt. nach Trin.)

1 **E**s sprach aber auch zu seinen jüngern: Es war ein reicher mann/ der hatte einen Haushalter/ der ward für ihm berüchtigt/ als hätte er ihm seine güter unbracht.

2 Und er foderte ihn/ und sprach zu ihm: Wie höre ich das von dir? Thue rechnung von deinem haus- halter/ denn du kannst hinfort nicht mehr Haushalter seyn

3 Der Haushalter sprach bey sich selbst: Was sol ich thun? Mein herr nimmt das amt von mir/ graben mag ich nicht/ so schäme ich mich zu betteln.

4 Ich weiß wol/ was ich thun wil/ wenn ich nun von dem amt gefest werde/ daß sie mich in ihre häuser nehmen.

5 Und er rief zu sich alle schuldener seines herrn/ und sprach zu dem er- sten: Wie viel bistu meinem herrn schuldig?

6 Er sprach: Hundert tonnen öle. Und er sprach zu ihm: nimm deinen brief/ setze dich/ und schreibe fugs fünfzig.

7 Darnach sprach er zu dem an- dern: Du aber/ wie viel bistu schul- dig? Er sprach: Hundert malter we- zen. Und er sprach zu ihm: nimm deinen brief/ und schreib achzig.

8 Und der herr lobete den unge- rechten Haushalter/ daß er klüglich gethan hatte/ denn die kinder die- ser weit sind klüger/ denn die kinder des- lichts in ihrem geschlechte. Eph. 5/ 8. 1. Thess. 5/ 5.

9 Und ich sage euch auch: Macht

euch freunde mit dem ungerechten mammon/ auff daß/ wenn ihr nun darbet/ sie euch auff nehmen in die ewige hütten.) Matth. 6/ 29. c. 19/ 21. 1. Tim. 6/ 19.

10 Wer im geringsten treu ist/ der ist auch im grossen treu/ und wer im geringsten unrecht ist/ der ist auch im grossen unrecht. c. 19/ 17.

11 So ihr nun in dem ungerechten mammon nicht treu send/ wer wil euch das warhafftige vertrauen?

12 Und so ihr in dem fremdden nicht treu send/ wer wil euch geben das jenige/ das euer ist?

13 Kein hausknecht kan zweyen herren dienen/ entweder er wird eiz- nen hassen/ und den andern lieben/ oder wird einem anhangen/ und den andern verachten. Ihr könnet nicht Gott samt dem mammon dienen. Matth. 6/ 24.

14 Das alles höreten die Pharisæer auch/ die waren geizig/ und spotte- ten sein. Matth. 23/ 14.

15 **U**n er sprach zu ihnen: Ihr send/ die ihr euch selbst rechtfertiget für dem menschen/ aber Gott kennet eure herzen/ den was hoch ist unter den menschen/ das ist ein graucl für Gott. Ps. 7/ 10. 1. Sam. 16/ 7.

16 Das gesetz und die propheten weiffagen bis auff Johannem/ und von der zeit an wird das reich Got- tes durchs evangelium geprediget/ und iederman dringet mit gewalt hinein. Matth. 11/ 13.

17 Es ist aber leichter/ daß himmel und erden vergehen/ denn daß ein tüttel vom gesetz falle. Ps. 120/ 27. Es. 40. 8. c. 51/ 6. Matth. 5/ 18. 2. Pet. 2/ 7. 10.

18 Wer sich scheidet von seinem weibe/ und frenet eine andere/ der bricht die ehe/ und wer die abge- scheidete von dem manne freyset/ der bricht auch die ehe. Matth. 5/ 32. c. 19/ 9. Marc. 10/ 11. 1. Cor. 7/ 10.

(Evang. am 1. Sonnt. nach Trin.)
19 **E**s war aber ein reicher man/ der kleidete sich mit purpur und köstlichem leinwad/ und lebete alle tage herrlich und in freuden.

20 Es war aber ein armer/ mit namen Lazarus/ der lag für seiner thür voller schmerzen/

21 Un begehrete sich zu sättigen voll den brotsamen/ die von des reichen tische

rische sielen: Doch kamen die hunden/ und leckten ihm seine schweren.
22 Es begab sich aber/ daß der arme siarb/ und ward getragen von den engeln in Abrahams schoß/ der reiche aber starb auch/ und ward begraben.

23 Als er nun in der hölle und in der quaal war/ hub er seine augen auff/ und sahe Abraham von fernem/ und Lazarum in seinem schoß/

24 Dieß und sprach: Vater Abraham/ erbarme dich mein/ und sende Lazarum/ daß er das äußerste meines fingers ins wasser tauche/ und fühle meine zunge/ denn ich leide pein in dieser flammen. Es. 66/ 24. Sach. 14/ 12. Marc. 9/ 44.

25 Abraham aber sprach: Gebenede sohn/ daß du dein gutes empfangen hast in deinem leben/ und Lazarus dagegen hat böses empfangen/ nun aber wird er getrostet/ und du wirst gemeiniger. Job. 21/ 13.

26 Und über das alles ist zwischen uns und euch eine grosse klufft befestiget/ daß die da wolten von hinnen hinab fahren zu euch/ können nicht/ und auch nicht von dannen zu uns herüber fahren.

27 Da sprach er: So bitte ich dich vater/ daß du ihn sendest/ in meines vaters haus/

28 Denn ich habe noch fünff brüder/ daß er ihnen bezeuge/ auff daß sie nicht auch kommen an diesen ort der quaal.

29 Abraham sprach zu ihm: Sie haben Moses und die propheten/ laß sie dieselbigen hören. Es. 8/ 20. c. 34/ 16. Joh. 5/ 39. Act. 17/ 21. c. 17/ 11.

30 Er aber sprach: Nein/ vater Abraham/ sondern wenn einer von den todten zu ihnen gienge/ so würden sie buße thun.

31 Er sprach zu ihm: Hören sie Moses und die propheten nicht/ so werden sie auch nicht gläube/ ob jemand von den todten auferstünde.)

Das 17. Capitel.

Von ärgerniß/ versöhnigkeit/ glaub und werken von zehen auffähigen/ und zumufft des reichs Gottes.

1 **E**s sprach aber zu seinen jüngern: Es ist unmöglich/ daß nicht ärgerniß kommen/ weh aber dem/ durch welchen sie kommen/ Matth. 18/ 7.

2 Es wäre ihm näher/ daß man ei-

nen mühlstein an seinen hals henge/ und würffe ihn ins meer/ denn daß er dieser kleinen einen ärgere. Marc. 9/ 42.

3 Hütet euch. So dein bruder an dir sündiget/ so straffe ihn/ und so er sich bessert/ vergib ihm. Lev. 19/ 17. Prov. 17/ 10. Eccl. 19/ 13. Matth. 18/ 15. 21. Jac. 5/ 19.

4 Un wenn er siebenmal des tages an dir sündigen würde/ und siebenmal des tages wieder käme zu dir/ und spräche/ es reuet mich/ so soltu ihm vergeben. Matth. 18/ 21.

5 Und die apofel sprachen zu dem Herrn: Stärke uns den glauben.

6 Der Herr aber sprach: Wenn ihr glauben habt als ein senff orn/ u. saget zu diesen mau beerbaum/ reiß dich aus/ und verseze dich ins meer/ so wird er euch gehorsam sein. Matth. 17/ 20. c. 21/ 21. Marc. 11/ 23.

7 Welcher ist unter euch/ der einen knecht hat/ der ihm pfüget/ oder das vieh weidet/ wenn er heim komt vom felde/ daß er ihm sage/ gehe bald hin/ und seze dich zu tische?

8 Ist nicht also? Daß er zu ihm sager: Nichte zu/ daß ich zu abend esse/ schürze dich/ und diene mir/ bis ich esse und trincke/ darnach soltu auch essen und trincken.

9 Danket er auch demselbigen knechte/ daß er gethan hat/ was ihm befohlen war? Ich meyne es nicht.

10 Also auch ihr/ wenn ihr alles gethan habt/ was euch befohlen ist/ so sprecht: Wir sind unnütze knechte/ wir haben gethan/ daß wir zu thun schuldig waren.

(Evana. am 14. Sonnt. nach Trin.)

11 **U**nd es begab sich/ da er reisete gen Jerusalem/ zog er mitten durch Samariam und Galileam.

12 Und als er in einen markt kam/ begegneten ihm zehen auffähige männer/ die stunden von ferne/

13 Und erhoben ihre stimme/ und sprachen: Jesu/ lieber meister/ erbarme dich unser.

14 Und da er sie sahe/ sprach er zu ihnen: Gebet hin/ und zeiget euch den priestern. Und es geschach/ daß sie hingiengen/ wurden sie rein. c. 5/ 14. Lev. 14/ 2. c. 13/ 2. Matth. 8/ 4.

15 Einer aber unter ihnen/ da er sahe/ daß er gesund worden war/ schreute er um/ und preisete Gott mit lauter stime/

16 Und fiel auff sein angecht zu seinen füssen/ und danckte ihn/ und das war ein Samariter.

17 Jesus aber antwortete/ und sprach: Sind ihr nicht zehen rein worden? Wo sind aber die neune?

18 Hat sich sonst keiner funden/ der wieder umkehrte/ und gebe Gt die ehre/ denn dieser fremdblinder?

19 Und er sprach zu ihm: Stehe

auff/ aehne hie/ dein glaube hat dir geholfen.) *Matth. 9/22. Marc. 5/34. c. 10/52. Luc. 7/10. c. 8/48. c. 18/42.*

20 Da er aber gefragt ward von den Pharisaeern/ wenn kommt das reich Gottes? Antwortete er ihnen u. sprach: Das reich Gottes kommt nicht mit eufferlichen geberden.

21 Man wird auch nicht sagen: Siehe/ hie oder da ist es. Denn sehet/ das reich Gottes ist inwendig in euch. *c. 21/8. Matth. 24/23. Marc. 13/21.*

22 Er sprach aber zu den jüngern: Es wird die zeit kommen/ daß ihr werdet begehren zu sehen einen tag des menschen sohns/ und werdet ihn nicht sehen.

23 Und sie werden zu euch sagen/ siehe hie/ siehe da/ gehet nicht hin/ un folget auch nicht. *Matth. 24/23. Marc. 13/21.*

24 Denn wie der blitz oben vom himmel blitzet/ und leuchtet über alles/ das unter dem himmel ist/ also wird des menschen sohn an seinem tage fern.

25 Zuwer aber muß er viel leiden/ und verworffen werden von diesem geschlechte. *c. 9/22. c. 18/31. c. 24/17. 26. Matth. 16/21. c. 17/22. c. 20/18. Marc. 8/31. c. 9/31. c. 10/33.*

26 Und wie es geschach zunzeiten Noe/ so wirds auch geschehen in den tagen des menschen sohns. *Gen. 6/2. c. 7/7. Matth. 24/37. 1. Pet. 3/20.*

27 Sie assen/ sie truncken/ sie freyeten/ sie ließen sich freyen/ bis auff den tag/ da Noe in die arche gieng/ und kam die sündflut/ und brachte sie alle um. *Gen. 7/7.*

28 Desselbigen gleichen/ wie es geschach zunzeiten Lot. Sie assen/ sie truncken/ sie kauften/ sie verkauften/ sie pflanzten/ sie bauerten.

29 An dem tage aber/ da Lot aus Sodomia gieng/ da regnete es feuer und schwefel vom himmel/ und brachte sie alle um. *Gen. 19/24 25. Deut.*

29/23. *Es. 13/19. Jer. 50/40. Df. 11/8. Amos. 4/11. Juda. v. 17.*

30 Auff die e weise v irds auch geschehen an dem tage/ wen des menschen sohn soll offenbaret werden.

31 An demselben tage/ wer auff dem dache ist/ und sein hausrath in dem hause/ der steige nicht hernieder/ dasselbige zu holen. Desselbigen gleichen/ wer auff dem selde ist/ der wende nicht um nach dem/ das hinter ihm ist. *Matth. 24/17.*

32 Gedendet an des Lots weib. *Gen. 19/25.*

33 Wer da suchet seine seele zu erhalten/ der wird sie verlieren und wer sie verlieren wird/ der wird ihr zum leben heissen. *c. 9/24. Matth. 10/39. Marc. 8/35. Joh. 12/25.*

34 Ich sage euch: In derseibigen nacht werden zween auf einem bette liegen/ einer wird angenommen/ der ander wird verlassen werden. *Matth. 24/40. 41. 1. Thes. 4/17.*

35 Zwo werden malen mit einander/ der eine wird angenommen/ der andere wird verlassen werden.

36 Zween werden auff dem selde sehn/ einer wird angenommen/ der ander wird verlassen werden.

37 Und sie antworteten und sprachen zu ihm: Herr/ wo da? Er aber sprach zu ihnen: Wo das aas ist/ da sammeln sich die adeler. *Matth. 24/28. Job. 39/33.*

Das 18. Capitel.

Lehre vom gebet und buße/ ereng und leiden durch exempel erklaret.

1 ¶ Er sagte ihnen aber ein gleichniß davon/ daß man allezeit beten/ und nicht laß werden solte/ *c. 11/5. c. 21/36. Eccl. 18/22. 1. Thes. 5/17. Rom. 12/12. Eph. 6/18. Col. 4/2.*

2 Und sprach: Es war ein richter in einer stadt/ der fürchtete sich nicht für Gt/ und scheuete sich für keinem menschen.

3 Es war aber eine wittwe in derseibigen stadt/ die kam zu ihm/ und sprach: Rette mich von meinem wiederfacher.

4 Und er wolte lange nicht. Dar nach aber dacht er ben sich selbst/ ob ich mich schon für Gt nicht fürchte/ noch für keinem menschen scheuete/

5 Die weil aber mir diese wittwe so viel mühe machet/ wil ich sie retten/ auff daß sie nicht zulezt komme und überlaude mich. *6 Da*

6 Da sprach der Herr: Höret hier, was der ungerechte richter saget.

7 Solte aber Gott nicht auch retten seine auserwählten, die zu ihm tag und nacht ruffen / und solte gedult drüber haben? Apoc. 6/10.

8 Ich sage euch: Er wird sie erretten in einer kurze. Doch wenn des menschen sohn kommen wird, meinetu / daß er auch werde glauben finden auff erden?

(Evang. am 11. Sonn. nach Tein.)

9 Er sagte aber zu etliche, die sich selbst vermaßen, daß sie fromm wären / und verachteten die andern, ein solch gleichniß:

10 Es giengen zweien menschen hinauff in den tempel zu beten / einer ein Pharisier / der ander ein zöllner.

11 Der Pharisier stand / und betete bey sich selbst also: Ich dancke dir / Gott, daß ich nicht bin wie andere leute, räuber / ungerechte / ehebrecher / oder auch wie dieser zöllner. Es. 1/17. c. 78/2. Apoc. 3/7.

12 Ich faste zweier in der wochen / und gebe den zehenden von allem, das ich habe.

13 Und der zöllner stand von ferne / wolte auch seine augen nicht auffheben gen himmel / sondern schlug an seine brust / und sprach: Gott sey mir sündler gnädig.

14 Ich sage euch: Dieser gieng hinab gerechtfertiget in sein haus für jenem. Den wer sich selbst erhöhet / der wird erniedriget werden / und wer sich selbst erniedriget / der wird erhöht werden. Job. 12/29. Prov. 29/23. Mathe. 23/12. Luc. 14/11. Jac. 4/6. 10. 1. Pet. 5/5.

15 Sie brachten auch junge kindlein zu ihm / daß er sie solte anrühren. Da es aber die jünger sahen bedrüketen sie die. Mathe. 19/13. Marc. 10/13.

16 Aber Jesus rief sie zu sich / und sprach: Lasset die kindlein zu mir kommen / und wehret ihnen nicht / denn solcher ist das reich Gottes. Mathe. 18/3. 1. Cor. 14/20. 1. Pet. 2/2.

17 Warlich ich sage euch / wer nicht das reich Gottes nimt als ein kind / der wird nicht hinein kommen. Marc. 10/15.

18 Und es fragte ihn ein oberster / und sprach: Guter Meister / was muß ich thun / daß ich das ewige leben ererbe? Mathe. 19/16. Marc. 10/17.

19 Jesus aber sprach zu ihm: Was heissetu mich gut? Niemand ist gut / denn der einige Gott.

20 Du weisest die gebot wol: Du solt nicht ehebrechen / du solt nicht tödten / du solt nicht stehlen / du solt nicht falsch gezeugnis reden / du solt deinen vater u. deine mutter ehren. Exod. 20/12. seq. Deut. 5/16. Rom. 13/9. Eph. 6/2. Col. 3/20.

21 Er aber sprach: Das hab ich alles gehalten von meiner Jugend auff.

22 Da Jesus das hörte / sprach er zu ihm: Es fehlet dir noch eins / verkauffe alles was du hast / und gib den armen / so wirstu einen schatz im himmel haben / und kom und folge mir nach. Mathe. 6/19. c. 19/21. 1. Tim. 6/19.

23 Da er aber das hörte / ward er traurig / denn er war sehr reich.

24 Da aber Jesus sahe / daß er traurig war worden / sprach er: Wie schwerlich werden die reichen in das reich Gottes kommen. Prov. 11/28. Mathe. 19/23. Marc. 10/25.

25 Es ist leichter / daß ein kameel gehe durch ein nadelohr / den daß ein reicher in das reich Gottes komme.

26 Da sprachen die das hörten: Wer kan denn selig werden?

27 Er aber sprach: Was bey den menschen unmöglich ist / das ist bey Gott möglich. c. 1/37. Job. 42/2. Jer. 32/17. Sach. 8/6.

28 Da sprach Petrus: Siehe / wir haben alles verlassen / und sind dir nachgefolget. c. 5/11. Mathe. 19/27. Marc. 10/28.

29 Er aber sprach zu ihnen: Warlich / ich sage euch: Es ist niemand / der ein haus verlässet / oder eltern / oder brüder / oder weib / oder kinder / um des reichs Gottes willen / Deut. 33/9.

30 Der es nicht vielfältig wieder empfahe in dieser zeit / und in der zukünftigen welt das ewige leben. Job. 42/12.

(Evang. am Fastnacht. Sonntage.)

31 Er nahm aber zu sich die zwölfe / und sprach zu ihnen: Sehet / wir gehen hinauff gen Jerusalem / und es wird alles vollendet werden / das geschrieben ist durch die propheten von des menschen sohn. c. 9/27. c. 24/7. Ps. 22/7. Ps. 53/7. Mathe. 20/17. Marc. 10/32. 33. S. 2. 32.

nach ge-
es men-
den.
uff dem
in dem
nieder/
elbigen
ist / der
das hin-
17.
weib.

le zu er-
en und
wird ihr
Mathe.
27.
elbigen
u bette
ien / der
.

17.

einan-
ten, der

n.

in selde

n / der

n.

d sprac

Er aber

daß ist /

Matth.

17.

creng

ret.

gleich-

zeit

solte /

Theiss.

16. 4/2

richter

nicht

ir Kei-

n der:

1/ und

einem

Dar-

ob

ürch-

heue /

etwe

ete

fom-

6 Da



32 Denn er wird überantwortet werden den heyden / und er wird verspottet / und geschmähet / u. verspottet werden. *Marth. 27/2. Luc. 23/1. Joh. 18/28. Act. 3/13.*

33 Und ne werden ihn geißeln und tödten / und am dritten tage wird er wieder auffersiehen.

34 Sie aber vernahmen der keines / und die rede war ihnen verborgen / und wußten nicht / was das gesaget war.

35 Es geschach aber / da er nahe zu Jericho kam / saß ein blinder am wege / und bettelte / *Marth. 20/30. Marc. 10/46.*

36 Da er aber hörete das volck / das durchhin gieng / forschete er / was das wäre?

37 Da verkündigten sie ihm / *Jesus von Nazareth sienge fürüber.*

38 Und er rief / und sprach : *Jesus du sohn David / erbarme dich mein.*

39 Die aber forne an giengen / bedrücken ihn / er solte schweigen. Er aber schrey vielmehr : *Du sohn David / erbarme dich mein.*

40 *Jesus* aber stund stille / und hieß ihn zu sich führen. Da sie ihn aber nahe bey ihn brachten / fragete er ihn /

41 Und sprach : Was wiltu / daß ich dir thun soll ? Er sprach : *Herr / daß ich sehen moge.*

42 Und *Jesus* sprach zu ihm : *Sehend / dein glaube hat dir geholffen. c. 17/19.*

43 Und alsobald ward er sehend / und folgete ihm nach / und priesete *Got.* Und alles volck / das solches sahe / lobete *Got.*

Das 19. Capitel.

Von Zachäo / vertrauten pfunden / Christi einritt zu Jerusalem / trauriger weisagung / und ernster reformation. *Evang. am Tage der Kirchweih.*

Ind er zog hinein / und gieng durch Jericho.

2 Und sihe / da war ein mann / genannt Zachäus / der war ein oberster zöllner / und war reich /

3 Und begehrte *Jesus* zu sehen / wer er wäre / u. kunte nicht für dem volck / denn er war klein von person.

4 Und er lieff vorhin / und stieg auf einen Maulbeerbaum / auf daß er ihn sehe / den alda solt er durchkommen.

5 Und als *Jesus* kam an dieselbige stät / sahe er auff / und ward sein gewar / und sprach zu ihm : *Zachäus / steig eilend hernieder / denn ich muß heute zu deinem haufe einkehren.*

6 Und er stieg eilend hernieder / und nahm ihn auff mit freuden.

7 Da sie das sahen / murreten sie alles / daß er bey einem sündler einkehrete.

8 Zachäus aber trat dar / und sprach zu dem *Herrn* : *Sihe Herr / die helfte meiner güter gebe ich den armen / und so ich jemand betrogen hab / daß gebe ich vierfältig wieder. c. 3/14.*

9 *Jesus* aber sprach zu ihm : *Heute ist diesem haufe heil wiederfahren / sintemal er auch Abrahams sohn ist. c. 13/16.*

10 Denn des menschen sohn ist komen zu suchen u. selig zu machen das verlohren ist. *Marth. 18/11. c. 15/24. c. 10/6. Act. 13/46.*

11 Da sie nun zuhoreten / sagte er weiter ein gleichniß / darum / daß er nahe bey Jerusalem war / und sie meyneten / das reich Gottes solt alsobald offenbaret werden /

12 Und sprach : Ein edler zog fern in ein land / daß er ein reich einnehme / und denn wieder käme.

Marth. 25/14. Marc. 13/34.

13 Dieser forderte zehen seiner knechte / und gab ihnen zehen pfund / und sprach zu ihnen : *Handelt biß daß ich wieder komme.*

14 Seine bürger aber waren ihm feind / und schickten botschaft nach ihm / und ließen ihm sagen / *Wir wollen nicht / daß dieser über uns herrsche.*

15 Und es begab sich / da er wieder kam / nach dem er das reich eingenomen hatte / hieß er dieselbigen knechte fordern / weichen er das geld gegeben hatte / daß er wüßte / was ein jeglicher gehandelt hätte.

16 Da trat herzu der erste / und sprach : *Herr / dein pfund hat zehen pfund erworben.*

17 Und er sprach zu ihm : *En du fromer knecht / die weil du bist im geringsten treu gewesen / solt du macht haben über zehen städte. c. 15/10.*

18 Der andere kam auch / u. sprach : *Herr / dein pfund hat funff pfund getragen.*

eselbige
sein ge-
Zachäe/
ich muß
ron.
er/und

ten sie
er ein-

sprach
er/ die
den ar-
den has-
der.

Heu-
derfah-
ahams

ohn ist
nachten
18/ 11.

gte er
daß er
und sie
vlt als

g fern
inneh-

seiner
pfund/
elt big

n ihm
t nach
Wir
r uns

wieder
einges-
ibigen
e das
wüste/
ätte.
/ und
zehen

En du
im ge-
macht
/ 10.
sprach:
pfund

9 Zu

19 Zu dem sprach er auch: Und du
solt seyn über fünf städte.

20 Und der dritte kam/ u. sprach:
Herr/ siehe da/ hie ist dein pfund/
welches ich habe im schwesstruch be-
halten.

21 Ich fürchte mich für dir/ denn du
bist ein harter man/ du nimmest/ das
du nicht gelegt hast/ und erndtest/
das du nicht gesäet hast.

22 Er sprach zu ihm: Aus deinem
munde richte ich dich/ du schalck/
Wustest du/ daß ich ein harter man
bin/ nehme/ das ich nicht gelegt ha-
be/ und erndte/ das ich nicht gesäet
habe/ 2. Sam. 1/ 16. Matth. 12/ 37.

23 Warum hastu denn mein geld/
nicht in die wechselbank gegeben?
Und wenn ich kommen wäre/ hätte
ichs mit wucher erfordert.

24 Und er sprach zu denen/ die da
bey stunden: Nehmet das pfund
von ihm/ und gebets dem/ der zehen
pfund hat.

25 Und sie sprachen zu ihm: Herr/
hat er doch zehen pfund.

26 Ich sage euch aber/ wer da hat/
dem wird gegeben werden. Von
dem aber/ der nicht hat/ wird auch
das genommen werden/ das er hat.
Matth. 13/ 12. c. 25/ 29. Marc. 4/ 25.
Luc. 8/ 18.

27 Doch jene/ meine feinde/ die
nicht wolten/ daß ich über sie herr-
schen sollte/ bringet her/ und erwür-
get sie für mir.

28 Und als er solches sagte/ zog er
fort/ und reisete hinauff gen Jeru-
salem.

29 Und es begab sich/ als er nahe-
gen Bethphage und Bethanien/ und
kam an den olberg/ sandte er seiner
jünger zween/ Matth. 21/ 1. Marc.
11/ 1. Joh. 12/ 1.

30 Und sprach: Gehet hin in den
mark/ der gegen euch liegt/ und
wen ihr hinein kommet/ werdet ihr/
ein füllen angebunden finden/ auff
welchem noch nie kein mensch geses-
sen ist/ löset es ab und bringets.

31 Un so euch jemand fraget/ war-
um ihrs ablöset/ so saget also zu ihm
Der Herr bedarf sein.

32 Und die gefandten giengen hin/
und funden/ wie er ihnen gesagt
hatte.

33 Da sie aber das füllen ablöseten/
sprachen seine herren zu ihnen:
Warum löset ihr das füllen ab?

34 Sie aber sprachen: Der Herr
bedarf sein.

35 Und sie brachtens zu Jesu und
wurffen ihre kleider auff das füllen/
und fasten Jesum drauff. Joh. 12/
14. 2. Reg. 9/ 13.

36 Da er nun hinzog/ breiteten sie
ihre kleider auff den weg.

37 Und da er nahe hinzu kam/ und
zog den olberg herab/ sieng an der
ganze hauffe seiner jünger mit freu-
den GOTT zu loben mit lauter
stimme/ über alle thaten/ die sie ge-
sehen hatten/

38 Und sprachen: Gelobet sey der
da komt/ ein künig/ in dem namen
des Herrn/ friede sey im himmel/
und ehre in der höhe. c. 2/ 14. Ps.
118/ 26. Eph. 2/ 14.

39 Und etliche der Pharisæer im
volck sprachen zu ihm: Meister/
straffe doch deine jünger.

40 Er antwortete/ und sprach zu
ihnen: Ich sage euch/ wo diese wer-
den schweigen/ so werden die steine
schreyen. Habac. 2/ 11.

(Evang. am 10. Sonit. nach Trin.)
41 Und als er nahe hinzu kam/
sah er die stadt an/ und weis-
nete über sie/

42 Und sprach: Wenn du es wü-
stest/ so würdest du auch bedencken
zu dieser deiner zeit/ was zu deinem
riede dienet. Aber nun isst für deie-
nen augen verborgen.

43 Denn es wird die zeit über dich
kommen/ daß deine feinde werden um
dich/ und deine kinder mit dir/ eine
wagenburg schlagen/ dich belägern/
und an allen orten ängsten/

44 Und werden dich schleiffen/
und keinen stein auff dem andern
lassen/ darum/ daß du nicht erkenet
hast die zeit/ darinnen du heime-
sucht bist. 1. Reg. 9/ 7. Matth. 3/ 12.
Matth. 24/ 2. Marc. 13/ 2. Luc. 21/ 6.

45 Und er gieng in den tempel/ und
sieng an auszutreiben/ die drinnen
verkauften und kauften/ Matth. 21/
12. 13. Marc. 11/ 15.

46 Und sprach zu ihnen: Es steht
geschrieben: Mein haus ist ein
berthaus/ ihr aber habts gemacht zur
mördergruben. Esa. 56/ 7. Jer. 7/
11. 1. Reg. 8/ 29. Matth. 21/ 13.
Marc. 11/ 17.

47 Und er lehrte täglich im tem-
pel. Aber die hohenspriester und
scrifft-

schriftgelehrten und die fürnehmsten im volck trachteten ihm nach/ daß sie ihn umbrächten/ Joh. 7/ 89. c. 8/ 37.

43 Und finden nicht / wie sie ihm thun solten/ denn alles volck hieng ihm an/ und horete ihn.

Das 20. Capitel.

Christi disputation von seiner person und am / vom zinsgroffen / und auffsehung der cobren.

1 Und es begab sich der tage einen/da er das volck lehrte im tempel/ und predigte das ewangelium/ da traten zu ihm die hohen priester und schriftgelehrten / mit den ecksten/ Matth. 21/ 23. Marc. 11/ 27. Act. 4/ 7. c. 7/ 27.

2 Und sagten zu ihm/ und sprachen: Sagte uns/ aus waser machtestu das? Oder wer hat dir die macht gegeben?

3 Er aber antwortete / und sprach zu ihnen: Ich wil euch auch ein wort fragen/ sagt mir:

4 Die tauffe Johannes/ war sie vom himmel/ oder von menschen? c. 17/ 18.

5 Sie aber gedachten bey sich selbst/ und sprachen: Sagen wir vom himmel/ so wird er sagen/ warum habet ihr ihn denn nicht gegläubt?

6 Sagen wir aber von menschen/ so wird uns alles volck steinigen? Denn sie stehen drauff/ daß Johannes ein prophet sey.

7 Und sie antworteten: Sie wußens nicht/ wo sie her wäre.

8 Und Jesus sprach zu ihnen: So sage ich euch auch nicht/ aus waser macht ich das thue.

9 Er hieng aber an zu sagen dem volck diese gleichniß: Ein mensch pflanzte einen weinberg/ und that ihn den weingärttern aus/ und zog über land eine gute zeit. Esa. 7/ 1. Jerem. 2/ 21. Jer. 12/ 10. Matth. 21/ 33. Marc. 12/ 1.

10 Und zu seiner zeit sandte er einen knecht zu den weingärttern/ daß sie ihm geben von der frucht des weinberges / aber die weingärtner stäupren ihn / und lieffen ihn leer von sich.

11 Und über das sandte er noch einen andern knecht/ sie aber stäupren denselbigen auch/ und höneten ihn/ und lieffen ihn leer von sich.

12 Un über das sandte er den drit-

ten/ sie aber verwundeten den auch und stießen ihn hinaus.

13 Da sprach der herr des weinberges: Was sol ich thun? Ich wil meinen lieben sohn senden / vielleicht wenn sie den sehen/ werden sie sich scheuen.

14 Da aber die weingärtner den sohn sahen/ dachten sie bey sich selbst und sprachen: Das ist der erbe/ kommt last uns ihn todten/ daß das erbe unser sey. Gen. 37/ 18. Ps. 2/ 1. Ps. 2/ 8. Matth. 26/ 30. c. 27/ 1. Joh. 11/ 83. Hebr. 4/ 2.

15 Und sie stießen ihn hinaus für den weinberg / und todten ihn. Was wird nun der herr des weinberges denselbigen thun?

16 Er wird kommen / und diese weingärtner umbringen / un seinen weinberg andern thun. Da sie das horeten/ sprachen sie: Das sey ferne.

17 Er aber sahe sie an / und sprach: Was ist denn das/ das geschrieben steht: Der stein/ den die bauleute verworffen haben / ist zum eckstein worden? Ps. 118/ 23. Matth. 21/ 42. Act. 4/ 11. Es. 8/ 14. c. 28/ 16. Marc. 12/ 10. Rom. 9/ 33. 1. Pet. 2/ 6. seq.

18 Welcher auff diesen stein fällt/ der wird zu schellen/ auff welchen aber er fällt/ den wird er zumalmen. Er. 8/ 5. Zach. 12/ 3.

19 Un die hohenpriester u. schriftgelehrten trachteten darnach/ wie sie die hände an ihn legten zu derselbigen stunde/ und fürchteten sich für dem volck: Denn sie vernahmen/ daß er auff sie diese gleichniß gesagt hatte.

20 Und sie hielten auff ihn/ und sandten laurer aus/ die sich stellen solten / als wären sie fromm/ auff daß sie ihn in der rede fienge/ damit sie ihn überantworten könten der oberkeit und gewalt des landpflegers. Matth. 22/ 15. Marc. 12/ 13.

21 Und sie fragten ihn/ u. sprachen: Meister/ wir wissen/ daß du aufrichtig redest und lehrest / und achtest keines menschen ansehen / sondern du lehrest den weg Gottes recht.

22 Ist recht/ daß wir dem kaiser den schoß geben oder nicht?

23 Er aber merckte ihre list / und sprach zu ihnen: Was versuchet ihr mich?

24 Zeiget mir den groschen / wes bilde

bilde und Iverschrift hat er? Sie antworteten/ und sprachen: Des Käyfers.

25 Er aber sprach zu ihnen: So gebet dem Käyser was des Käyers ist/ und Götter/ was Göttes ist.

Matth. 17/25. c. 22/21. Rom. 13/7. 26 Und sie funten sein wort nicht tadeln für dem volck/ und verwunderten sich seiner antwort/ und schwiegen stille.

27 Da traten zu ihm etliche der Sadduceer/welche da halten/ es sey keine auferstehung/ un/ fragten ihn.

Matth. 22/23. Marc. 12/18. Act. 23/8. 28 Und sprachen: Meister/ Moses ses hat uns geschrieben/ so jemandes bruder stirbt/ der ein weib hat/ und stirbt erblos/ so sol sein bruder das weib nehmen/ und seinem bruder einen samen erwecken. Deut. 25/5.

29 Nun waren sieben brüder/ der erste nahm ein weib u. starb erblos/ 30 Und der ander nahm das weib/ und starb auch erblos.

31 Und der dritte nahm sie. Desselbigen gleichen alle sieben/ un/ lieffen keine kinder/ und starben.

32 Zuletzt nach allen starb auch das weib.

33 Nun in der auferstehung/ welches weib wird sie seyn unter denen? Denn alle sieben haben sie zum weib gehabt.

34 Und Jesus antwortete/ u. sprach zu ihnen: Die kinder dieser welt freyen/ und lassen sich freyen.

35 Welche aber würdig sein werden/ jene welt zu erlangen/ und die auferstehung von den todten/ die werde weder freyen noch sich freyen lassen.

36 Denn sie können hinfort nicht sterben. Denn sie sind den engeln gleich/ und Gottes kinder/ dieweil sie kinder sind der auferstehung.

1. Joh. 3/2.

37 Das aber die todten auferstehen/ hat auch Moses gedeuret bey dem buch/ da er den Herrn heisset/ Gott Abraham/ Gott Isaac/ und Gott Jacob/ Gen. 3/6. Matth. 22/32. Marc. 12/26. Act. 7/32. Hebr. 11/16.

38 Gott aber ist nicht der todten/ sondern der lebendigen Gott/ denn sie leben ihm alle.

39 Da antworteten etliche der schriftgelehrten/ u. sprachen: Mei-

ster/ du hast recht gesagt.

40 Un/ sie durfften ihn forder nichts mehr fragen.

41 Er sprach aber zu ihnen: Wie sagen sie/ Christus sey Davids sohn? Matth. 22/41. Marc. 12/35.

42 Und er selbst/ David/ spricht im psalmbuch: Der Herr hat gesagt zu meinem Herrn/ setze dich zu meiner rechten/ Psalm. 110/1. Act. 2/34. 1. Cor. 15/25. Hebr. 1/13. c. 10/13.

43 Hiß daß ich lege deine feinde zum schewel deiner füße.

44 David meinet ihn einen Herrn/ wie ist er denn sein sohn?

45 Da aber alles volck zuhörete/ sprach er zu seinen jüngern.

46 Hüret euch für den schriftgelehrten/ die da wollen einher treten in langen kleidern/ und lassen sich gerne griffen auff dem marckte und sitzen gerne oben an in den schulen/ und über tisch. Matth. 23/3. seq. Marc. 12/38. seq. Luc. 11/43.

47 Sie fressen der wittwen häuser/ und wenda lange gebet für/ die werden desto schwerer verdammis empfangen. 2. Tim. 3/6. Tit. 1/11.

Das 21. Capitel.

Von der wittwen steuer/ zersörung Jerusalems/ und ende der welt.

1 Er sahe aber auf/ und schaute die reichen/ wie sie ihre offer einlegten in den Gotteskasten.

2. Reg. 12/9. Marc. 12/41.

2 Er sahe aber auch eine arme wittwe/ die legte zwen scherflein ein.

3 Und er sprach: Warlich/ ich sage euch: Diese arme wittwe hat mehr denn sie alle eingelegt. 2. Cor. 8/12.

4 Denn diese alle haben aus ihrem überflus eingelegt zu dem offer Gottes/ sie aber hat von ihrem armuth alle ihre nahrung/ die sie hatte/ eingelegt.

5 Und da etliche sagten von dem tempel/ daß er geschmückt wäre von feinen steinen un/ kleinodien/ sprach er: Matth. 24/1. 2. Marc. 13/1.

6 Es wird die zeit kommen/ in welcher des alles/ das ihr sehet/ nicht ein stein auff dem andern gelasset wird/ der nicht zubrochen werde.

c. 19/44. 1. Reg. 9/7. 8. Mich. 3/12.

7 Sie fragten ihn aber/ und sprachen: Meister wen sol das werden?

G 4

Und

Und welches ist das zeichen/wenn
das geschehen wird?

8 Er aber sprach: Sehet zu/lasset
euch nicht verführen: Denn viel
werden kommen in meinem namen/
und sagen/ich sey es/ und die zeit ist
herbey kommen/ folget ihnen nicht
nach. Jer. 14/14. c. 23/21. 29/8.
Matth. 24/4. Eph. 5/6. 2. Thess. 2/
2. 3. Col. 2/18. 1. Joh. 4/1.

9 Wenn ihr aber hören werdet von
Kriegen und empörungen/ so entse-
het euch nicht/ denn solches muß zu-
vor geschehen/ aber das ende ist noch
nicht so bald da.

10 Da sprach er zu ihnen: Ein volck
wird sich erheben über das ander u.
ein reich über das ander. Es. 19/2.

11 Un werden geschehen grosse erd-
bebungen hin und wieder/ theure
zeit und pestilenz/ auch werden
schrecknisse und grosse zeichen vom
himmel geschehen.

12 Aber vor diesem allen werden
sie die hände an euch legen/ und
verfolgen/ und werden euch über-
antworten in ihre schulen und gef-
ängnisse/ und für könye und für rieh-
ziehen/ um meines namens willen.
Matth. 10/17. c. 24/8. Marc. 13/9.
Joh. 16/2. Apoc. 2/10. Act. 4/3. c. 5/
18. c. 12/4. c. 16/24. c. 25/23.

13 Das wird euch aber wiederfah-
ren zu einem zeugnis.

14 So nehmet nun zu herken/ daß
ihr nicht sorget wie ihr euch verant-
worten sollt. c. 12/12.

15 Denn ich wil euch mund und
weisheit geben/ welcher nicht sollen
widersprechen mögen/ noch wider-
stehen alle eure widerwärtigen.
Er. 4/12. Es. 54/17. Act. 6/10.

16 Ihr werdet aber überantwor-
tet werden von den eltern/brüdern/
gefrenden und freunden/ und sie
werden euer erliche tödten.

Mich. 7/6. Act. 7/59. c. 12/2.

17 Und ihr werdet gehasset seyn
von jederman/ um meines namens
willen.

18 Und ein haar von eurem haupt
soll nicht umkommen. 1. Sam. 14/45.
2. Sam. 14/11. 1. Reg. 11/52.

19 Kasset eure seele mit gedult.

20 Wenn ihr aber sehen werdet
Jerusalem belagert mit einem heer/
so mercket/ daß herben kommen ist
ihre verwüstung. Dan. 9/27.
Matth. 24/15. Marc. 13/14.

21 Alsdenn wer in Judea ist/ der
siehe auff das gebirge/ und wer
mitten drinnen ist/ der weiche her-
aus/ und wer auff dem lande ist/ der
komme nicht hinein.

22 Denn das sind die tage der ra-
the/ daß erfüllet werde alles/ was
geschrieben ist. Sach. 11/1.

23 Weh aber den schwangern und
säugern in denselbigen tagen: Denn
es wird grosse noth auff erden seyn/
und ein zorn über diß volck/

24 Und sie werden fallen durch
des schwerdis schärffe/ und gefangen
geführt unter alle volcker/ und Je-
rusalem wird zutreten werden von
den heyden/ bis daß der heyden zeit
erfüllet wird. Rom. 11/25.

(Evangelium am 2. Sonntage des
Advents.)

25 Und es werden zeichen gesche-
hen an der sonnen/ und mond/
und sternem/ und auff erden wird
den leuten bange seyn/ und werden
sagen/ und das meer und die waf-
sermogen werden brausen.

Es. 13/10. Ezech. 32/7. Joel. 2/10.
c. 3/15. Matth. 24/29. Marc. 13/24.
2. Pet. 3/10. 12. Apoc. 6/12.

26 Und die menschen werden ver-
schwachen für furcht und für war-
ten der dinge/ die komen sollen auff
erden: Denn auch der himel kräfte
sich bewegen werden.

27 Und alsdenn werden sie sehen
des menschen sohn kommen in den
wolcken/ mit grosser krafft und herr-
lichkeit. Dan. 7/10. Matth. 16/27.
c. 24/30. c. 25/31. c. 26/64. Marc.
13/26. c. 14/62. Act. 1/11. 2. Thess. 1/
10. Apoc. 1/7.

28 Wenn aber dieses anfäbet zu ge-
schehen/ so sehet auff/ und hebet eure
häupter auff/ darum/ daß sich eure
erlösung nabet. Rom. 8/23.

29 Und er sagte ihnen ein gleich-
niß: Sehet an den feigenbaum/ und
alle bäume/

30 Wenn sie jetzt ausschlagen/ so
sehet ihrs an ihnen/ und mercket/
daß jetzt der sommer nahe ist.

31 Also auch ihr/ wenn ihr diß alles
sehet angehen/ so wisset/ daß das
reich Gottes nahe ist.

32 Warlich ich sage euch/ diß ge-
schlecht wird nicht vergehen/ bis
daß es alles geschehe.

33 Hin-

33 Himmel und erden werden vergehen/ aber meine wort vergehen nicht. Pf. 102/27. Es. 51/6. Matth. 24/35. Hebr. 1/11. 2. Petr. 3/7. 10.

34 Aber hütet euch/ daß eure herzen nicht beschweret werden mit freffen und trawfen/ und mit sorgen der nahrung/ und komme dieser tag schnell über euch/ Rom. 13/13.

1. Thess. 5/6. 1. Pet. 4/7.

35 Denn wie ein fallstrick wird er kommen über alle/ die auff erden wohnen. 1. Thess. 5/2. 2. Pet. 3/10. Apoc. 3/3. c. 16/15.

36 So seyd nun wacker allezeit/ und betet/ daß ihr würdig werden möget/ zu entsichen diesem allen/ das geschehen soll/ und zu stehen für des menschen sohn. c. 12/40. c. 13/1. Matth. 24/42. c. 25/13.

1. Thess. 5/6.

37 Und es lehrete des tages im tempel/ und nachts aber gieng er hinaus und blieb über nacht am olberge. Joh. 8/1. 2.

38 Und alles volck machte sich frühe auff zu ihm/ im tempel ihn zu horen.

Das 22. Capitel.

Von Judas/ dem verräther/ Ostertam und abendmahl/ der jünger ehreitz/ Christi seiden im garten/ und für Caiapha/ Petri sunden-fall.

1 Es war aber nahe das fest der süßen brodt/ das da ostern heisset. Erud. 12/15. Matth. 26/2. Marc. 14/1.

2 Und die hohenprieester u. schriftgelehrten trachteten/ wie sie ihn tödten/ und fürchten sich für dem volck. Ps. 2/2. Job. 11/47. Act. 4/27.

3 Es war aber der satanas gefahren in den Judas/ genant Ischarioth/ der da war aus der zahl der zwölffen. Matth. 26/14. Marc. 14/10. Joh. 13/2. 27.

4 Und er gieng hin/ und redete mit den hohenprieestern/ und mit den hauptleuten/ wie er ihn wolte ihnen überantworten.

5 Und sie wurden froh/ und gelobten ihm geld zu geben.

6 Und er versprach sich/ und suchte gelegenheit/ daß er ihn überantwortete ohn rumor.

7 Es kam nun der tag der süßen brodt/ auff welchem man müste opfern das ostertam. Matth. 26/17. Marc. 14/12.

8. Und er sandte Petrum und Johannem/ und sprach: Gehet hin/ bereitet das Osterlamm/ auff daß wirs essen.

9 Sie aber sprachen zu ihm: Wo wiltu/ daß wirs bereiten.

10 Er sprach zu ihnen: Eise/ wenn ihr hinein kommt in die stadt/ wird euch ein mensch begegnen/ der trägt einen wasserkrug/ folget ihm nach in das haus/ da er hinein gehet/

11 Und saget zu dem haus-herrn: Der meister läßt dir sagen: Wo ist die herberge/ darinn ich das ostertamm essen möge/ mit meinen jünger?

12 Und er wird euch einen grossen gepflasterten saal zeigen/ daselbst bereitet es.

13 Sie giengen hin/ und funden/ wie er ihnen gesaget hatte/ und bereiteten das ostertamm.

14 Und da die stunde kam/ setzte er sich nieder/ und die zwölff apostel mit ihm.

15 Und er sprach zu ihnen: Mich hat herzlich verlangt diß ostertam mit euch zu essen/ ehe denn ich leide.

16 Denn ich sage euch/ daß ich hinfort nicht mehr davon essen werde/ bis daß erfüllet werde im reich Gottes.

17 Und er nahm den kelch/ danckte und sprach: Nehmet denselbigen/ und theilet ihn unter euch/

18 Denn ich sage euch/ ich werde nicht trincken von dem gewächse des weinstocks/ bis daß reich Gottes komme.

19 Und er nahm das brodt/ danckte/ und brach/ und gab ihnen/ und sprach: Das ist mein leib/ der für euch gegeben wird/ das thut zu meinem gedächtniß. Matth. 26/26. Marc. 14/22. 1. Cor. 11/23.

20 Desselbigen gleichen auch den kelch/ nach dem abendmahl/ und sprach: Das ist der kelch/ das neue testament in meinem blut/ das für euch vergossen wird.

21 Doch sihe/ die hand meines verräthers ist mit mir über tische. Matth. 26/21. Marc. 14/18. Joh. hann. 13/18.

22 Und zwar des menschen sohn gehet hin/ wie es beschloffen ist. Doch wehe demselbigen menschen/ durch welchen er verrathen wird.

Pf. 41/10. Act. 1/6. S 5 23

- 23 Und sie hängen an zu fragen unter sich selbst/ welcher es doch wäre unter ihnen/ der das thun würde. (Evang. am Tage S. Varchotom.)
- 24 **E**s erhub sich auch ein zank/ unter ihnen/ welcher unter ihnen sollte für den größten gehalten werden?
- 25 Er aber sprach zu ihnen: Die weltlichen Könige herrschen/ und die gewaltigen heisset man gnädige Herren. Matth. 20/25. Marc. 10/42.
- 26 Ihr aber nicht also: Sondern der grösste unter euch soll seyn wie der jüngste/ und der fürnehmste wie ein diener. c. 9/48. 1. Pet. 5/3.
- 27 Denn welcher ist der grösste? Der zu tische sitzt/ oder der da dienet? Ist nicht also/ daß der zu tische sitzt? Ich aber bin unter euch wie ein diener. Phil. 2/7.
- 28 Ihr aber sendt/ die ihr beharret habet bey mir in meinen ansechtungen.
- 29 Und ich wil euch das reich bescheiden/ wie mirs mein water bescheiden hat. c. 12/32. Matth. 24/47.
- 30 Das ihr essen und trincken solt über meinem tisch in meinem reich/ und sitzen auff stühlen/ und richten die zwölff geschlecht (Israel.) Matth. 19/28. Apoc. 3/21.
- 31 Der HErr aber sprach: Simon/ Simon/ siehe/ der satanas hat euer begehret/ daß er euch möchte sichten/ wie den weizen. 1. Pet. 5/8.
- 32 Ich aber habe für dich gebeten/ daß dein glaube nicht auffhöre/ und wenn du dermaleins dich bekehrst/ so stärke deine brüder.
- 33 Er sprach aber zu ihm: HErr ich bin bereit mit dir ins gefängniß und in den tod zu gehen.
- 34 Er aber sprach: Petre/ ich sage dir/ der hahn wird heute nicht krehen/ ehe den du dreimal verläugnet hast/ daß du mich kennest. Matth. 26/34. Marc. 14/30. Joh. 13/38.
- 35 Und er sprach zu ihnen: So oft ich euch gefandt habe ohnbeutel/ ohn taschen/ und ohn schuh/ habt ihr auch je mangel gehabt? Sie sprachen: Nie keinen. c. 9/3. c. 10/4. Matth. 10/9. Marc. 6/8.
- 36 Da sprach er zu ihnen: Aber nun/ wer ein beutel hat/ der nehme ihn/ desselbigen gleichen auch die tasche. Wer aber nicht hat/ verkauffe sein kleid/ und kauffe ein schwerdt.
- 37 Denn ich sage euch: Es muß noch das auch vollendet werden an mir/ das geschrieben stehet: Er ist unter die übelthäter gerechnet. Denn was von mir geschrieben ist/ das hat ein ende. Esa. 53/2. Marc. 15/28.
- 38 Sie sprachen aber: HErr/ siehe/ sie sind zwey schwerdter. Er aber sprach zu ihnen: Es ist genug.
- 39 Und er gieng hinaus nach seiner gewonheit an den olberg. Es folgten ihm aber seine jünger nach an denselbigen ort. Matth. 26/36. Marc. 14/32. Joh. 18/1.
- 40 Und als er dahin kam/ sprach er zu ihnen: Betet/ auf daß ihr nicht in ansechtung fallt.
- 41 Und er riß sich von ihnen bey einem steinwurf und kniete nieder/ betete/
- 42 Und sprach: Water/ wiltu/ so nim diesen kelch von mir/ doch nicht mein/ sondern dein wille geschehe.
- 43 Es erschien ihm aber ein engel vom himmel/ und stärckete ihn.
- 44 Und es kam/ daß er mit dem tode rang und betete hefftiger. Es ward aber sein schweiß wie blutstropfen/ die fielen auff die erden.
- 45 Un er stund auff von dem gebet/ und kam zu seinen jüngern/ u. fand sie schlaffend für traurigkeit/
- 46 Un sprach zu ihnen: Was schlaffet ihr? Stehet auff und betet/ auf daß ihr nicht in ansechtung fallt.
- 47 Da er aber noch redete/ siehe/ die schaar/ und einer von den zwölffen genant Judas/ gieng für ihnen her u. nahete sich zu Jesu/ ihn zu küssen. Matth. 26/47. Marc. 14/43. Joh. 18/3.
- 48 Jesus aber sprach zu ihm: Judas/ verräthestu des menschen sohn mit einem kuß?
- 49 Da aber sahen/ die um ihn waren/ was da werden wolte/ sprachen sie zu ihm: HErr/ sollen wir mit dem schwerdt drein schlagen?
- 50 Und einer aus ihnen schlug des hohenpriesters knecht/ und hieb ihm sein recht ohr ab.
- 51 Jesus aber antwortete/ und sprach: Lasset sie doch so ferne machen. Und er rührte sein ohr an/ und heilete ihn.
- 52 Jesus aber sprach zu den hohenpriestern/ und hauptleuten des tempels/ und den eltesten/ die über ihn

Fornen waren: Ihr seyd als zu et-
nem mörder mit schwerden und
mit stangen ausgegangen.

Matth. 26/55.

53 Ich bin täglich bey euch im tem-
pel gewesen/ u. ihr habt keine hand
an mich gelegt/ aber dis ist eure
stunde/ u. die macht der finsterniß.

54 Sie griffen ihn aber/ u. führten
ihn/ und brachten ihn in des hohen-
priesters haus/ Petrus aber folgete
von ferne. Matth. 26/57. 18. Marc.
14/53. 54. Joh. 18/15.

55 Da zündeten sie ein feuer an
mitten im pallast/ u. saßen sich zu-
samen/ u. Petrus saß sich unter sie.

56 Da sahe ihn eine magd sitzen
bey dem licht/ und sahe eben auff
ihn/ u. sprach zu ihm: Dieser war
auch mit ihm.

57 Er aber verleugnete ihn/ und
sprach: Weis/ ich kenne kein nicht.

58 Und über eine kleine weile sahe
ihn ein ander/ und sprach: Du bist
auch der einer. Petrus aber sprach:
Mensch/ ich bins nicht.

59 Und über eine weile/ bey einer
stunde/ bekräftiget es ein ander u.
sprach: warlich/ dieser war auch
mit ihm/ denn er ist ein Galileer.

60 Petrus aber sprach: Mensch/ ich
weiß nicht/ was du sagest. Und als-
bald/ da er noch redete/ krebete der
hahn.

61 Und der Herr wandte sich/ und
sahe Petrum an/ u. Petrus gedach-
te an des Herrn wort/ als er zu ihm
gesagt hatte: Ehe denn der hahn
krecht/ wirstu mich drey mal ver-
leugnen. Job. 16/10. Ps. 50/6.
Matth. 26/34. Marc. 14/30. Joh.
13/38. Joh. 18/22. c. 19/2.

62 Und Petrus gieng hinaus/ und
weinete bitterlich.

63 Die männer aber/ die Jesum
hielten/ verporteten ihn/ und schlu-
gen ihn/

64 Verdeckten ihn/ und schlugen
ihn ins angeicht/ und fragten ihn/
und sprachen: Weissage/ wer ist/
der dich schlug?

65 Und viel andere lästerungen
sagten sie wider ihn.

66 Und als es tag ward/ samleten
sich die eltesten des volcks/ die ho-
henpriester/ u. schriftgelehrten/ u.
führten ihn hinauff für ihren rath.
Pf. 2/2. Matth. 27/1. Marc. 15/1.
Joh. 18/28.

67 Und sprachen: Bistu Christu?
Sage es uns. Er sprach aber zu ih-
nen: Sage ich euch/ so gläubet ihrs
nicht/

68 Frage ich aber/ so antwortet ihr
nicht/ und lasset mich doch nicht loß.

69 Darum von nun an wird des
menschen sohn sitzen zur rechten
hand der krafft Gottes. Dan. 7/9.
Matth. 16/27. c. 24/30. c. 25/31. c. 26/
64. Marc. 14/62. Act. 1/11. 1. Thess.
1/10. Apoc. 1/7.

70 Da sprachen sie alle: Bistu
denn Gottes Sohn? Er sprach zu
ihnen: Ihr sagt/ denn ich bins.

71 Sie aber sprachen: Was dürffen
wir weiter zeugnis? Wir habens
selbst gehoret aus seinem munde.

Das 23. Capitel.

Christi leiden für Pilato: Seine
creuzigung/ tod und begrabnis.

1 Und der ganze hauffe stund auf/
und führten ihn für Pilatum/
2 Und stiegen an ihn zu verklagen/
und sprachen: Diesen finden wir/
daß er das volck abwendet/ und ver-
beut den schosß dem kaiser zu geben/
und spricht/ er sey Christus/ ein kö-
nig. c. 20/25. Rom. 15/7. Act. 17/7.

3 Pilatus aber fragte ihn/ und
sprach: Bistu der Jüden künig? Er
antwortete ihm/ und sprach: Du
sagest. Matth. 27/11. Marc. 15/2.
Joh. 18/33. 1. Tim. 6/13.

4 Pilatus sprach zu den hohenprie-
stern/ und zum volck: Ich finde kei-
ne ursach an diesem menschen.

5 Sie aber hielten an/ und spra-
chen: Er hat das volck erregt/ da-
mit/ daß er gelehret hat hin un her/
im ganken jüdischen lande/ und hat
in Galilea angefangen/ bisß hieber.

6 Da aber Pilatus Galileam hö-
rete/ fragete er: Ob er aus Galilea
wäre?

7 Und als er vernahm/ daß er un-
ter Herodis obrigkeit gehorete/ über-
sandte er ihn zu Herodes/ welcher
in denselbigen tagen auch zu Jeru-
salem war. c. 3/1.

8 Da aber Herodes Jesum sahe/
ward er sehr froh/ denn er hätte ihn
längst gern gesehen: Denn er hatte
viel von ihm gehoret/ und hoffete/ er
würde ein zeichen von ihm sehen.
c. 9/7. Matth. 14/1.

9 Und er fragete ihn mancherley/
Er antwortete ihm aber nichts.

10 Die

10 Die hohenprieſter aber und ſchriftgelehrten ſtunden/ und ver-
klagten ihn hart.

11 Aber Herodes mit ſeinem hoff-
geſinde verachtete und verſpottete
ihn/legete ihm ein weiß kleid an/un-
ſandre ihn wieder zu Pilato.

12 Auff den tag wurden Pilatus
und Herodes freunde mit einander/
denn zuvor waren ſie einander/
feind. Act. 4/27.

13 Pilatus aber rieff die hohenprie-
ſter und die oberſten/ und das volck
zuſammen. Matth. 27/23. Marc.
15/14. Joh. 18/38. c. 19/4.

14 Und ſprach zu ihnen: Ihr habt
dieſen menſchen zu mirbracht/ als
der das volck abwendet/ und ſihe/ ich
hab ihn für euch verhöret/ und finde
an dem menſchen der ſachen keine/
der ihr ihn beſchuldiget/

15 Herodes auch nicht: Denn ich
habe euch zu ihm geſandt/ und ſihe/
man hat nichts auff ihn gebracht/
daß des todes werth ſey.

16 Darum wil ich ihn züchtigen
und loß laſſen.

17 Denn er mußte ihnen einen nach
gewohnheit des feſtes loß geben.

18 Da ſahne der ganze hauffe/
und ſprach: Hinweg mit dieſem/ un-
gib uns Barrabam loß/ Matth. 27/
23. Mar. 15/13. Joh. 18/40. Act. 3/14.

19 Welcher man um einer auffruhr/
die in der ſtadt geſchach/ und um ei-
nes mords willen ins gefängniß ge-
worfen.

20 Da rief Pilatus abermal zu
ihnen/ und wolte Jeſum loß laſſen.

21 Sie rieffen aber und ſprachen:
Creukige/ creukige ihn.

22 Er aber ſprach zum dritten mal
zu ihnen: Was hat den dieſer übel-
gethan? Ich finde keine urſach des
todes an ihm/ darum wil ich ihn
züchtigen und loß laſſen.

23 Aber ſie iagen ihn an mit grof-
ſem geſchrey/ und forderren/ daß er
getrenzt werde/ und ihr und der
hohenprieſter geſchrey nahm über
hand. Johan. 19/12.

24 Pilatus aber urtheilete/ daß
ihre bitte geſchehe.

25 Und ließ den loß/ der um auff-
ruhr und mords willen war ins ge-
fängniß geworffen/ um welchen ſie
baten/ aber Jeſum übergab er ihrem
willen.

26 Und als ſie ihn hinführten/ er-

griffen ſie einen/ Simon von Cyre-
nen/ der kam vom felde/ und legten
das Creuk auff ihn/ daß er Jeſu
nachtrüge. Matth. 27/32. Marc.
15/21.

27 Es folgte ihm aber nach ein
groffer hauffe volcks und weiber/ die
klagten und beweineten ihn.

28 Jeſus aber wandte ſich um zu
ihnen/ und ſprach: Ihr töchter von
Jeruſalem/ weinet nicht über mich/
ſondern weinet über euch ſelbſt/ und
über eure kinder.

29 Den ſihe/ es wird die zeit kom-
men/ in welcher man ſagen wird:
Selig ſind die unfruchtbaren/ und
die leibe/ die nicht geboren haben/
un die brüſte die nicht geſeuet ha-
ben. Eſa. 54/1.

30 Denn werden ſie anſehen zu ſa-
gen zu den bergen: Fallt über uns/
und zu den hügel: Deckt uns. Of.
10/8. Woc. 6/16. Eſ. 2/19.

31 Denn ſo man das thur am grän-
zen holtz/ was wil am dürrer wer-
den? Jer. 25/29. 1. Pet. 4/17.

32 Es wurden aber auch hingeführt
zween andere übelthäter/ daß ſie
mit ihm abgethan würden. Eſ. 53/
12. Joh. 19/18.

33 Und als ſie kamen an die ſtäte/
die da heißet Schedelſtät/ creuzigte
ſie ihn dajelbſt/ und die übelthäter
mit ihm/ einen zur rechten/ u. einen
zur linken. Matth. 27/33. Marc.
15/22. Joh. 19/17.

34 Jeſus aber ſprach: Vater/ verz-
gib ihnen/ denn ſie wiſſen nicht/ was
ſie thun/ und ſie theilten ſeine klei-
der/ und wurffen das loß drum.

Act. 3/17. c. 7/60. 1. Cor. 4/12. Pf.
22/19. Matth. 27/35. Marc. 15/24.
Joh. 19/23.

35 Und das volck ſtund/ und ſah
zu. Un die oberſten ſamt ihnen ſpot-
teten ſein/ und ſprachen: Er hat an-
dern geholffen er helfe ihm ſelber/
iſt er Chriſt der auserwehlt Gottes.

36 Es verſpotteten ihn auch die
kriegsknechte/ traten zu ihm/ und
brachten ihm eſſig/

37 Und ſprachen: Biſtu der Jüden
könig/ ſo hilf dir ſelber.

38 Es war auch oben über ihm ge-
ſchrieben die überſchrift/ mit grie-
chiſchen und lateiniſchen und ebrei-
ſchen buchſtaben: Diß iſt der Jü-
den könig.

39 Aber

39 Aber der übelthäter einer/ die da gehenck't waren/ lästerte ihn/ und sprach: Bistu Christus/ so hilff dir selbst/ und uns.

40 Da antwortete der ander/ straffte ihn/ und sprach: Und du fürchtest dich auch nicht für Gott/ der du doch in gleicher verdammniß bist?

41 Und zwar/ wir sind billig drinnen/ den wir empfaben/ was unsere thaten werth sind/ dieser aber hat nichts ungeschicktes gehandelt.

42 Und sprach zu Jesu: Herr/ gedencke an mich/ wenn du in dein reich kommest.

43 Un̄ Jesus sprach zu ihm: Wahrlich/ ich sage dir/ heute wirstu mit mir in paradieß seyn.

44 Und es war um die sechste stunde/ und es ward eine finsterniß über das ganze land/ bis an die neunte stunde. Matth. 27. 45. Marc. 15/ 33.

45 Und die sonne verloh'r ihren schein/ und der vorhang des tempels zuriß mitten entzween.

46 Und Jesus rief laut/ un̄ sprach: Vater/ ich befehle meinen geist in deine hände/ und als er das gesagt/ verschied er. Psalm. 31/ 6. Act. 7/ 59. 60.

47 Da aber der hauptmann sahe/ was da geschach/ preisete er Gott/ und sprach: Fürwahr/ dieser ist ein frommer mensch gewesen.

48 Und alles volck/ das dabey war/ und zusähe/ da sie sahen/ was da geschach/ schlugen sie an ihre brust/ und wandten wieder um.

49 Es stunden aber alle seine verwandten von ferne/ und die weiber/ die ihn aus Galilea waren nachgefolget/ und sahen das alles.

50 Und siehe ein mann/ mit namen Joseph/ ein rathsherr/ der war ein guter frommer mann/ Matth. 27/ 57. Marc. 15/ 43. Johan. 19/ 38.

51 Der hatte nicht bewilliget in ihrem rath und handel/ der war von Arimathia/ der stadt der Jüden/ der auch auff das reich Gottes wartete/ c. 2/ 27. 38.

52 Der gieng zu Pilato/ und bat um den leib Jesu.

53 Und nahm ihn ab/ wickelte ihn in ein leinwad/ und legte ihn in ein gebau'n grab/ darinnen niemand set geleet war. Matth. 12/ 40. c. 26/ 12. c. 27/ 59. Marc. 15/ 46.

54 Und es war der rüsttag/ und

der sabbath brach an.

55 Es folgten aber die weiber nach/ die mit ihm kommen waren aus Galilea/ und beschaueten das grab/ und wie sein leib geleet ward. c. 8/ 2.

56 Sie lehrten aber um/ und bereiteten die specerey und salben/ un̄ den sabbath über waren sie stille nach dem gesetz. Exod. 20/ 10.

Das 24. Capitel.

Christi auferstehung und himmelfahrt.

1 **A**ber an der sabbather einent sehr früe/ kamen sie zum grave/ und trugen die specerey/ die sie bereitet hatten/ und etliche mit ihnen. Matth. 28/ 1. Marc. 16/ 1. Joh. 20/ 1.

2 Sie funden aber den stein abgewälket von dem grave.

3 Und giengen hinein/ und funden den leib des Herrn Jesu nicht.

4 Und da sie darinn bekümmert waren/ siehe/ da traten bey sie zweet männer mit glänzenden kleidern.

5 Und sie er schracken/ und schlugen ihre angensichte nieder zu der erden. Da sprachen sie zu ihnen: Was suchet ir den lebendigen bey den todten?

6 Er ist nicht hier/ er ist auferstanden. Gedencet daran/ wie er euch sagte/ da er noch in Galilea war/ c. 18/ 32. Matth. 16/ 21. c. 20/ 18. Marc. 8/ 31. c. 10/ 33.

7 Un̄ sprach: Des menschen Sohn muß überantwortet werden in die hände der sündler/ und geereusiget werden/ und am dritten tage auferstehen. Matth. 17/ 22. Marc. 9/ 31. Luc. 9/ 22.

8 Und sie gedachten an seine wort/ Joh. 2/ 22.

9 Und sie giengen wieder vom grave/ und verkündigten das allen den eiffen/ und den andern allen. Matth. 28/ 8. Marc. 16/ 10.

10 Es war aber Maria Magdalen/ und Johanna/ und Maria Jacobi/ un̄ andere mit ihnen/ die solches den aposteln sagten. c. 8/ 3.

11 Und es danchten sie ihre wort eben/ als wären's mährlein/ und gläubten ihnen nicht.

12 Petrus aber stund auff/ und lieff zum grave/ und bückte sich hinein/ und sahe die leinen tücher allein liegen/

ligen/ und gieng davon/ un es nahm ihn wunder/ wie es zugienge.

Joh. 20/ 3.

(Evang. am Oſter-Montage.)

13 Und ſie zween aus ihnen giengen an demſelben tage in einen ſtecken/ der war von Jeruſalem ſechzig ſeldweges weit/ des namen heiſſet Emmahus. Marc. 16/ 12.

14 Und ſie redeten mit einander von allen dieſen aechſichten.

15 Und es geſchah/ da ſie ſo redeten/ u. befragten ſich mit einander/ nahete Jeſus zu ihnen/ u. wandelte mit ihnen. v. 36. Matth. 18/ 20.

16 Aber ihre augen wurden gehalten/ daß ſie ihn nicht ſähen.

17 Er ſprach aber zu ihnen: Was ſind das für rede/ die ihr zwiſchen euch handelt unter wegen/ und ſeyd traurig?

18 Da antwortete einer/ mit namen Cleophas/ und ſprach zu ihm: Wiſt du allein unter den frembdingen zu Jeruſalem/ der nicht wiſſe/ was in dieſen tagen drinnen geſchehen iſt?

19 Und er ſprach zu ihnen: Welches? Sie aber ſprachen zu ihm: Das von Jeſu von Nazareth/ welcher war ein Prophet/ mächtig von thaten und worten/ für Gott und allem volck. c. 7/ 15. Matth. 21/ 11. Joh. 4/ 19. c. 6/ 14.

20 Wie ihn unſere hohenprieſter und oberſten überantwortet haben zum verdammniß des todes/ und ge-
kreuziget.

21 Wir aber hoffeten/ er ſolte Iſraël erlöſen. Und über das alles iſt heute der dritte tag/ daß ſolches geſchehen iſt. Act. 1/ 6

22 Auch haben uns erſchreckt etliche weiber der unſern/ die ſind frühe bey dem grabe geweſen/ Matth. 28/ 8. Marc. 16/ 10. Joh. 20/ 18.

23 Haben ſeinen leib nicht funden/ Fömen und ſagen/ ſie haben ein aechſichte der engel geſehen/ welche ſagen/ er lebe.

24 Und etliche unter uns giengen hin zum grabe/ und fundens alſo/ wie die weiber ſagten/ aber ihn funden ſie nicht.

25 Und er ſprach zu ihnen: O ihr thoren und träges herzen/ zu glauben alle dem/ daß die propheten ge-
redet haben.

26 Muſte nicht Chriſtus ſolches lei-
den/ und zu ſeiner herrlichkeit ein-

gehen? Ef. 50/ 6. c. 53. 100. Phil. 2/ 7. c. Hebr. 12/ 2. 1. Pet. 1/ 11.

27 Und ſieng an von Moſe und allen propheten/ und legte ihnen alle ſchrift aus/ die von ihm geſagt waren. Gen. 3/ 15. c. 22/ 18. c. 26/ 4. c. 49/ 10. Pf. 16/ 8. ſeqq. Pf. 22. 100. Pf. 132/ 11. Dan. 9/ 24. ſeqq.

28 Und ſie kamen nahe zum ſtecken/ da ſie hingiengen/ un er ſteltete ſich/ als wolte er förder gehen.

29 Und ſie nöthigten ihn/ u. ſprachen: Bleibe bey uns/ denn es wil abend werden/ und der tag hat ſich geneiget. Und er gieng hinein/ bey ihnen zu bleiben. Gen. 19/ 3. Act. 16/ 15. Hebr. 13/ 2.

30 Und es geſchah/ da er mit ihnen zu tiſche ſaß/ nahm er das brodt/ dankte/ brachs und gab es ihnen.

31 Da wurden ihre augen geöffnet/ und erkannten ihn. Und er verſchwand für ihnen.

32 Und ſie ſprachen unter einander: Brannte nicht unſer herz in uns/ da er mit uns redete auff dem wege/ als er uns die ſchrift offnete?

33 Und ſie ſtunden auff zu derſelben ſtunde/ kehreten wieder gen Jeruſalem/ und funden die eiſſe verſamlet/ und die bey ihnen waren/

34 Welche ſprachen: Der Herr iſt wahrhaftig auferſtanden/ und Simoni erſchienen. 1. Cor. 15/ 5.

35 Und ſie erzeheten ihnen/ was auff dem wege geſchehen war/ und wie er von ihnen erlannt wäre/ an dem/ da er das brodt brach.

(Evangelium am Oſter-Dienſtage.)

36 Und ſie aber davon redeten/ trat er ſelbſt/ Jeſus mitten unter ſie/ und ſprach zu ihnen: Friede ſey mit euch. Marc. 16/ 14. Joh. 20/ 19. 1. Cor. 15/ 8.

37 Sie erſchracken aber und fürchten ſich/ meyneten/ ſie ſehen einen geiſt.

38 Und er ſprach zu ihnen: Was ſend ihr ſo erſchrocken? Und warum kömen ſolche gedanken in eurs herzen.

39 Sehet meine hände und meine füſſe/ ich bins ſelber/ fühlet mich/ un ſehet/ denn ein geiſt hat nicht fleiſch und bein/ wie ihr ſehet/ daß ich habe.

40 Und da er das ſagte/ zeigte er ihnen hände und füſſe.

41 Da ſie aber noch nicht glaubten für

7.
Dit.
r.
o al
alle
wa
5/4.
oto.
Fen/
fich/
pra
wil
fich
bey
16/
ih
odt/
ret/
ver
anz
in
dem
te?
lbi
ber
/err
und
was
und
an
(e.)
rat
un
de
oh.
ch
reit
sas
ar
ire
ine
un
sch
be.
er
ent
für

9
für
spr
wa
4
von
4
4
für
da
mu
mi
in l
me
16/
c. 9
48
für
den
4
gef
leit
ten
7. 2
4

9
auc
unl
C
E
38.
3
G
3
ger
nid
Ep
5/2
5/1
4
leb
5
fieri
nid
6
fan
i. 9
7
er v
alle
8
das
9